

Engadiner Post
POSTA LADINA
OFFICIAL SUPPLIER



St. Moritz
graubünden

presented by Audi
Vorsprung durch Technik

Engadiner Post

POSTA LADINA

Offizielle Ski-WM-Zeitung

Unfälle Wenn es an der WM rundgeht, ist auch die Notaufnahme der Klinik Gut gefordert. **Seite 7**

Roman Dobler commentescha daspö 14 ons las cuorsas dals campionadis mundials da skis per RTR. **Pagina 9**

Skirennfahrer Das Verletzungspech bei der Heim-WM hat auch den Samnauner Tumbler getroffen. **Seite 12**



So sehen glückliche Frauen aus: Michelle Gisin (2.), Siegerin Wendy Holdener und die drittplatzierte Michaela Kirchgasser. Foto: Agence Zoom

So darf es weitergehen!

Die Ski-WM 2017 ist mit dem Doppelsieg von Wendy Holdener und Michelle Gisin aus Schweizer Sicht so richtig lanciert. Heute Samstag und morgen Sonntag folgen mit den Abfahrten die Höhepunkte. Die Organisatoren erwarten 60 000 Zuschauer.

Reto Stifel

Wie nahe Freud und Leid im Sport beieinanderliegen können, hat sich am Freitag gezeigt: Auf der einen Seite der grenzenlose Jubel von Wendy Holdener und Michelle Gisin über den Doppelsieg in der Kombination. Auf der anderen Seite die Knieverletzung von Lara Gut. Für sie ist die WM vorbei. Für andere Schweizerinnen und Schweizer geht sie heute und morgen erst so richtig los. Die Abfahrt wird als Königsdisziplin im alpinen Skirensport bezeichnet. Und dieses Wochenende soll zum Höhepunkt der Ski-WM werden.

60 000 am Wochenende?

Ob sich diese Erwartungen aus Schweizer Sicht erfüllen werden, muss sich zeigen. Eines aber ist klar: St. Moritz darf sich auf ein Wochenende freuen, dass wohl als einzigartig bezeichnet werden kann. Die Organisatoren der Ski-WM rechnen an den beiden Renntag mit 60 000 Fans. Zur Erinnerung: Bei der Männer-Abfahrt 2003 wurden 38 000 Zuschauerinnen und Zuschauer gezählt. Wer bei den Starts

um 12.00 Uhr live dabei sein will, muss sich also früh genug aufmachen, um nichts zu verpassen.

Fantastische Stimmung

Und ein Besuch vor Ort lohnt sich auf jeden Fall: Die Stimmung an den Rennen war bis jetzt immer fantastisch, die Zuschauertribünen gut gefüllt. «Wir sind, was die Zuschauerzahlen betrifft, absolut auf Kurs», freut sich WM-Medienchef Daniel Schaltegger. Und auch Petrus scheint ein WM-Fan zu sein: Zwar ist der frühe Samstagvormittag noch mit einiger Unsicherheit behaftet, später aber sollte sich immer mehr die Sonne zeigen. Noch besser sieht es für Sonntag aus, und ab Montag ist mit typischem Engadiner Sonnenwetter zu rechnen. Ein Besuch lohnt sich auch, weil das Rahmenprogramm über das Wochenende so reich befrachtet ist wie nie in den beiden WM-Wochen. Wenn St. Moritz heute und morgen nicht zur Festhütte wird – ja, wann dann? Speziell ist dieses Wochenende auch, weil mit dem ersten Renntag beim White Turf ein weiterer Grossanlass parallel stattfindet. Die Verantwortlichen des öffentlichen Verkehrs dürften also gefordert sein wie sonst nur beim Engadin Skimarathon.



PROGRAMM @STMORITZ2017

- Samstag, 11 Februar 2017**
- 11:00 Flugshow Patrouille Suisse mit SWISS CSeries
 - 12:00 **Abfahrt Herren**
 - 14:00 Training Abfahrt Damen*
 - 16:00 Konzert: Oberengadiner Jodelchörl, Fussgängerzone, St. Moritz
 - 17:00 Theater: DRAUFFischem, Fussgängerzone, St. Moritz
 - 18:30 Medaillenzereimonie Abfahrt Herren, Kulm Park
 - 19:00 Startnummernauslosung Abfahrt Damen, Kulm Park
 - 19:00 Konzert: Prefix, Fussgängerzone, St. Moritz
 - 20:00 Live-Act: SWISS Pilot Combo, Kulm Park
- Sonntag, 12 Februar 2017**
- 11:00 Flugshow Patrouille Suisse mit SWISS CSeries
 - 12:00 **Abfahrt Damen**
 - 14:00 Training Alpine Kombination Herren Abfahrt*
 - 16:00 Konzert: Alphorn Ensemble Engiadina, Fussgängerzone, St. Moritz
 - 17:00 Startnummernauslosung Longines Future Ski Champions Race, Kulm Park
 - 17:00 & 19:00 Konzert: Rebels, Fussgängerzone, St. Moritz
 - 17:45 Piloten-Talk Patrouille Suisse & SWISS CSeries, Kulm Park
 - 18:30 Medaillenzereimonie Abfahrt Damen, Kulm Park
- Montag, 13 Februar 2017**
- 10:00 **Alpine Kombination Herren, Abfahrt**
 - 13:00 **Alpine Kombination Herren, Slalom**
 - 14:00 Longines Future Ski Champions Race
 - 17:00 & 19:00 Konzert: Tawnee, Fussgängerzone, St. Moritz
 - 18:30 Medaillenzereimonie Alpine Kombination Herren, Kulm Park

* Eintritt frei

Mehr Informationen: www.stmoritz2017.ch

Zuoz ist bereit für «seine» WM

WM-Fieber auch in Zuoz: Nächste Woche wird am Pizzet-Hang zu den Qualifikationsrennen in den technischen Disziplinen gestartet. Die WM der «kleinen» Nationen bietet eine ganz besondere Rennatmosphäre.

Reto Stifel

Von A wie Albanien bis V wie Venezuela: In der zweiten WM-Woche greifen die sogenannten «Exoten» in den technischen Disziplinen (Riesenslalom und Slalom) ins Rennen. Weil nur die besten 50 Fahrerinnen respektive Fahrer einen fixen Startplatz beim Hauptrennen in St. Moritz auf sicher haben, müssen alle anderen die Qualifikation in Zuoz fahren. Die 25 Besten qualifizieren sich dort ebenfalls für das WM-Rennen. Weitere 25 Plätze gehen an Nationen, welche nicht im Feld der 75 qualifizierten Athleten vertreten sind. Aufgrund des gedrängten Rennprogramms werden auf Corviglia dann maximal 100 Athletinnen oder Athleten an den Hauptrennen an den Start gehen.

Seit mehreren Monaten ist ein lokales OK in Zuoz mit den Vorbereitungen der Qualifikationsrennen beschäftigt. Verantwortlich für die Wettkampforganisation ist Claudio Duschletta. Die Tribüne im Zielgelände, das Zelt für die Festwirtschaft und die Übergänge sind dank der Hilfe des Militärs aufgebaut. Die anspruchsvolle Piste am Pizzet-Hang wurde in den letzten Tagen noch einmal aufgerissen und feucht beschneit. Jetzt, nachdem die Kälte eingedrungen ist, wird die Piste eingefräst, damit die Rennfahrer eine möglichst kompakte Unterlage vorfinden. Heute Samstag und morgen Sonntag stehen rund 60 Voluntari im Einsatz, um Netze und Sicherheitsmatten zu montieren oder den Start- respektive den Zielbereich fertig herzurichten.

«Wir sind bereit und freuen uns auf diese Rennen», sagt Claudio Duschletta. Für viele der knapp 200 Athleten aus 75 Nationen seien die Rennen in Zuoz die eigentlichen Weltmeisterschaften, da sie kaum Chancen hätten, auf Corviglia zu starten. «Darum wird hier eine ganz besondere Atmosphäre herrschen», sagt er. Dabei fahren die «Exoten» nicht unter Ausschluss des Publikums. Duschletta empfiehlt allen WM-Besuchern, einmal einen Augenschein in Zuoz zu nehmen. «Hier ist alles kleiner, lockerer, und man kommt viel näher an die Athleten ran». Auch die Medien sind an Geschichten mit Fahrern interessiert, die nicht aus den klassischen Skisportländern kommen.

Das ist mit ein Grund, warum sich Zuoz für die Übernahme dieser Rennen entschieden hat. Gemäss Duschletta bietet die WM eine ideale Plattform, um das Zuozener Skigebiet mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zu positionieren. Ziel ist es gemäss Duschletta, in Zuoz künftig weiterhin regelmässig Europacup-Rennen durchführen zu können. Das wiederum könnte dem diskutierten Bau eines Speichersees im Gebiet der Talstation Pizzet neuen Schub verleihen. Allerdings ist



Das Zielgelände der WM der «kleinen Nationen» auf Pizzet.

Foto: Claudio Duschletta

dies noch Zukunftsmusik. Gegenwärtig konzentriert sich Duschletta mit seinem Team und den Voluntari auf eine reibungslose Durchführung der WM der «kleinen» Nationen.

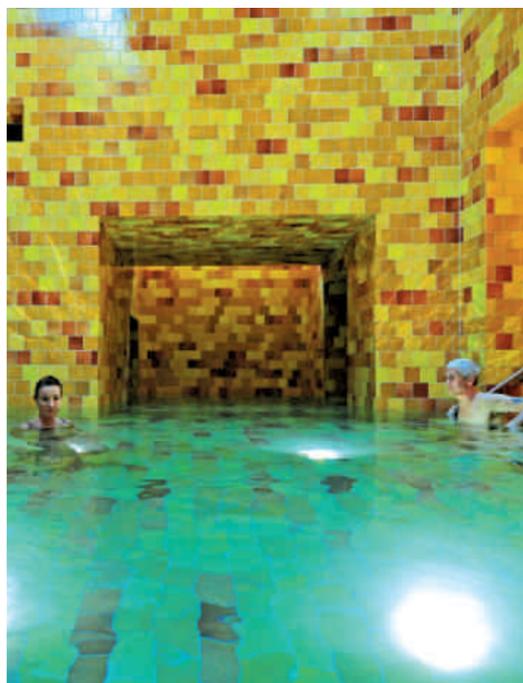
Die Rennen finden am kommenden Montag (RS Damen), Donnerstag (RS Herren), Freitag (Slalom Damen) und Samstag (Slalom Herren) statt. Start ist jeweils um 9.30 Uhr zum ersten und um 13.00 Uhr zum zweiten Lauf. Der Eintritt zu den Rennen ist frei.



Hansruedi Küttel, Brunnen, Torwart

«Ich bin froh, dass ich in dem meiner Meinung nach schönsten Skigebiet der Welt mithelfen kann.»

EIN BADEJUWEL IM ENGADIN MINERALBAD & SPA
SAMEDAN



EINE VON SECHS SPA-WELTEN DER AQUA-SPA-RESORTS GRUPPE
mineralbad-samedan.ch

Thalwiler Schüler im WM-Schnee

Vom 12. bis 17. Februar geniessen 20 Schülerinnen und Schüler aus Thalwil ZH die Silvaplanner Gastfreundschaft. Begleitet von fünf Erwachsenen freuen sie sich auf das WM-Skilager. Eingeladen von der Gemeinde Silvaplana, dies gemäss dem Konzept der Schneesportinitiative, welche Unterländer Kinder wieder vermehrt in den Schnee bringen will. Die Schülerinnen und Schüler wohnen im Schulhaus Silvaplana. Das Programm ist äusserst vielseitig. Es beginnt nach der Anreise mit einem abendlichen Film, am Montag ist Skifahren am Corvatsch angesagt. Der Dienstag ist ein eigentlicher Höhepunkt: Die Thalwiler besuchen zusammen mit den Silvaplanner Schülerinnen und Schülern den Nationen-Event

an der Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz. Der Mittwoch gehört ganz der Scuola Sportiva in Champfèr. Am Vormittag mit einem Besuch der Schule, am Nachmittag mit gemeinsamem Skifahren und später einem Nachtessen in der Paravicini-Hütte. Nochmals dürfen die Kinder auf die Skier, dies am Donnerstag auf Diavolezza und Lagalb, bevor am Freitag die Heimreise nach Thalwil erfolgt. Die Leitung des WM-Lagers der Schule Thalwil obliegt der langjährigen Gemeindepräsidentin von Silvaplana, Claudia Troncana zusammen mit ihrem Bruder Urs Sauer, der im Elternrat der Schule Thalwil tätig ist. Unterstützt wird das Lager durch die Silvaplanner Tourismusorganisation und die Gemeinde. (skr)

Die Romingers

«Die Romingers und ihr Sprung» hiess in der letzten Donners- tagausgabe der EP-WM-Zeitung ein Artikel. Aufgrund eines Missverständnisses und eines technischen Problems hat sich in einem Absatz eine Unklarheit eingeschlichen. Wir entschuldigen uns dafür. Schwester Anny aus der Klinik Gut war nie verheiratet. Edy Romingers Frau hiess Annemarie Lau-

bacher, sie war vor der Heirat Sekretärin in der Klinik Gut und eine Freundin von Schwester Anny. Das kam im Artikel, wie eingangs erwähnt, nicht so rüber. Zudem waren die Romingers nicht nur zu zweit, sondern zu dritt im Skizirkus mit dabei. Ihre Schwester Rösli Rominger hat an der WM 1934 sogar eine Bronzemedaille geholt. (skr)

Medaillenspiegel nach drei Disziplinen

			
 Schweiz	1	1	1
 Kanada	1	0	1
 Österreich	1	0	1
 Liechtenstein	0	1	0
 Norwegen	0	1	0

Lara Gut mit Knieverletzung

Hiobsbotschaft am grossen Jubeltag der Schweizer gestern Freitag. Die Tessinerin Lara Gut zog sich beim Einfahren zum Slalom in der Alpinen Kombination eine Verletzung am linken Knie zu und musste zuerst mit dem Motorschlitten und anschliessend mit dem Rega-Helikopter abtransportiert werden. Sie wurde in die Klinik Gut in St. Moritz geflogen, wo sie untersucht worden ist. Die radiologischen Abklärungen haben ergeben, dass Lara Gut einen Riss des vorderen Kreuzbandes und eine Meniskusläsion erlitten hat. Da diese Verletzung nicht notfallmässig operiert werden muss, kann über den therapeutischen Verlauf erst in den nächsten Tagen entschieden werden, wie Swiss-Ski am Freitagnachmittag mitteilte.

Damit fällt beim Schweizer Frauenteam ein Aushängeschild für den Rest der Weltmeisterschaft aus. Lara Gut hatte nach ihrer Bronzemedaille im Super-G auch in der Kombination, der Abfahrt und dem Riesenslalom zu den Mitfavoritinnen gezählt. (skr)



Wendy Holdener legte den Grundstein zur ihrem Sieg mit einer sehr guten Abfahrt.

Foto: Agence Zoom

Resultate Kombination

Alpine Kombination Damen, Schlussklassement: 1. Wendy Holdener (SUI) 1.58,88; 2. Michelle Gisin (SUI) 0,05 Sek. zurück; 3. Michaela Kirchgasser (AUT) 0,38; 4. Denise Feierabend (SUI) 0,82; 5. Lindsey Vonn (USA) 0,85; 6. Marie-Michele Gagnon (CAN) 1,27; 7. Federica Brignone (ITA) 1,38; 8. Marusa Ferk (SLO) 1,84; 9. Riccarda Haaser (AUT) 1,93; 10. Ragnhild Mowinckel (NOR) 1,96. 28 klassiert.

Abfahrt: Viele Favoriten

Heute Samstag und morgen Sonntag stehen zwei Höhepunkte auf dem WM-Programm. Die Abfahrt der Herren und die der Damen. Um 12.00 Uhr heute Mittag sollen die Männer vom Freien Fall hinunter nach Salastrains stechen. Vor voraussichtlich deutlich mehr als 30 000 Fans. Morgen um die gleiche Zeit folgen die Frauen, ebenfalls vor einer fünfstelligen Zuschauerzahl.

Bei den Herren gibt es einige Favoriten. So die Österreicher: Vincent Kriechmayer verblüffte im Training mit einer Superzeit, bei der die Konkurrenz zu rätseln begann. Die Norweger sind zu den Top-Leuten zu zählen. Kjetil Jansrud kann ob Salastrains den Sieg holen. Vielleicht schlagen auch die Italiener zu. Mit Peter Fill und Dominik Paris haben sie zwei heisse Eisen im Feuer. Die Franzosen und die unberechenbaren Amerikaner sind die gefährlichen Aussenseiter. Oder verblüffen die Kanadier wieder mit Erik Guay und Manuel Osborne-Paradis? Schliesslich hoffen auch die Schweizer auf Edelmetall, angefangen beim Mitfavoriten Beat Feuz. Bei Carlo Janka hängt viel davon ab, wie er im ersten Gleiterstück mithalten kann. Patrick Küng will seinen WM-Titel verteidigen. Und mit Mauro Caviezel startet ein zweiter Bündner in die WM-Abenteuer-Abfahrt.

Bei den Damen morgen Sonntag um 12.00 Uhr ist nach dem Ausfall von Lara Gut der Favoritenkreis kleiner geworden. Die Slowenin auf Schweizer Skiern, Ilka Stuhec, ist heiss auf den Titel, auch Sofia Goggia aus Italien. Und Fabienne Suter, die gefährliche Aussenseiterin, welche die Piste im Griff hat. Und was macht die Davoserin Jasmine Flury? (skr)

Resultate Training Abfahrten

Damen-Abfahrt 2. Training vom Donnerstag: 1. Ilka Stuhec (SLO) 1.33,37; 2. Fabienne Suter (SUI) 0,53 Sek. zurück; 3. Christine Scheyer (AUT) 0,80; 4. Lindsey Vonn (USA) 0,82; 5. Jasmine Flury (SUI) und Ramona Siebenhofer (AUT) je 1,01; 7. Sofia Goggia (ITA) 1,15; 8. Lara Gut (SUI) 1,23; 9. Stephanie Venier (AUT) 1,36; 10. Michelle Gisin (SUI) 1,37. 40 klassiert. Herren-Abfahrt 2. Training vom Donnerstagnachmittag (nach 30 Fahrern wegen Nebels abgebrochen): 1. Vincent Kriechmayer (AUT) 1.40,31; 2. Beat Feuz (SUI) 1,30 Sek. zurück; 3. Matthias Mayer (AUT) 1,34; 4. Erik Guay (CAN) 1,41; 5. Romed Baumann (AUT) 1,60; 6. Carlo Janka (SUI) 1,71. Herren-Abfahrt 3. Training vom Freitagmorgen auf verkürzter Strecke (Kombi-Start, viele Spitzenfahrer abwesend): 1. Alexis Pinturault (FRA) 1.22,62; 2. Peter Fill (ITA) 0,09 Sek. zurück; 3. Niels Hintermann (SUI) 0,13; 4. Felix Monsen (SWE) 0,22; 5. Jared Goldberg (USA) 0,32; 6. Thomas Drensen (GER) 0,33; 7. Dominik Paris (ITA) 0,38; 8. Mauro Caviezel (SUI) 0,39.

Sieg für die Geschichte

16 Jahre nach dem Sieg von Sonja Nef in St. Anton (Gold im Riesenslalom) hat die Schweiz wieder eine Weltmeisterin: Wendy Holdener behielt im Slalom die Nerven und holte den Sieg. Vor Teamkollegin Michelle Gisin, die nur fünf Hundertstel Sekunden zurücklag.

Stephan Kiener

Riesenstimmung auf Salastrains am Freitagmittag. Die 9000 Fans feierten die Medaillengewinnerinnen Wendy Holdener und Michelle Gisin enthusiastisch. Gold und Silber gibt es für die Schweiz nicht gerade jeden Tag, das zeigt die Statistik. Letztmals einen Doppelsieg bei den Frauen setzte es im Jahre 1987 in Crans Montana ab. Dort hatte Maria Walliser vor Michela Figini jeweils die Abfahrt und den Super-G gewonnen. Bronze ging an die Österreicherin Michaela Kirchgasser. Undankbare Vierte wurde Denise Feierabend. Also fast ein Totaltriumph für die Schweizerinnen, die vor dem Slalom eine weitere Mitfavoritin, Lara Gut, durch einen Sturz beim Einfahren verloren hatten (siehe weiterer Artikel auf dieser Seite).

«Schon bessere Schwünge gehabt»

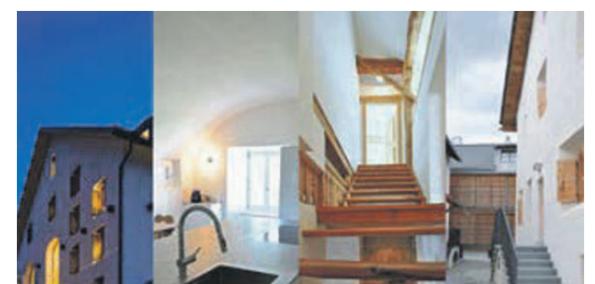
Wendy Holdener und Michelle Gisin kam natürlich entgegen, dass die Abfahrt auf einer um rund 15 Sekunden verkürzten Strecke stattfand. Was vor allem Lindsey Vonn verärgerte, die prompt eine Verkürzung des Slaloms forderte. Wendy Holdener legte den Grundstein für ihre Goldmedaille schon in der Abfahrt. Die Unteribergerin, deren Eltern im Zielraum mitfieberten, verlor auf der Speedstrecke nur 0,94 Sekunden auf die Abfahrtschnellste, Sofia Goggia aus Italien. Diese und die Zweite auf der Abfahrt, Ilka Stuhec, schieden dann im Slalom schon im obersten Streckenabschnitt aus. Holdener siegte schliesslich trotz nicht optimalem Slalomlauf: «Ich hatte schon bessere Schwünge», meinte sie. Es hätten sich Wackler eingeschlichen. «Heute bin ich besser Abfahrt als Slalom gefahren.»

Die neue Weltmeisterin, die wie Michelle Gisin und Denise Feierabend das Sportgymnasium in Engelberg besucht hatte, war in aller Freude auch realistisch: «Wir hatten heute das Wettkampfglück auf unserer Seite.» Sie habe vor dem Start zum Slalom Lara Guts Unfall mitbekommen und habe versucht, an etwas anderes zu denken. Das sei ihr gelungen. Im Ziel habe sie zuerst gedacht, dass es nicht zum Sieg reichen würde. Die Stimmung sei überwältigend, die Teammitglieder aus dem Häuschen gewesen.

Michelle Gisins Abfahrtsqualitäten

Michelle Gisin war trotz hauchdünn verpasstem Gold überglücklich. «Das ist ein Traum», lachte sie vor der versammelten Weltaresse. Sie habe sich mit Wendy sehr gefreut. «Wir kennen uns schliesslich schon sehr lange. Wir sind schon in Grand-Prix-Migros-Zeiten zusammen gefahren.» Zufrieden zeigte sich die Silbermedaillengewinnerin mit

ihrem Rennen in drei Bereichen: «Dem Start und Schluss bei der Abfahrt und dem Schluss im Slalom.» Vor allem verblüffte ihre Abfahrtsleistung erneut. Die Engelbergerin verlor nur 0,57 Sekunden auf die Abfahrtschnellste Sofia Goggia und landete hier auf Rang 4. Gisin wird darum am Sonntag definitiv in der Spezialabfahrt zum Einsatz kommen. Sie hofft dann, die Lehren aus Fehlern in der Kombi-Abfahrt zu ziehen. «Das war eine gute Lektion.» Nervös sei sie überdies gewesen vor dem Start. «Das schlägt mir immer auf den Magen.» Und vor den letzten zwei Fahrerinnen sei sie sich ihrer Medaille keineswegs sicher gewesen. «Ilka Stuhec fährt sehr gut Slalom, und bei Sofia Goggia weiss man nie ...» Freude hatte sie, dass ihre ganze Familie auf Salastrains anwesend war. Von den Eltern über Schwester Dominique bis hin zu Bruder Marc.



Niggli & Zala AG
Immobilien sind unsere Passion

Exzellentes
Branchen- & Fachwissen

Analyse | Bewertung | Consulting
Verkauf | Vermarktung



www.niza.ch

+41 81 838 81 18



Exklusiv für
Raiffeisen-Mitglieder:
Tickets für die Ski WM
2017.

Jetzt
50 %
Rabatt

Tickets erhältlich unter:

welovesnow.ch



Offizieller Sponsor:

RAIFFEISEN

Immer top informiert:

News, Resultate, Bilder
und der Blick hinter die Kulissen auf
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



ZUOZ

das Familienskigebiet
im Engadin

3 Sesselbahnen, 2 Lifte
und 2 Restaurants
Neu: Funslope
Gratis-Parkplatz
sonnige Hänge
keine Wartezeiten
tolle Kinderskischule

Die Rennstrecke ist zu Fuss oder
bequem mit dem Sessellift
Chastlatsch erreichbar.

www.engadin.stmoritz.ch/zuoz

Die WM der kleinen Nationen

Qualifikationsrennen in Zuoz
13. bis 18. Februar 2017



F
FAMILY
Destination

«Ich bin brutal erleichtert»

Der Doppelerfolg der Kanadier im Super-G ist unter anderem einem Schweizer zu verdanken. Der Weltmeistertrainer Martin Rufener ist ein Berner, der zehn Jahre lang im Engadin gewohnt hat. Im Interview spricht er über Hoffnungen und Herausforderungen.

Annina Notz

Engadiner Post: Herzliche Gratulation zu Ihrem Doppelerfolg mit Eric Guay und Manuel Osborne-Paradis! Kam der Erfolg überraschend oder haben Sie das erwartet?

Martin Rufener*: Von Eric Guay hatte ich schon die Erwartung im Super-G, wo er ja vergangenen Frühling auf das Podest fuhr. Er hat in diesem Winter schon sehr gute Leistungen gebracht, aber dass es am Schluss mit einem solchen Vorsprung für Gold reichen würde, das hatte ein bisschen von Träumerei. Ich habe gehofft, dass wir eine Medaille machen an diesem ersten Event, wie es uns in Vail auch schon gelungen ist, aber dass es Manny auch noch aufs Podest geschafft hat, ist unglaublich. Ein Traum.

Was heisst es für Sie, dass dieser grosse Erfolg ausgerechnet hier in St. Moritz gelungen ist?

Ganz, ganz etwas Grosses. Ich habe zehn Jahre hier gewohnt, und jedes Mal, wenn ich über den Pass komme, ist es wie eine Heimkehr. Und dass wir jetzt hier gerade zwei Medaillen holen, hat alles übertroffen. Ich kenne den Berg so gut und, das hier erleben zu können, ist natürlich eine Bombe.

Wie gross ist der Druck auf das kanadische Team?

Man kann es nicht mit dem Druck vergleichen, den ich früher mit der Schweizer Mannschaft an einer WM hatte. Klar möchte ich in Kanada vieles umsetzen. Wir haben bei Nachwuchsprojekten so gewisse finanzielle Probleme vonseiten des Verbandes, und da heisst es dann, hoffentlich kommst du mit Medaillen zurück, damit du dann Sponsoren für diese Projekte suchen kannst. Das ist mein Druck. Jetzt bin ich natürlich brutal erleichtert, dass wir schon zwei Medaillen haben.

Sind Ihre Erwartungen für die Abfahrt nun grösser geworden seit dem Super G-Erfolg?

Nein, wir kamen an diese Weltmeisterschaft und dachten, die grössten Medaillenchancen haben wir in der Abfahrt. Darum ist die Anspannung für die Abfahrt noch immer sehr gross, denn da wollen wir auf jeden Fall beim Podest mitreden.

Wie ist das Abfahrtstraining am Donnerstag gelaufen?

Das Training ist sehr gut gelaufen. Die ersten zwölf Nummern hatten dieselben Bedingungen. Eric hatte die viertbeste Zeit, und das ist eine sehr gute Ausgangslage. Manny hatte etwas Nebel oben drin, darum ist seine Zeit okay, er ist nicht weit weg, und ich rechne mir schon aus, dass er auch aufdreht.

Wie wird Euer Doppelerfolg in Kanada wahrgenommen?

Wir sind wegen der Zeitverschiebung einen Tag später in den grössten Zeitungen das Highlight. Übertragen wurde im

Fernsehen sehr wenig, aber die Highlights waren in den Nachrichten. Das kann man aber nie vergleichen mit dem, was hier läuft. Am Mittwoch waren unsere Leute 20 Minuten live im Schweizer Fernsehen und bei ORF. Die kanadische Presse ist nicht einmal hier.

Was sind die grossen Unterschiede zwischen dem Schweizer Skiverband und dem kanadischen?

Das ist wie Tag und Nacht. Im Aufbau und allem. Da wir finanziell nicht so gut gestellt sind, können wir den Nachwuchs leider noch nicht so fördern, wie das hier gemacht wird. Ein riesiger Unterschied ist auch die Anerkennung der Sportart. Hier ist im Winter der Skisport die Nummer eins, das kann man vergleichen mit dem Eishockey in Kanada. Wir sind in Kanada Nummer 20 oder 25 im Wintersport, und darum kann man das Interesse, die Unterstützung, Sponsorensuche nie vergleichen. Wenn kaum Rennen übertragen werden, findest du auch keine Sponsoren.

Was bedeutet für Sie und Ihre Familie dieser Erfolg?

Wir haben sofort miteinander telefoniert, sie haben mitgebibbert, obwohl es bei ihnen schon mitten in der Nacht war. Eine Schreierei und eine Freude war das. Sie müssen auch leiden, dass ich sehr viel weg bin von zuhause, aber sie wissen, dass ich mit Herzblut dabei bin. Ich kann das nur mit der Unterstützung von ihnen machen. Wenn ein Grossanlass wie die Weltmeisterschaft bevorsteht, ist man einfach länger weg. Darum haben wir organisiert, dass meine Familie über Weihnachten hier sein konnte, das hilft natürlich. Und dank den sozialen Medien wie Whatsapp und Facetime können wir täglich in Verbindung miteinander sein.

Fiebern Sie heute auch mit den Schweizern mit?

Oh ja, immer! Ich kenne diese Jungs so gut, und nach unserem Erfolg ist fast jeder Einzelne vorbeigekommen und hat mir gratuliert. Ich fiebere mit jedem Schweizer, der hier runterfährt mit. Das Herz schlägt auf beiden Seiten.

Und wo fühlen Sie sich zuhause?

Schon in Kanada. Aber es tut sehr gut, wieder hier zu sein. Wir sind mit der Mannschaft in Pontresina einquartiert, wo ich früher gewohnt habe.

Was erhoffen Sie sich für die restliche WM?

Eine weitere Medaille. Wo, ist mir egal, aber noch eine dazu wäre natürlich mega.

*Martin Rufener ist ausgebildeter Helikopterpilot und war von 2004 bis 2011 Cheftrainer der Schweizer Skifahrer. Danach hat er wieder seine Tätigkeit als Pilot aufgenommen, bis er mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern nach Kanada ausgewandert ist. Dort ist er seit vier Jahren Alpine-Direktor des Kanadischen Skiverbands.

Moritz meint

Sie hat geschwänzt!



Jon Duschletta

... und es trotzdem weit gebracht. Die Sprache ist von Eveline Widmer-Schlumpf, der gebürtigen Felsbergerin, der herzlichen Strahlefrau, der kämpferischen Anwältin, der hartnäckigen Poli-tikerin, Nona und bald schon Präsidentin der Pro Senectute. Am letzten Sonntag besuchte sie zusammen mit ihrem Mann den WM-Eröffnungsgottesdienst und liess danach keinen Zweifel offen: Das Herz der ehemaligen Finanzministerin schlägt ganz fest und schnell für den Sport, insbesondere für den Wintersport. Heute Samstag wird sie sich übrigens die Herrenabfahrt live vor Ort anschauen, das weiss ich aus erster Hand. Und diesmal wird sie dafür nicht mal schwänzen müssen.

«Ich bin fasziniert davon, wie ein Sekundenbruchteil darüber entscheidet, ob jemand mit einem guten Gefühl und zufrieden in die Menge winkt oder enttäuscht von dannen ziehen und auf die nächste Chance warten muss,» sagte mir Eveline Widmer-Schlumpf am Sonntag bei einem Glas Glühwein in der St. Moritzer Fussgängerzone.

Zwischen zwei Schlucken kramt sie in den Erinnerungen und blickt zurück ins Jahr 1974, und damit auf die vor-vorletzte alpine Ski-Weltmeisterschaft welche in St. Moritz stattfand. Sie erzählt wie sie damals, zusammen mit ihrem heutigen Mann die Bündner Kantonsschule in Chur besuchte. «Wir haben damals die Skirennen am Fernseher verfolgt und dafür viele Stunden Unterricht an der Kanti geschwänzt.» Und dafür musste dann jeweils die ganze Klasse nachsitzen, na bravo, Frau Widmer! «Unser damaliger Entscheid, den Unterricht während den Rennen kollektiv zu schwänzen, kam bei den Lehrern natürlich nicht gut an», gibt sie zu. Wen wundert's? Aber wer weiss, vielleicht waren die Lehrer damals ja sogar froh um diese gute Ausrede der Schülerin Eveline Schlumpf? Nur dank ihr konnten sie ja ihrerseits die Rennen verfolgen.

Trotz den geschwänzten Stunden schloss Eveline Widmer-Schlumpf 1976 die Kanti mit der Matura Typus B ab. Und was danach folgte, steht heute in ihrer Biographie geschrieben: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich, Bündner Anwaltspatent, Bündner Notariatspatent, Promotion an der Universität Zürich, dreifache Mutter und Rechtsanwältin, Bundesrätin, Finanzministerin und Bundespräsidentin. Unglaublich, was schwänzen (und wohl auch das schlechte Gewissen danach) so alles auslösen kann – da sollen sich unsere Jugendlichen mal ein Beispiel an Frau Widmer-Schlumpf nehmen.

RhB-Endstation Celerina

Die neuen Zugskompositionen der Rhätischen Bahn sind zwar schön modern, aber offenbar nicht vor Pannen gefeit. Wenn kurz vor Celerina/Schlarigna unvermittelt und auch ganz schön laut der WM-Song von 77 Bombay Street erklingt und kurz darauf – der Zug steht mittlerweile am Bahnhof in Celerina – die Durchsage ertönt, dass die Endstation in St. Moritz und damit am Austragungsort der alpinen Ski-Weltmeisterschaft erreicht sei, so ist das schon etwas verwirlich. Vor allem für ortsunkundige Passagiere. Und es ist auch keine einmalige peinliche Panne, sondern ist dem Schreibenden in vier Tagen schon zwei Mal passiert. Dafür erscheint dann auf der Anzeigetafel im Waggon, kurz vor der Einfahrt in den neuen und dank dem direkten Ausgang gegen Westen auch sehr praktisch umgebauten St. Moritzer Kopfbahnhof, dick und fett die Ortsbezeichnung «Celerina». (jd)

Immer im Bild

News, Resultate, Bilder
und der Blick hinter die Kulissen auf
www.engadinerpost.ch



Martin Rufener ist seit vier Jahren Alpine-Direktor in Kanada.

Foto: Annina Notz



Macy Gray

ALEXANDRA DELLA PORTA RODIANI PRODUCTIONS

Saturday, 25th February 2017, 9.30 p.m.

Embassy Ballroom at Badrutt's Palace Hotel

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

for reservations
+41 (0)81 837 2638, InConcert@badruttspalace.com

@BadruttsPalace



VASH
Eco Steam Car Cleaning

Testpaket Vash für CHF 54.- bis am 28. Februar 2017.

Wir kommen zu Ihnen und reinigen Ihr Auto vor Ort.

Beinhaltet
Gründliche Aussenreinigung des Fahrzeuges von Hand
Lackpolitur mit brillantem Tiefenglanz
Innenreinigung des Fussraumes mit Staubsauger
Reinigung von Armaturenbrett und Lüftungsschlitzen
Reinigung der Fenster innen und aussen

Unser Special-Angebot gilt nur im Oberengadin von Montag bis Samstag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr!

www.vash.ch
info@vash.ch
Tel. 079 567 84 57




2 Tage kostenlos probieren!

Gesund, sicher und warm unterwegs.

- Trainiert die Muskulatur
- Entspannt den Rücken
- Schont die Gelenke



Franz Heinzer
Ski-Abfahrts-Weltmeister, mehrfacher Weltcupsieger und heute Trainer Ski Alpin Herren Swiss-Ski, trainiert auf kyBoot.

DROGARIA ZYSSET
Plaz 7 - 7503 Samedan
T 081 852 48 95 samedan@drogaria-zysset.ch
Via Maistra 22 - 7500 St. Moritz
T 081 833 31 97 st.moritz@drogaria-zysset.ch

kyBoot
walk-on-air
www.kyboot.ch

RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha **SRG SSR**

SAN MUREZZAN PULSESCHA

RADIO RUMANTSCH
mintga di live, 11:00-12:00 e 15:00-18:00

TELEVISION RUMANTSCHA
17-02-2017, 17:25 sin SRF1

www.rtr.ch
resultats, quiz, impressiuns ed istorgias a l'ur



san murezzan 2017
mintga di live dals 06. - 19. da favrer



PeakPerformance
Via Stredas 2 7500 St.Moritz 081 832 12 12

engadin.online
Das Portal der Engadiner

Kennst Du's schon?



Über 90 Webcams aus ganz Südbünden auf einen Blick

WEBCAMS



Samstag, 15.04.2017
Open Air Konzert Hossa Bar
FLORIAN AST & KUNZ

CORVATSCH OSTERKRACHER
14. - 17. April 2017

Freitag, 14.04.2017 Fondueplausch auf 3303 & Nachtabfahrt
Samstag, 15.04.2017 Open Air Konzert FLORIAN AST & KUNZ bei der Hossa Bar
Sonntag, 16.04.2017 Schneeschuhwanderung mit Fondueplausch
Montag, 17.04.2017 Earlybird Skifahren & Bergfrühstück auf 3303

TOP OF ENGADIN Corvatsch 3303
SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ



www.corvatsch.ch | T +41 81 838 73 73 | #mycorvatschstory

Aus der Traum von der WM

In der Notfallstation der Klinik Gut sind Skiunfallpatienten keine Seltenheit. Dass an einem Tag jedoch ein Skirennfahrer nach dem anderen eingeliefert wird, ist nicht alltäglich. Solche Szenen spielen sich in St. Moritz nur während einer Ski-Weltmeisterschaft ab.

Annina Notz

Die Sirenen der Ambulanz verstummen, die Türen schwingen auf, und drei rot gekleidete Sanitäter schieben einen verletzten Skirennfahrer auf einer Bahre in die Notfallstation der Klinik Gut. Der Amerikaner ist kurz zuvor beim Super-G der Männer gestürzt. Die Sanitäter übergeben ihn an die Ärzte und Pfleger in Weiss, der Patient wird «Hauruck» auf eine Liege verlegt und schon wird die Bahre weggefahren, die Sanitäter gehen raus und die Türen wieder zu. «Es ist unerwartet viel los», sagt eine Assistenzärztin im Vorbeirauschen. Im Hinterzimmer liegt bereits ein weiterer Verletzter. Die blauen Skihosen mit dem WM-Logo lassen keine Zweifel offen: Der Unglückspilz ist ein Voluntary. «Ich bin gerutscht und habe wohl eingekantet, da habe ich mich überschlagen», sagt der Voluntary. Sein linker Arm und das rechte Handgelenk sehen übel aus. Schmerzen hat er auf einer Skala von eins bis zehn, sechs. «Ich hatte mich gefreut, zwei Wochen lang an der WM zu helfen.» Anstatt an der Piste zu stehen, wartet er nun auf seine Diagnose.

Patienten mit eigenen Ärzten

«Heute brauchen alle Patienten eine Eins-zu-eins-Betreuung», stellt Assistenzärztin Bettina Hochreiter fest. Normalerweise habe die Klinik Gut auch viel Laufkundschaft. «Das sind Leute, die erst nach ein paar Stunden merken, dass etwas nicht gut ist und dann zu uns kommen», erklärt sie.

Zwei Minuten später wird es schon wieder laut. «Der Heli landet gleich», sagt jemand, und die Pfleger bereiten das nächste Bett im Notfall vor. Die Rega landet, ein Notarzt schiebt einen norwegischen Skirennfahrer im Rollstuhl in den Lift, und ab geht es in die Notaufnahme. Auch er ist beim Super-G gestürzt. Kaum ist der Norweger in seinem Zimmer, kommt der Amerikaner vom Röntgen zurück. Das Röntgenbild einer Schulter wird aufgehängt und die Ärzte besprechen sich. «Er hat sich die Schulter ausgekugelt», sagt Hochreiter. Wieder eingekugelt wurde die Schulter noch von den Notärzten an der Piste, doch nun muss genau abgeklärt werden, ob die Sehnen und Muskeln rundherum in Ordnung sind. Die Notaufnahme füllt sich mit amerikanischen und norwegischen Trainern und Teamärzten in Skischuhen, die zu ihren Athleten wollen. «Normalerweise haben wir keine fremden Ärzte im Notfall», meint Assistenzärztin Hochreiter. Es sei jedoch verständlich, dass die Athleten ihre Vertrauenspersonen sehen wollen. Ein amerikanischer Betreuer meint gelassen: «Es könnte schlimmer sein, immerhin ist es nur die Schulter.»

«14 Notfälle an einem Tag sind überschaubar»

«Haben wir noch ein Bett frei? Der Nächste kommt gleich», kündigt ein Pfleger an. Und schon wieder ist es ein Opfer von



Nicht nur für die Skirennfahrer bedeutet ein Sturz das Ende der Weltmeisterschaft, auch für den verletzten Voluntary verläuft die WM so ganz anders als erhofft. Fotos: Annina Notz

Super-G. Dieses Mal ist es ein Slowake. «Dieser Athlet hat Prellungen an der Ferse und Hüfte», sagt Hochreiter aus dem dritten Zimmer der Notaufnahme. Bis 16.00 Uhr waren an diesem Tag 14 Patienten in der Notaufnahme, zwei davon wurden mit der Rega gebracht. Was sich nach einem stressigen Tag anhört, ist für Hochreiter normal. «Heute ist es überschaubar, manchmal werden wir im Notfall richtig überrannt.»

Ellenbogen ausgekugelt

Unterdessen sind die Röntgenbilder des Voluntary eingetroffen. Der Ellenbogen ist ausgekugelt und das Handgelenk gebrochen. «Der Ellenbogen wird nun unter Narkose mit einem Anästhesisten wieder eingekugelt, und dann wird der Patient gleich operiert», erklärt Hochreiter den weiteren Ablauf. Nach zwei bis drei Tagen kann der Patient wahrscheinlich wieder nach Hause. Der Traum der Ski-Weltmeisterschaft 2017 hat für ihn wie auch für die drei Skirennfahrer jedoch ein abruptes, unschönes Ende genommen.

Nachgefragt

Zu schnell unterwegs

Annina Notz

Engadiner Post: Herr Ahlbäumer, was hatten Sie heute zu tun?

Georg Ahlbäumer*: Ich komme gerade von der Operation an einer gestürzten österreichischen Skifahrerin. Sie hat sich im Training einen Schien- und Wadenbeinbruch zugezogen. Die Operation ist gut verlaufen.

Sind so schwere Stürze im Skisport unvermeidbar?

Die Sturzräume hier in St. Moritz sind optimal, da es zum Beispiel keine Bäume gibt, das sind sicher gute Voraussetzungen, aber vermeiden lassen sich die Stürze nicht. Trotz den guten Sicherheitsnetzen wirken im Fall eines Sturzes hohe Kräfte auf den Körper.

Sind die Verletzungen der Skirennfahrer mit solchen von «normalen» Skifahrern zu vergleichen?

Die Verletzungsart ist sicher ähnlich, doch die Geschwindigkeiten vor dem Sturz sind nicht zu vergleichen. Bei den Skirennfahrern wirken durch die hohen Geschwindigkeiten hohe Hebelkräfte, die zu schwereren Verletzungen führen können als bei «normalen» Skifahrern. Unser Körper ist nicht für solche Geschwindigkeiten gemacht. Heutzutage kann auch ein Hobbyskifahrer auf 80 km/h kommen, das kann sehr gefährlich werden.

Worin liegen die Schwierigkeiten, wenn ein professioneller Skirennfahrer zum Patienten wird?

Das Wichtigste ist, menschlich auf jeden Patienten zuzugehen, egal ob Skirennfahrer oder nicht. Den Patienten und insbesondere den Athleten geht in diesem Moment viel durch den Kopf, sie haben Schmerzen und Angst um ihre Karriere, für die sie hart gearbeitet haben. Da gilt es ruhig zu bleiben und alles gründlich zu untersuchen, nicht nur das, was dem Patienten gerade am meisten wehtut. Der Mensch konzentriert sich in diesem Moment nur noch auf den stärksten Schmerz und blendet den Rest aus.

*Dr. med. Georg Ahlbäumer ist Spezialist für Schultern, Knie und Ellbogen und ist Chefarzt und Mitinhaber der Klinik Gut.



Ahlbäumer schaut sich das Röntgenbild der österreichischen Skifahrerin an, die im Abfahrtstraining gestürzt ist und sich verletzt hat.

Nussgipfel, du Retter in der Not

Was können sich die Besucher der Ski-WM hinter die Kiemen schieben, wenn ihnen vor lauter «Sport zuschauen» der Magen knurrt? Und was macht der knurrende Magen, wenn er weder Bratwurst noch Hamburger mag? Die EP/PL hat das Vegi-Angebot getestet.

Alexandra Wohlgensinger

Schnitzelbrot, Zigeunerspiess, Kebab, Bratwurst und Hamburger – das Standardangebot, wenn man an Essensstände bei Veranstaltungen denkt. An der Ski-WM werden Besucher aus der ganzen Welt zu finden sein. Verschiedene Kulturen, die andere Essgewohnheiten haben als die der Schweizer Cervelat-Fraktion. Was bleibt also zum Beispiel dem Vegetarier oder, noch extremer, dafür umso trendiger, dem Veganer? Das Salatblatt und Gürkchen aus dem Burger des Kollegen? Oder die ewige Portion Pommes? Und wie viel Engadin lässt die Ski-WM beim «Gourmet»-Angebot durchblicken?

Voller Tatendrang mache ich mich also kurz vor dem Start des Super-G der Damen auf zum Zielgelände, bestens für den Vegi-Food-Test vorbereitet: Mit laut knurrendem Magen, denn schliesslich ist das Ziel, sämtliche Vegi-Angebote auf dem Berg durchzutesten. Auf dem Weg dahin wird meine Motivation jedoch durch die Kollegen etwas gedämpft: «Irgend einen Nussgipfel findest du sicher, der kein Fleisch beinhaltet.» Die Hoffnung nicht aufgeben, heisst die Devise, und die ersten schwachen Zweifel sind auch schon verflogen, als mir auf dem Weg zu den Food-Ständen eine Dame mit einer Portion Raclette entgegenkommt. Na, lieber Kollege – es gibt wohl mehr als nur einen Nussgipfel! Und siehe da, beim ersten Stand springt einem auch schon das Angebot eines Fajitas ins Auge – vegan sogar, was das Herz eines urbanen Hipsters höherschlagen lassen würde. Nichts überstürzen, sage ich mir – schliesslich sollte sich die Testerin erst einmal einen Angebotsüberblick verschaffen. Und da wurde die erste Vegetarier-Freude auch schon wieder getrübt:

Etwas mehr oder weniger ausgefallene Hamburger und Hotdogs, dann die eingangs bereits erwähnten Veranstaltungsessens-Klassiker (abgesehen von den Zigeunerspiessen, die wahrscheinlich nicht nur gegen Rassismus-, sondern auch gegen Sicherheitskonventionen verstossen und deswegen vom Eventgelände verbannt wurden) und immerhin etwas traditioneller, aber immer noch tierisch unvegetarisch, Hörnli mit Ghackets. Aber immerhin lässt sich dann doch noch Raclette, ein Käsesandwich sowie vegetarische Gerstensuppe und Capuns finden.



Hamburger und Bratwurst vs. Raclette und Vegan Fajita – Als «Alles-Esser» ist man im WM-Gelände besser dran.

Fotomontage: Engadiner Post

Also zurück zur trendigen Vegan-Fajita, die vom Koch vor meinen Augen zubereitet wird: Bohnenmousse, ausgewählte frische Gemüse, getoppt von sautierten Peperoni und einer würzigen Sauce – alles schön in ein luftiges Fladenbrot gewickelt. Alles in solch einer Geschwindigkeit, dass ich es grad noch zu Lara Guts Lauf auf die Tribüne schaffe. Hoffentlich schwenkten die Fernsehkameras dann nicht gerade ins Publikum, denn die Fajita zu essen, war, na sagen wir mal, herausfordernd und die durchaus leckere Sauce landete im Gesicht, klebte an allen Fingern und auf der Jacke. Auch wenn das Fajita-Massaker zwar unglaublich lecker schmeckte, der Hunger war nicht annähernd gestillt und so geht es nach Lindsey Vonns Ausscheiden zurück zur Essensbeschaffung. Bei den warmen Speisen bleibt die Auswahl also bescheiden:

Suppe oder Capuns – beides auf Nachfrage beim Koch vegetarisch. Da ich mich nicht zu den Suppenkaspem zähle, fällt die Wahl auf Capuns. Die erscheinen jedoch erst nach erneutem Nachfragen. Egal! Njom njom – doch die «Ernüchterung» folgt beim ersten Aufschnitt: Lieber Koch, auch Salsiz ist Fleisch.

Hungrig und enttäuscht gebe ich also auf, denn die Lust auf Raclette oder Nachos (Mais-Chips mit Dip-Sauce) – den beiden anderen Alternativen, ist vergangen. In der Hoffnung, doch noch auf etwas Aussergewöhnliches zu treffen, checke ich im Vorbeigehen noch die Snack-Karte der Bar. Und siehe da: der vom Kollegen eingangs erwähnte Nussgipfel. Innert Sekunden wird er mir vom freundlichen Barmann überreicht. Und schon selten war die Freude so gross – über den Nussgipfel, mein Retter in der Not.



Bündner Politiker zu Gast im ganz normalen Skizirkus

Ganz bewusst blieben sie für einmal aussen vor, Regierungsrätin Barbara Janom-Steiner, ihre Regierungsratskollegen, aber auch über 100 Grossrätinnen und Grossräte. Sie alle weilten am Mittwoch auf Einladung des Landespräsidenten Michael Pfäffli in St. Moritz und verfolgten den WM-Super-G der Männer live vor Ort. Aber dieses Mal nicht vom riesigen, zwei-stöckigen VIP-Zelt aus, sondern von der normalen Tribüne, inmitten des euphorischen Publikums. Auch zu Mittag ass die Bündner Polit-Elite nicht im schicken Zelt, sondern im Voluntari-Zelt. Ganz bewusst, wie Ratspräsidenten Pfäffli verlauten liess.

Einerseits wollte er seinen Ratskollegen ein packendes Weltmeisterschaftsrennen bieten, ihnen St. Moritz näherbringen und sie andererseits auch so richtig den WM-Puls fühlen lassen. Dass ihm dies gelungen ist, zeigte sich an der ausgelassenen Stimmung im Zielraum und später auch an den Theken der After-Race-Party im St. Moritzer Dorfkern. «Was für eine Frage?!», antwortete Barbara Janom-Steiner kurz und knapp auf die, zugegebenermassen naive Frage, ob es ihr gefallen habe. Gar euphorisch wurde Grossrätin Angela Casanova-Maron: «Genial! – Ich war heute das erste Mal überhaupt live an einem

Ski-Grosswettkampf mit dabei.» Dies, obschon sie seit ihrer Kindheit Skirennen am Fernsehgerät verfolgt. «Aber, wie schon Bernhard Russi kürzlich sagte, damals gab es ja auch keine grosse Alternative. Entweder man schaute Skirennen oder das SRG-Standbild», so Casanova, bevor sie sich im Schlepptau einiger Parteikollegen ins Schummerlicht der Cow-Bar wagte. Auf dem Bild sind beiden Oberengadiner FDP-Grossräte Gian Peter Niggli (links) und Martin Aebli zu sehen. Im «House of Fans» diskutieren sie das ernüchternde Abschneiden der Schweizer Ski-Männer. (jd) Foto: Jon Duschletta

«Üna pitschna roudina d'alch grond»

Roman Dobler piglia part als setavels Campiunadis mundials da skis in fila. El commentescha las cuorsas in rumantsch per Radiotelevision Rumantscha RTR. Il campiunadi a San Murezzan es pel tuottafat special. Quia ha cumanzà sia carriera dal 2003.

NICOLO BASS

«Quai es fascinant d'esser üna pitschna roudina d'alch fich grond», quinta Roman Dobler, il moderatur da Radiotelevision Svizra Rumantscha RTR, oriund da la Val Müstair. Dürant il Campiunadi mundial da skis dal 2003 a San Murezzan ha el chattà sia paschiun. Quella jada amo sco redacter da l'emischiun rumantscha Battaporta cun istorgettas sper la pista, ha Dobler lura müdà bainsvelt illa redacziun da sport. Dal 2005 a Bormio sezzaiva'l illa cabina da commentatur pel Radio Rumantsch, co chi's cugnuscha illa television per exaimpel dals stars Matthias Hüppi e Bernhard Russi. Roman Dobler s'allorda amo fich bain da quist campiunadi mundial a Bormio. «Quai es stat plütost ün debakel, la Svizra es restada sainza medaglias», quinta il moderatur jauer. La festa per medaglias svizas ha el pudü tour davo als campiunadis mundials da skis chi sun seguits. Las medaglias da Carlo Janka, Daniel Albrecht, Marc Berthod o Sandro Viletta til sun restadas in buna memoria.

14 ons in viadi per las infuormaziuns da sport

Dürant ils ultims 14 ons daspö ils ultims campiunadis mundials a San Murezzan ha Roman Dobler fabricà sü üna stretta colliaziun cun tscherts atlets. «Eu n'ha accompagnà a tscherts atlets d'ürant tuot lur carreras da sport e tschertas relaziuns s'han müdadas in amicizcha», quinta'l. Intant cha'ls atlets vegnan e van, resta Roman Dobler perseverant. Quist on a San Murezzan serra per el ün rinch: «Quia ha cumanzà meis viadi ed uossa n'haja pudü tuornar.» Però seis viadi nun es amo a fin. Dobler voul tour part eir in avegnir amo a campiunadis mundials e gös olimpics. El fa part cun gronda paschiun a quista famiglia da schurnalists, chüraders ed atlets chi viagian pel muond intuorn da concorrenza a concorrenza. «La cumpagnia resta plü o main la listessas be ils lös as müdan», disch Roman Dobler. El ha vis tras sia vocaziun fingià fich blers e differents lös. Da pudair commentar ün evenimaint in stretta patria es per el listess alch tuottafat special.



Roman Dobler, moderatur da RTR, commentescha daspö 14 ons las cuorsas da skis a campiunadis mundials in rumantsch. fotografia: Nicolo Bass

Da mincha grond evenimaint porta'l a chasa üna buscha plaina d'experienzas ed impreschiuns. Stanguel nun es el insomma brich, «be il viagiare ed il viver our da la valisch am fa vieplü fadia.»

Seis cour batta impustüt pel hockey

Roman Dobler commentescha las cuorsas da skis cun corp ed orma. Impustüt scha las atlets ed ils atlets svizzers muossan bunas prestaziuns, schi creschan eir las emeziuns da Roman Dobler. «Naturalmaing s'esa adüna eir parzial pels Svizzers», quinta il moderatur. Sia disciplina da cour es però il hockey. «Tras il hockey sun eu insomma rivà pro'l sport. Perquai am sta quista disciplina il plü ferm a cour», disch el. Da dudir i'l radio es Roman Dobler impustüt eir pro'ls gös da hockey dal HCD. Quista saira commentescha'l però eir il derbi engiadinais tanter il EHC San Murezzan ed il CdH Engiadina sül Livestream da RTR.



Ün video chi muossa las emeziuns da Roman Dobler d'ürant la corsa Super G da Lara Gut es publichà sün www.engadinerpost.ch e sün Facebook.

Imprender rumantsch

die Skiweltmeisterschaft **il campiunedi mundiel da skis / campiunadi mundial da skis**

der Sprung	il sagl
die Steigeisen	las crapellas
die Steilheit	la stipüra
das Team	la squedra / squadra
das Rennen	la cuorsa
die Bestzeit	il megllder temp
die Disqualifikation	la disqualificaziun
bedeckt	surtrat
es schneit	a naiva
es windet	a boffa
das Funkgerät	il radiofon / il func
die Geschwindigkeit	la sveltezza
der Nebel	la tschiera
der Rennfahrer/in	il curridur, la curridura
der Rennleiter	il directer da la cuorsa
die Rennleitung	la direcziun da la cuorsa

Il blog rumauntsch dal di in collavuraziun culla Lia Rumantscha:



«Üna granda festa cun carisma muntagnard...»

blogstmoritz2017.tumblr.com

NATIONS TEAM EVENT
tisdag 14. februarì
LA PUNT välkomnar SVERIGE

Gastro-Special Schweden
vom 11. – 14. Februar 2017
weht ein „Hauch Schweden“ durch
La Punter Restaurant-Küchen

Hotel Gasthaus KRONE – Schwedisch inspirierter 3-Gänger
Restaurant LA STRIETTA – Söppa * Vildsvinsstek * Kladdkaka
Restaurant ALBULA – Pizza à la „svenska“
Restaurant BURDUN – Gravelax * Köttbullar * Prinsesstårta
Café CURTINET – „Glögg“ & feines Gebäck

Willkommen in La Punt

Valentinstag 14. Februar

Lieblingsmensch -
schenk ihm/ihr was



CoiFFure

Edith

EDITH SAPPL
CASPAR BADRUTT
TEL. 081 833 14 75

Springe, hüpf, jogge isch verbi,
mini Freude sind jetzt chli.
Üch es nüs Frisürli föhne,
das mit Freud und ohni chlöne.

Üchi Edith



bel verde

floristik · ambiente

Flowers for Emotions

Blumenwünsche nehmen wir gerne entgegen.

Telefon: 081-834 90 70

Gratis Lieferung am Valentinstag von Zuoz bis Maloja,
bei Bestellung bis Sonntag, 12. Februar.

Geöffnet Montag - Sonntag 8-18:30 Uhr, Dienstag 7-19 Uhr
Via Stredas 7 · St. Moritz-Dorf · flowers@belverde.ch
www.belverde.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Happy Valentine!

WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ

3. - 26. Februar 2017

Fischwochen

mit feinsten Fischspezialitäten

Dienstag, 14. Februar 2017

Valentinstag

Burrata mit Rohschinken,
San Daniele und Ruccola

Trüffel Risotto mit Vialone Nano

Kalbssteak an Whiskypfeffersauce
mit Pommes Croquettes
und frischem Babyspinat
oder

Gebratenes Steinbuttfilet
mit Salzkartoffeln und frischem Babyspinat

Weisses Toblerone Mousse
mit Himbbeeren und Portwein Essence
CHF 65.-

Wir freuen uns auf Sie!

Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause

speziell für Anfänger und Senioren - individuell
und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich

Windows/Mac, Internet, E-Mail, Drucker, Handy, etc.

Verkauf von Hard- und Software

Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller - Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

www.ceko.ch

c.koller@ceko.ch

**DROGARIA
ZYSSET**

SAMEDAN ST. MORITZ

Fit und schön -
für Deinen Partner und Dich

Jentschura
regeneriert wie neugeboren

Jentschura's Basenkur

7x7 Kräutertee -

Lösen von Schlacken

Wurzelkraft - Neutralisieren

Meine Base Bad - Ausscheiden

dazu MorgenStund Frühstücksbrei

Wir beraten Sie gerne individuell!

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie

10% Rabatt auf das
gesamte Jentschura Sortiment.

Platz 7 · 7503 Samedan · T 081 852 48 95
Via Maistra 22 · 7500 St. Moritz · T 081 833 31 97
www.drogaria-zysset.ch

Permanent-Make-up

Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung

Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 079 240 38 55

Grill + BBQ-Station

Punt Muragl-Talstation

079 612 99 88, tägl. 11 - 16 Uhr

**Bündner spez. Kalbsbratwurst
vom BBQ-Weltmeister**

Am Valentinstag erhalten alle Frauen
eine Portion Bündner- spez. Bratwurst
mit versch. Saucen gratis

So macht Mode Spass...

Profitieren Sie von Winter-
highlights und Einzelteilen
zu Toppreisen!

Second Season - First Choice

Via Chaunt Battaglia 1
(vis-à-vis Hotel Giardino Mountain)
CH-7512 Champfèr
Telefon +41 (0)81 850 55 10



y plus

Neu in St. Moritz ...

... begrüße ich Sie herzlich
am **14. Februar**, zum
Valentinsapéro.

Fashion Design

Via Maistra 39
CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 (0)81 850 55 10
www.yplus.ch

Der Mann für die Sicherheit

Damit ein Grossevent ohne Zwischenfälle ablaufen kann, braucht es Sicherheitskräfte. Bei der WM werden diese von Securitas-Filialleiter Rolf Capol geführt. Neben der WM ist er auch beim Polo in St. Moritz als Sicherheitsleiter tätig.

Fabrizio Forcella

Rolf Capol steht auf der Skipiste vor dem Restaurant Salastrains. Er und ein Voluntari schauen, dass sich Skifahrer ohne Ticket nicht in den Athleten-, Crew-, und Voluntari-Eingang schleichen. Trotz einem Schild, welches zum Langsamfahren auffordert, düsen einige Fahrer wie Raketen am Sicherheitschef vorbei. «Gibt es ja nicht, da vorne steht ‹langsam fahren› in vier Sprachen», schimpft Capol. Bevor er seinen Rundgang im Zielgelände beginnt, fragt er den Voluntari, ob er die Arbeit alleine schaffe. «Es werden immer mehr kommen, da brauche ich schon Hilfe», sagt er. So funkt Capol den anderen Helfern, dass eine Person beim Kontrollposten benötigt wird, und macht sich auf dem Weg zum Zielgelände. Beim Vorbeilaufen begrüßen die Voluntari den Sicherheitschef. Capol nutzt diese kurzen Gespräche, um Informationen auszutauschen. Viel Zeit zum Reden bleibt dem Churer Filialleiter der Securitas nicht. Sein Handy läutet immer wieder. Und wenn es mal stillsteht, wird Capol vom Funk aus gerufen. «Ja, ist gut, ich kümmere mich darum», antwortet er. Irgendwie haben sich unbefugte Gäste ins VIP-Zelt geschlichen. «Jetzt müssen wir herausfinden, wie das passieren konnte.»

Posten bemannen

Als Sicherheitschef muss Capol schauen, dass bei jedem Eingang ein Kontrollposten steht. Wo sich die freiwilligen Helfer postieren müssen, hat das OK der WM entschieden. «Wir haben nur die entsprechenden Personen zur Verfügung gestellt», erklärt Capol. Die Sicherheitsleute bei der WM sind Kantonspolizisten – welche auch den Lead über das Ganze haben – Voluntari, Militär- und Zivilschutzangehörige. In der Zwischenzeit hat Capol herausgefunden, wie die Leute ins VIP-Zelt gekommen sind. «Siehst du da? Da, wo die Helikopter stehen, da können die Leute direkt vor dem VIP-Zelt spazieren. Diese Stelle ist nicht bewacht.» Das hat sich mit einem Funkruf schnell geändert.

Mit gesundem Menschenverstand

Sicherheitsmassnahmen sind bei solchen Grossevents immer wichtig. Vor allem wegen der Terrorattacken auf europäischem Boden sind die Gepäckkontrollen verschärft worden. Beim Eingang ins Zielgelände werden alle Taschen kontrolliert. Auch abseits der Skipisten sind Massnahmen getroffen worden. Bei der Medal Plaza wurde die Strasse gesperrt, damit kein Auto in die Menschenmenge rasen kann. «Übertreiben sollte man es auch nicht», sagt Capol. Für ihn ist wichtig, trotz der Sicherheitsmass-



Rolf Capol im Gespräch mit einem Sicherheitsangestellten.

Foto: Fabrizio Forcella

nahmen nicht die Stimmung kaputtzumachen. «Es soll sich dabei immer noch um ein Fest der Freude und des Sportes handeln.»

Capol hat seinen Rundgang beendet. Er hat sich bei den verschiedenen Posten vergewissert, dass jeder Helfer auch genügend Pausen bekommt. Es sei sehr wichtig, dass

die Sicherheitskräfte nicht müde werden, sagt er. «Sonst sind sie nicht voll bei der Sache, und voll fit zu sein, ist bei uns extrem wichtig.» Nun geht er zurück zu seinem Posten beim Restaurant Salastrains und hofft, dass sich die Autofahrer diesmal an das in vier Sprachen verfasste Tempolimit halten.

Tweet des Tages von @marcelwidmer



«Für den Slalom brauche ich #Baldrian.»





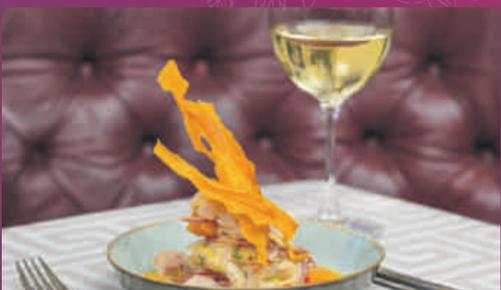

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
★★★★★

sunny bar by **claudia canessa**

Entdecken Sie unser neues Szene-Restaurant mit spannenden Kreationen der peruanischen Küche von Ceviche und Quinoa bis zum authentischen peruanischen Street-Food im gemütlichen Ambiente der Sunny Bar.

★★★★★

Täglich geöffnet, ab 19.00 Uhr.
Willkommen zu aussergewöhnlicher Kulinarik in der ältesten Sportsbar der Alpen.

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com · www.kulm.com




Hawaii statt St. Moritz

Beim Weltcup-Finale 2016 hegte er noch grosse Hoffnungen auf die WM 2017 in St. Moritz. Doch wieder schlug die Verletzungshexe zu. Statt im Oberengadin zu starten, ist der Samnauner Thomas Tumler am Freitag nach Hawaii abgeflogen.

Stephan Kiener

Die Engadiner Skirennfahrer sind die grossen Abwesenden bei den Heim-Weltmeisterschaften in St. Moritz. Nach Berthods Rücktritt und Sandro Viletas chronischem Verletzungspech hatten die Einheimischen zumindest noch auf Thomas Tumler gehofft. Dies, nachdem er beim Weltcup-Finale 2016 Rang 8 im Super-G erreicht hatte. Das auf seiner Lieblingspiste ob Salastrains. Der 28-jährige Samnauner machte sich grosse Hoffnungen auf einen Start an der Weltmeisterschaft. Der Aufbau im Frühsommer funktionierte auch gut, Thomas Tumler zeigte klar aufsteigende Tendenz. Unbeachtet von den grossen Medien arbeitete er gezielt auf sein grosses Ziel, den WM-Super-G hin. Lange Zeit galt früher auch der Riesenslalom als bevorzugte Disziplin, doch je länger, je mehr zeigte sich, dass er im Speed-Bereich sogar bessere Fähigkeiten hatte. Und Thomas Tumler zeigte sich im März 2016 überzeugt, dass ihm zu den Top 5 im Super-G nur wenig fehlt.

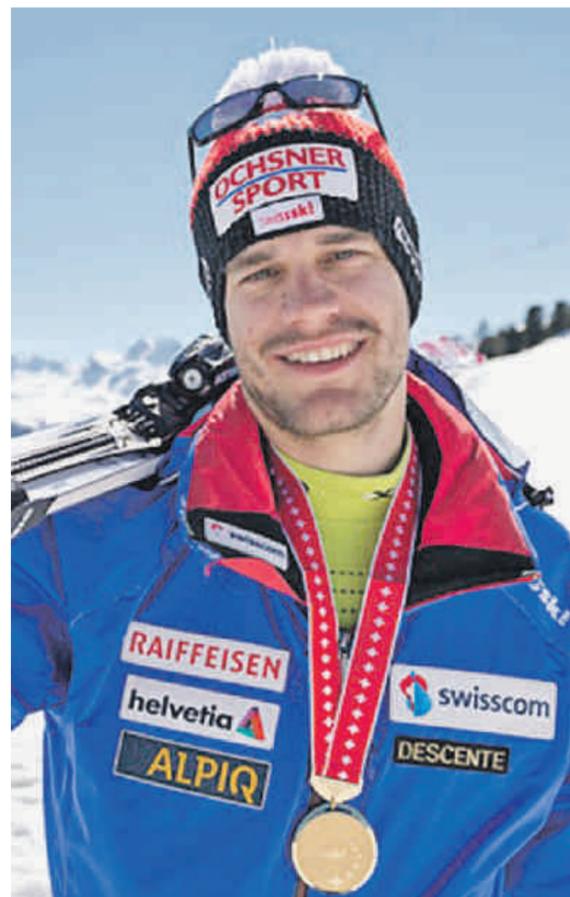
Verletzungssorgen ab dem Herbst

Doch bekanntlich kommt es anders als man denkt. Er konnte im WM-Super-G in St. Moritz nicht nur nicht starten, sondern auch vor Ort nicht zuschauen. Eine Grippe hatte ihn in den letzten Tagen ans Bett gefesselt. Das war nur das Tüpfchen auf dem «i». Denn im letzten August begannen die Verletzungsprobleme, die dem Skirennfahrer aus Samnaun einen Strich durch die WM-Rechnung machten. Da spürte er im Krafttraining erstmals, dass im Rücken etwas nicht stimmte. «Dann bin ich auf dem linken Bein gelandet und habe sofort Schmerzen gehabt». Im September habe sich das Ganze verschlimmert, es sei ein MRI (Magnet Resonance Imaging) gemacht worden, aber die Ärzte hätten damals «nichts Gra-

vierendes gesehen». Mit Rückentherapien ging es Thomas Tumler bald besser. «Doch im Frühwinter in den USA habe ich die Rückenprobleme wieder stärker gespürt». Vielleicht habe er dann einen Fehler gemacht. «Ich wollte mit dem Kopf durch die Wand». Es kam, wie es kommen musste, die ersten Rennen gerieten nicht nach Wunsch, in Santa Caterina am 27. Dezember 2016 bestritt Thomas Tumler dann sein letztes Rennen. «Ich habe vorher schon in Alta Badia aufhören müssen», sagt er zu seiner schwierigen Lage im Frühwinter. Anschliessend habe man eine neue Therapie ausprobiert. «Ich wollte unbedingt in Kitzbühel fahren, um mich noch für die WM zu qualifizieren». Aber im Training funktionierte nicht einmal die Hocke, die Schmerzen waren zu gross. «Bei einer Untersuchung im Spital Innsbruck haben sie mir dann geraten, die Saison abzubrechen».

Positive Aussichten

Inzwischen hat sich die Diagnose bestätigt. Thomas Tumler hat keinen Bandscheibenvorfall, wie befürchtet. Aber die Nerven sind ständig entzündet. Vor zwei Wochen hat er darum in der Klinik Balgrist sogenannte Infiltrationsspritzen in den Rücken erhalten. Inzwischen ist eine Besserung eingetreten. Und statt an die WM ins Oberengadin zu fahren, hat sich Tumler entschieden, «ein wenig den Kopf zu lüften». Zu Hause «drehe er durch», sagt er. Nun ist er am Freitag, 10. Februar zu einem dreiwöchigen Sprachaufenthalt nach Hawaii abgeflogen. Nach seiner Rückkehr wird er in der Klinik Balgrist die Behandlung fortsetzen und sich voll auf die nächste Saison konzentrieren. Die Qualifikation für die Olympischen Winterspiele in Südkorea sind sein nächstes Ziel. «Die Ärzte sagen, dass es mit meinem Rücken wieder gut kommt», freut er sich über die medizinischen Prognosen.



Thomas Tumler ist verletzt.

Foto: z. Vfg



Herzlich willkommen im sportbegeisterten Engadin St. Moritz!

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz dankt ...

allen **Voluntari** für ihren Einsatz

allen **Gästen** für ihr Kommen und ihre Treue

allen **Fans** für ihre Begeisterung

allen **Gastgebern** für ihren herzlichen Empfang

allen **Organisatoren** für ihre Leidenschaft

und allen **Ski-Teams** für ihre hochklassigen Leistungen

Ihr macht die Ski WM zum Fest.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Pontresina Die Gemeinde Pontresina muss ihre kommunale Gesetzgebung dem übergeordneten Recht anpassen. Es geht auch um den Schutz von Hotels. **Seite 15**

Ftan La quarta fin sesavla classa da Ftan han visità il spectacul dals Campiunadis mundials ed han perseguità il Super-G da las duonnas a San Murezzan. **Pagina 18**

White Turf Wegen der WM eine Woche später als sonst, startet der White Turf morgen Sonntag seine Anlässe. Die äusseren Bedingungen sind hervorragend. **Seite 20**



«Freeriden» auf dem Berninapass – heutzutage immer mehr auch mit dem Bike anstatt auf Skiern.

Foto: Bike School Engadin/Dave Spielmann

Olympia Showdown

Morgen Sonntag entscheiden die Bündner, ob sie aufs Olympia-Kandidaturkarussell aufspringen wollen. Eine Prognose über den Ausgang ist schwierig.

RETO STIFEL

Welch ein Wochenende: An der Ski-WM finden mit den beiden Abfahrten die Höhepunkte statt, auf dem St. Moritzersee startet das erste White-Turf-Wochenende, und politisch stehen verschiedene Abstimmungen an: Auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene. Im Vorfeld hat im Kanton selbstverständlich der Verpflichtungskredit über 25 Millionen Franken brutto für eine Kandidatur für Olympische Winterspiele 2026 am meisten zu reden gegeben. Wie schon bei der Abstimmung vor vier Jahren haben sich zwei Fronten gebildet: Zum einen die bürgerlichen Parteien, die hinter der Idee einer Kandidatur stehen, zum anderen die SP, die den Verpflichtungskredit vehement bekämpft. Für ein Ja könnte sprechen, dass das aktuelle Konzept mehrere Austragungsorte mit einschliesst, was in den einzelnen Regionen zu mehr Ja-Stimmen führen könnte als noch 2013. Allerdings dürfte die Abstimmung in Chur und im Bündner Rheintal entschieden werden, dort scheint die Ausgangslage offen. Ein Ja am Sonntag wäre lediglich ein erster Schritt. Auf dem Weg zu Olympia warten noch viele Hürden und eine weitere Volksabstimmung im Herbst 2018. Die EP/PL wird online und in ihrer Printausgabe vom Dienstag über die verschiedenen Abstimmungen berichten.

Unabhängig vom Schnee zum Ganzjahressport

Biken im Winter entwickelt sich immer mehr zum Trend

Fahrrad fährt man im Sommer, im Winter wird Ski gefahren ... Immer öfters wird dieses alte Klischee jedoch über den Haufen geworfen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Egal ob in Bike-Magazinen, in der Online-Welt oder in Tourismuspublikationen: Bilder und Geschichten übers Biken auf Schnee und Eis machen immer mehr die Runde – Snowbiken ist längst nicht

mehr ein Spass von ein paar Bike-Verrückten. In immer mehr Tourismusdestinationen tauchen Angebote zum Winterbiken auf. Vorreiterrolle in der Schweiz hat der Nobelskiort Gstaad. Auf seiner Website empfiehlt Gstaad Saanenland Tourismus zwölf Strecken, die zwischen drei und 13 Kilometer lang sind, grundsätzlich ist das Winterbiken auch auf allen Winterwanderwegen erlaubt. Zudem ist genau geregelt, welche Skigebiete für Bikes offen und welche tabu sind. Ähnlich ist es auch im Wallis geregelt. Schon zum 13. Mal findet dort zudem immer im März das Rennen «Glacier

Bike Downhill» statt. Winterbike-Events sind auch in Gstaad ein Thema: Ende Januar fand mit der dritten Ausgabe des Snow-Bike-Festivals das erste UCI-Rennen auf Schnee statt. «Für das noble Gstaad ist dieser Anlass eine Chance, sich von einer anderen, jüngeren Seite zu zeigen. Sogar der britische Fernsehsender BBC berichtete über den Anlass», schrieb die Sonntagszeitung am 8. Januar in einem Artikel über die Trendsportart.

Auch in Österreich wird das Fahrrad im Winter schon lange nicht mehr verstaubt. Die zweite Ausgabe des Winter-Downhill-Cup macht Halt in fünf ver-

schiedenen Orten, und im Bikepark Saalfelden Leogang fand am 27. Januar bereits zum elften Mal das «White Style» statt – ein Slopestyle-Event, für den Profi-Biker aus der ganzen Welt anreisen.

Wie sieht es hier im Engadin aus? Was sagt die lokale Bike-Szene dazu, und wie wird Snowbiken von den Touristikern wahrgenommen? Die EP/PL hat sich umgehört. **Seite 15**



Auf www.engadinerpost.ch sind unter dem Online-Post «Trotz Schnee zum Ganzjahressport» verschiedene Videos zu den erwähnten Snowbike-Events aufgeschaltet.

Bewegung dank JugendMobil

Jugendarbeit Im letzten Sommer hat das kantonale Sozialamt den Leistungsvertrag mit dem Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden jugend.gr neu verhandelt und den Kantonsbeitrag für die nächsten drei Jahre von 80000 auf 120000 Franken erhöht. Damit kann die Kinder- und Jugendförderung abgesichert und die projektbezogene Beratungstätigkeit in Gemeinden und Arbeitsgruppen weiterfinanziert werden. Davon profitieren nicht zuletzt auch Projekte wie der mobile Jugendtreff «JugendMobil», welcher seit 2015 in verschiedenen Gemeinden des Kantons unterwegs ist und vor Ort jeweils für die Schaffung von Begegnungsräumen für Jugendliche wirbt. 2015 und 2016 besuchte das JugendMobil Zernez, Scuol, Zuoz, Val Müstair und Poschiavo. (jd) **Seite 17**

Perdütta istorica dals temps passats

S-charl In S-charl as rechatta cuort avant la fracziun da Scuol il museum da la Schmelzra e las ruinas da quella. Il museum es gnü refat e fabrichà sün iniziativa da Peder Rauch da Scuol. Hoz es quel avert d'instà e muossa cun descriziuns, models, plan e fotografias las lavuors da l'exploziun da minerals in S-charl. Responsabels per la sporta sun ils Miniers da S-charl chi spordschan gita aint ils cuvels dal Mot Madlain cun üna gita manada aint il museum. I'ls ultims ons sun gnüts sanats e protets in diversas etappas ils mürs da la Schmelzra a schneistra da la via. Quellas lavuors han chaschunà l'on passà cuosts da raduond 56000 francs. Per pudair far las lavuors las plü bsögnaihlas sun ils responsabels dependents da donaziuns e sponsuors. Fat las lavuors han giarsuns da diversas firmas. (anr/bcs) **Pagina 19**

Fat bun ün proget da fabrica in Val Müstair

Regenza La firma «Li&Co SA» da Müstair ha survgni il dret da fabricar sün l'areal da «Palü Daint» duos stabiliments da produczion per ingrondir la firma. Sco chi'd es gnü infuormà da la Regenza grischuna dess quel proget pudair gnir realisà in quatter etappas da fabrica. Ultra da quai ha la Regenza grischuna sisti la dumonda da müdamaint da la zona pro l'areal da l'Hotel Central a Valchava. Quista dumonda da müdamaint es nempe gnüda sistida dal cumün svesc cun l'argumentaziun cha'l cumün da Val Müstair sto per la realisaziun da l'ingrondimaint – nomnä in quist cas «Lodge» – amo far ulteriuras operaziuns planisatoricas. La comunicaziun da quists müdamaints es in gövgia gnüda comunicada fos. Uossa ha la Regenza grischuna corret sia comunicaziun. (mfo) **Pagina 19**



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Anzeige

ZUOZ
das Familienskigebiet im Engadin

3 Sesselbahnen, 2 Lifte und 2 Restaurants
Neu: Funslope
Gratis-Parkplatz · sonnige Hänge · keine Wartezeiten
tolle Kinderskischule
1,5 km lange Schlittelbahn
www.engadin.stmoritz.ch/zuoz

FAMILY Destination

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zernez

Öffentliche Auflage ForstprojektAusbau Basiserschliessung Abschnitt Güstizia – Gondas, Gemeinde Zernez
Auflageprojekt vom 16. Dezember 2016**1. Ort und Frist der Auflage**

Das Auflageprojekt liegt gestützt auf Art. 16 Abs. 1 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) vom 13. Februar 2017 bis 14. März 2017 beim Amt für Wald und Naturgefahren, Loëstrasse 14, 7000 Chur, sowie auf der Gemeindeverwaltung Zernez, Center cumünal, 7530 Zernez, während den Büroöffnungszeiten zur Einsicht auf.

2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen

Folgendes Gesuch ist Teil des Auflageprojektes:

– Gesuch um Bewilligung von Bauvorhaben in besonders gefährdeten Wasserbereichen nach Art. 19 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer.

3. Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt (Art. 17 Abs. 1 KWaG).

4. Einsprachen**4.1 Legitimation**

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einsprache-rechtlich sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist (Art. 18 Abs. 2 KWaG).

4.2 Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

- Projekteinsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine allfällige Enteignung und deren Umfang (Art. 18 Abs. 3 lit. a KWaG);
- Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben (Art. 18 Abs. 3 lit. b KWaG). Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren (Art. 20 Abs. 1 KWaG).

4.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.

Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV) zu beachten.

5. Auskünfte

Auskünfte zum Auflageprojekt erteilt das Amt für Wald und Naturgefahren, Region Südbünden (Roberto Paravicini) während den Büroöffnungszeiten (Tel. 081 257 66 22).

Die Bauherrschaft (Gemeinde Zernez) steht am Freitag, 17. Februar 2017, von 13.30 bis 15.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Zernez (Center cumünal) für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Chur, 9. Februar 2017

Amt für Wald und Naturgefahren
Der Kantonsförster, Reto Hefti

176809436

Exposizioni publica dal project forestalRenovaziun da l'avertura Güstizia – Gondas, vischnanca da Zernez
Project d'exposizioni dals 16 december 2016**1. Lieu e termin da l'exposizioni**

Il project d'exposizioni vegn – sin basa da l'art. 16 al. 1 da la lescha chantunala davart il gaud (LCG) – exponi publicamain dals 13 da favrer 2017 fin ils 14 da mars 2017 tar l'uffizi da gaud e privels da la natira, Loëstrasse 14, 7000 Cuira, sco er tar l'administraziun communal da Zernez, 7530 Zernez, durant las uras d'avertura dals biros.

2. Dumondas da permissiuns spezialas

La suandanta dumonda è ina part dal project d'exposizioni:

– Dumonda da permissiun per projects da construcziun en secturs spezialmain periclitads tenor l'art. 19 al. 2 da la lescha federala davart la protecziun da las auas.

3. Restricziun dal dretg da disponer

A partir dal di che l'exposizioni è vegnida publitgata uffizialmain dovran ils projects da construcziun entaifer il territori ch'è cumpiglià dal project ina permissiun dal departament da construcziun, traffic e selvicultura dal chantun Grischun. Quella vegn concedida, sch'il project da construcziun n'ha naginas consequenzas engreviantas per acquistar terren u per realisar il project (art. 17 al. 1 LCG).

4. Protestas**4.1 Legitimation**

Tgi ch'è pertutgà dal project d'exposizioni e po far valair in interess degn da vegnir protegi per abolir u per midar quel, ha il dretg da far protesta. Il dretg da far protesta han plinavant las vischnancas pertutgadas e tgi ch'è autorisà tras il dretg federal da far quai (art. 18 al. 2 LCG).

4.2 Objecziuns

I pon vegnir fatgas valair:

- protestas cunter il project, spezialmain protestas cunter il project

da construcziun e cunter las dumondas per ulteriuras permissiuns ch'èn colliadas cun quai sco er cunter in'eventuala expropriaziun e cunter la dimensiun da quella (art. 18 al. 3 lit. a LCG);

- dumondas d'indemnisaziun, en spezial pretensiuns per ils dretgs che vegnan fatgs valair ed autras pretensiuns che resultan dal dretg chantunal d'expropriaziun (art. 18 al. 3 lit. b LCG). La rectificaziun da questas dumondas vegn fatga suenter l'approvaziun dal project en la procedura per l'acquist da terren (art. 20 al. 1 LCG).

4.3 Termin ed adressat

Protestas ston vegnir inoltradas entaifer il termin d'exposizioni cun ina curta motivaziun al departament da construcziun, traffic e selvicultura dal Grischun, Stadtgartenweg 11, 7000 Cuira.

Sche pretensiuns d'indemnisaziun vegnan fatgas valair posteruramain, ston vegnir observadas las consequenzas da la negligentscha tenor l'art. 17 da l'ordinaziun chantunala d'expropriaziun (OExp).

5. Infurmaziuns

Infurmaziuns davart il project d'exposizioni dat l'uffizi da gaud e privels da la natira, regiun Grischun Meridional (Roberto Paravicini) durant las uras da biro (tel. 081 257 66 22). Per dumondas e scleriments sta il patron da construcziun (vischnanca da Zernez) a disposiziun venderdi, ils 17 da favrer 2017 da las 13.30 fin las 15.00 il center cumünal a Zernez.

Cuira, ils 9 da favrer 2017

Uffizi da gaud e privels da la natira
Il selvicultur chantunal,
Reto Hefti

176809437

Publicaziun ufficiela

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica: Transformaziun chesa nr. 70, sbuder e refabricher lobia facheda vers mezdi e nouva s-chela entreda da la cuort facheda vers mezzanot

Zona: Zona centrela da la vschinauncha

Patruns da fabrica: Mierta e Michael

Hohl-Casty, 7524 Zuoz
Klainguti e Rainalter SA architects, 7524 Zuoz

Lö: Dorta, parcella 1775

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrir infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 11 favrer 2017

Cussagl cumünel da Zuoz
176809421

Veranstaltungen**Kindertheater BUBU**

Maloja Auch dieses Jahr kommt die Puppenspielerin Bettina Leibundgut vom Kindertheater BUBU auf Einladung des Vereins «arco maloja» nach Maloja. Am Sonntag, 12. Februar spielt sie um 16.30 Uhr im Sporthotel Garni, Maloja, die Geschichte vom «Pirat Eiertätsch und em hellblaue Puddelhund»: Der Diener Schlotteri sucht den königlichen Puddelhund Josephine, und Kasperli hilft ihm dabei. Hat vielleicht der Pirat Eiertätsch den Puddelhund gestohlen? Kann Kasperli den Piraten mit der Hilfe von Lumpi überlisten? Diese lustige und spannende Geschichte wird Kindern ab vier Jahren viel Spass bereiten.

Nach einer kleinen Zvieripause wird Bettina Leibundgut, die es blendend versteht, mit ihren selbst erfundenen Geschichten dank ihrer lebhaften und blumigen Sprache ihren Figuren Leben einzuhauchen, noch eine zweite Geschichte spielen. Der Inhalt soll jedoch eine Überraschung bleiben.

Parkplätze bei Tourist Information vorhanden. (Einges.)

Weitere Informationen bei Maloja
Tourist Information 081 824 31 88

«Stubete» – erstes Konzert 2017

Samedan Heute Samstag, 11. Februar ab 19.00 Uhr findet im Golfrestaurant Foura XIX in Samedan die traditionelle «Stubete» statt. Die «Stubete» ist ein Brauch, bei dem man sich gegenseitig besucht und musiziert. So sang man früher die in der Schule gelernten Lieder bei der Arbeit am Tisch, besonders in jenen Häusern, in denen Strohflechterei betrieben wurde. Kamen Nachbarn oder Bekannte «z'Stubete», so beteiligten sich auch diese am Gesang. Heute wird sie als Volksmusikbrauch wieder gepflegt. Zum 20. Mal treffen sich die Volksmusikfreunde zur traditionellen Stubete in Samedan. Wie die vergangenen Austragungen gezeigt haben, spielen gegen 50 Musikantinnen und Musikanten in verschiedenen Zusammensetzungen auf und unterhalten die Anwesenden. Die Veranstalter freuen sich auch in diesem Jahr auf einen gemütlichen ersten Back-to-the-Roots-Abend mit möglichst vielen Volksmusikanten und Freunden der Ländlermusik. (Einges.)

Weitere Informationen über die Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60 oder direkt beim Golfrestaurant Foura XIX, T 081 851 04 69.

Publicaziun ufficiela

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Mario Duschen e Gisep Heinrich
Via da la staziun
7550 Scuol

Proget da fabrica: novas lucarnas pro la chas'existentia

Fracziun: Scuol

Lö: S-charl (Chomps), parcella 6196

Zona d'utilisaziun: W1

Temp da publicaziun: 11 favrer fin 4 marz 2017

Exposizioni: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrir in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 11 favrer 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176809460

Die Direktnummer für Inserate**058 680 91 50**

stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Baubjekt: Umbau Haus Nr. 70, Abbruch und Neubau Balkon Südostfassade und neue Treppe Zugang Court Nordostfassade

Zone: Dorfkernzone

Bauherrschaft: Mierta und Michael Hohl-Casty, 7524 Zuoz

Projektverfasser: Klainguti und Rainalter AG Architekten, 7524 Zuoz

Ortslage: Dorta, Parzelle 1775

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 11. Februar 2017

Gemeinderat Zuoz
176809420

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50, stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

MarktTipp**Ihrer Gesundheit zuliebe**

Die Gesundheit stellt für Menschen weltweit der grösste Gewinn im Leben dar. Gönnen Sie sich selber auch wieder einmal etwas!

Leiden Sie an Rücken-, Hüft-, Knie-, Fuß- oder Venenbeschwerden? Das muss nicht länger sein, das lässt sich ändern! Aber wie? Der Schweizer Luftkissen-Schuh kyBoot hat bereits bei mehreren tausenden von Schmerzpatienten erfolgreich Linderung verschafft und die Freude an der Bewegung zurückgegeben.

Was ist das Geheimnis am kyBoot?

Die Besonderheit des kyBoot ist seine einzigartige Schweizer Luftkissen-Sohle: Jeder Schritt versetzt Sie für Sekundenbruchteile in Schwerelosigkeit und schont dadurch Ihre Gelenke. Schon nach den ersten paar Schritten spüren Sie es: Noch nie haben Sie einen vergleichbaren Schuh getragen! Die Schweizer Luftkissen-Sohle des kyBoot kann in nicht wenigen Fällen auch schwere Beine, Knieschmerzen, Rückenschmerzen und Venenprobleme lindern. Gerade auch bei Fußproblemen wie Hallux oder Fersensporn ist der kyBoot erste Wahl, da sich das weich-elastische Material dynamisch an Ihre Füße anpasst – schmerzhaft Druckstellen könnten damit endlich der Vergangenheit angehören! Viele Ärzte und Physiotherapeuten empfehlen kybun Produkte aus Überzeugung. Weil Ärzte und Physiotherapeuten als Experten schließlich wissen müssen, was den Menschen gut tut.

Gesund, sicher und warm unterwegs

Entspannt durch die kalten Tage des Jahres im kyBoot. Mit dem Schweizer Luftkissen-Schuh haben Sie einen stil-

sicheren Begleiter durch die frostigen Wintertage. Die weiche-elastische Luftkissensohle passt sich auf jeden Untergrund an. Sie ist optimal gegen das Rutschen ausgelegt. Ob Sie sich auf grob-, feinkörnigem oder nassen Boden, auf Plattenboden oder Treppen bewegen, es gibt kaum eine andere Sohle, die gegen das Rutschen besser optimiert ist wie die Luftkissensohle des kyBoot.

Das Spüren des Naturbodens durch die weichelastische Luftkissensohle wirkt als Fußreflex-Zonen-Massage. So behalten Sie nicht nur dank des angenehmen Aussenmaterials warme, trockene Füße, sondern auch dank der Fussmuskulatur, die im kyBoot bei jedem Schritt trainiert wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.kyboot.ch.

Neu bei Drogeria Zysset in St. Moritz und Samedan

Rechtzeitig zur Ski WM 2017 in St. Moritz führt die Drogeria Zysset in St. Moritz und Samedan neu den Schweizer Luftkissenschuh kyBoot in ihrem Sortiment. Dabei haben Sie die Möglichkeit einen kyBoot bis zu 2 Tagen kostenlos auszuprobieren und sich von der einzigartigen Wirkungsweise zu überzeugen. Erleben Sie dieses herrliche Wohlbefinden für Ihren Körper und gönnen Sie sich mehr Gesundheit, Fitness und Entspannung im Alltag! Drogeria Zysset, Via Maistra 22, 7500 St. Moritz / Platz 7, 7503 Samedan, www.drogeria-zysset.ch.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Wenn die Ski gegen das Fahrrad getauscht werden

Wie spricht das Engadin auf «Winterbiken» an?

Es ist ein Trend, der von vielen Wintersportdestinationen mehr und mehr aufgenommen wird. Im Engadin wird Snowbiken jedoch von den meisten erst einmal verhalten beobachtet.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Während bis vor ein paar Jahren die Biker im Herbst ihre Räder in den Keller stellten und sich bis zum Frühling von ihnen verabschiedeten, bleiben heutzutage viele Bikes in der Garage. Der Grund: Ein neuer Trend, das Snowbiken, zeigt, dass auch im Winter tüchtig in die Pedalen getreten werden kann. «Die Nachfrage nach Winterbiken nimmt jährlich zu», sagt Brett Wilkins, Besitzer von Engadin Bikes in St. Moritz. Der Engländer ist selbst begeisterter Winterbiker und vermietet auch Snowbikes mit extrabreiten Pneus – die sogenannten Fatbikes. Wilkins sieht ein riesiges Potenzial fürs Winterbiken im Engadin: Auf den bestehenden Biketrails auf Corviglia, den gefrorenen Seen, den Winterwanderwegen, den Ski- oder auch den Langlaufpisten ... «Da die Pneus mit den grossen Volumen die Pisten nicht beschädigen, könnte mit ein paar wenigen Regeln vor allem Letzteres einfach geteilt werden.» So könnte er sich auch vorstellen, dass ein Winterpendent zum Engadin Bike Giro vor oder nach der Marathonwoche zusätzlich neue Gäste ins Tal bringen würde. «Die Tourismusorganisation könnte das Engadin unter anderem als fantastische Winterbikedestination vermarkten à la: Das Engadin – wo die Bikesaison nie endet.»

Erst einmal abwarten

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz behalte vor allem den Trend des Fatbikes im Auge und beobachte, wie er sich entwickle, so Roberto Rivola, Leiter der Unternehmenskommunikation. «Zurzeit ist Biken im



Eine touristisch wertvolle Ergänzung oder nur ein flüchtiger Trend für ein paar Freaks? Snowbiken wird auch im Engadin zum Thema. Foto: Brett Wilkins/Engadin Bikes

Schnee immer noch eine sehr kleine Nische. Bei uns hat demnach ganz klar die weitere Umsetzung des Mountainbike-Masterplans Priorität, und das betrifft die schneefreie Zeit.» Für ein attraktives, vermarktbare Angebot brauche es in erster Linie natürlich «Trails», spezielle Fatbike-Trails, die in den Schnee gefräst werden. Das ist laut Rivola jedoch zur Zeit nicht geplant.

Bereitschaft, Neues zu versuchen

Auch Dave Spielmann, Chef von Administration und Buchungsbüro der Bike School Engadin sieht im Snowbiken grosses Potenzial, um sich als

Destination und als Mountainbike-Hotspot zu etablieren. Das sei jedoch mit einigen Schwierigkeiten und Bemühungen verbunden. «Die Bedingungen wie Temperatur, Schneehöhe, Qualität der Wege müssen stimmen, was das Planen von Touren und fixen Angeboten anspruchsvoll macht.» Die Bike School habe 2014/2015 in Zusammenarbeit mit Engadin Bike regelmässige Fatbike-Touren angeboten, und diese seien auf mässiges Interesse gestossen. «Vielleicht wäre es aber nun wieder an der Zeit, es zu versuchen, denn die Wahrnehmung der Gäste und Einheimischen hat sich auch entwickelt», so

Spielmann. Zudem sieht er beispielsweise die Abfahrt von der Diavolezza als prädestiniert für einen Event mit Bikes auf den Pisten. «Ich glaube nicht, dass in Zukunft Biker und Skifahrer die Winterpisten teilen werden. Aber spezifische und einzigartige Angebote für Biker wären ein sehr willkommene Abwechslung.» Wichtig sei grundsätzlich die Bereitschaft, Neues zu versuchen und alte Muster sowie Sicherheitsbedenken neu zu betrachten.

Für die Corvatsch AG ist klar, dass sie sich auch Gedanken machen müssen, vermehrt Erlebnisse für Nicht-Skifahrer anzubieten. «Aufwand und Ertrag für

solche neuen Angebote müssen jedoch passen. Da haben wir beim Thema Snowbike Bedenken», so Mediensprecher Franco Furger. «Für ein permanentes Snowbike-Angebot bräuchte es eine spezielle Piste oder einen speziellen Park, die zusätzlich präpariert werden müssten.» Vereinzelt Special Events mit dem Snowbike wie beispielsweise eine Bike-Night zu veranstalten, sei aber durchaus vorstellbar, der Input und die Finanzierung müsse da jedoch von den Bike-Spezialisten kommen.

www.engadinbikes.com
www.bikeschool-engadin.ch

Pontresina schützt seine Hotels

Verschärfungen zum Zweitwohnungsgesetz des Bundes

Pontresina zählt einige ortsbildprägende Hotels. Deren Umnutzung in Zweitwohnungen soll nur in Ausnahmefällen über Sondernutzungsplanungen möglich sein.

MARIE-CLAIRE JUR

Pontresina passt seine kommunale Gesetzgebung über die Förderung des Erstwohnungsbaus und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus an übergeordnetes Recht an. Dies müssen alle Schweizer Städte und Gemeinden nach dem Inkrafttreten des Zweitwohnungsgesetzes des Bundes (ZWG) und der dazugehörigen Verordnung (ZWV) tun. Gesetz und Bericht sind im Rahmen einer Mitwirkungsaufgabe auf der Pontresiner Gemeindekanzlei bis zum 13. Februar einzusehen oder können von der Gemeinde-Homepage heruntergeladen werden.

Beschränkungen für die Hotellerie

Das ZWG sieht vor, dass Hotels («strukturierte Beherbergungsbetriebe») über die Erstellung von Zweitwohnungen («Wohnungen ohne Nutzungsbeschränkungen») querfinanziert werden dürfen. Solche touristisch nicht bewirtschafteten Zweitwohnungen sollen in

Pontresina aber nicht innerhalb, sondern nur ausserhalb der am 11. März 2012 bestehenden Hotelbetriebe realisiert werden können.

In Abweichung von übergeordnetem Recht erlaubt die künftige Pontresiner Gesetzgebung die Umnutzung von den am 11. März 2012 bereits bestehenden Hotels in Zweitwohnungen nicht. Hingegen sollen solche Betriebe für Gewerbe- und Dienstleistungszwecke oder in Erstwohnungsflächen umgenutzt werden dürfen – unter Vorbehalt geltender Zonenvorschriften (Hotelzone).

Im Gegensatz zu den ortsbildprägenden oder geschützten Bauten, die in Pontresina künftig in der Bauzone eingeschränkt in Zweitwohnungen umgenutzt werden dürfen, gilt diese Möglichkeit für die geschützten und ortsbildprägenden Hotelbauten nicht.

Artikel 10 der neuen kommunalen Gesetzgebung sieht über projektbezogene Sondernutzungsplanungen Ausnahmen von diesen Verschärfungen vor, «wenn es die Verhältnisse rechtfertigen».

Mit den Einschränkungen habe man die Hotellerie schützen wollen, kommentiert der Pontresiner Gemeindepräsident Martin Aebli die Anpassungen. Restriktive Bestimmungen für die Hotellerie seien aber nicht neu und bereits im geltenden Gemeindegesetz verankert. Die aktuelle Anpassung an das ZWG sei im Austausch mit der Pontresi-

ner Hotellerie festgelegt worden. Im Bericht zur neuen kommunalen Zweitwohnungsgesetzgebung ist nachzulesen, dass diese sich in Bezug auf die Querfinanzierung von strukturierten Beherbergungsbetrieben für die (laschere) Vorgabe des ZWG ausgesprochen habe.

Baukommission und Gemeindevorstand sprachen sich für diese Lockerung aus, allerdings unter der Voraussetzung, dass nur nicht bereits bestehende Hotelnutzflächen für Zweitwohnungen genutzt werden.

Erstwohnungsregelungen

Eigentümer von bestehenden Erstwohnungen können im Rahmen eines Meldeverfahrens ohne Vorweisung eines Kontingents die Aufhebung der Erstwohnungspflicht beantragen. Allerdings müssen sie nachweisen, dass die betreffenden Erstwohnungen während 20 Jahren als solche genutzt wurden.

Im Kontext der Sistierung der Nutzungsbeschränkungen auf bestehende Erstwohnungen ist zudem geregelt, was in einem Todesfall geschieht: Stirbt der Eigentümer einer von ihm bewohnten Erstwohnung, so sind seine direkten Nachkommen und die im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen berechtigt, diese Wohnung als Zweitwohnung zu nutzen.

www.gemeinde-pontresina.ch



Im Herzen von Pontresina liegen etliche Hotels, die vor der Umnutzung in Zweitwohnungen geschützt werden sollen. Foto: Marie-Claire Jur

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 11. - Freitag, 17. Februar

Sa 14 So 16.30 D ab 8/6J. Premiere

Das Mädchen vom Anzloch

Sa 16 D ab 12/10J.

Willkommen bei den Hartmanns

Sa 18 E/d ab 10/8J. Premiere

The Beatles: 8 Days a night

Sa/So 20.30 E/df Mi 20.30 D ab 14/12J

Fifty shades darker

So 10.30 Dial ab 12/10J.

Finsteres Glück

So 13 Mi 14 D ab 6/4J.

Sing 2D

So 14.45 D ab 12/10J.

Egon Schiele: Tod und Mädchen

So 18.15 Mo 20.30 Fr 18.15 E/df ab 14/12J

La La Land

Mo 14 Do 14.45 D ab 8/6J.

Wendy

Mo 16 E/df ab 12/10J.

Florence Foster Jenkins

Mo/Do 18 E/df ab 12/10J.

Hidden figures

Di/Fr 14 Do 13.45 D ab 6/4J. Vorprem.

Mein Leben als Zucchini

Di 15 Dial ab 10/8J.

Einfach leben

Di 16.45 D Mi 16 F/d ab 12/10J.

Demain tout commence

Di 18.45 D ab 12/10J.

Sully

Di 20.30 E/df ab 16/14J

Manchester by the sea

Mi 18 Do 20.30 E/df ab 12/10J

Jackie

Do 16.30 Dial ab 12/10J

Unerhört Jenisch

Fr 16 Dial ab 12/10J.

Usgrächnet Gähwilers

Fr 20.30 E/df ab 12/10J. Premiere

Lion

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch



**GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA**

ihr genuss ist unsere leidenschaft

Verwöhnen Sie Ihre Liebsten zum Valentinstag am
Dienstag, 14. Februar mit einem unvergesslichen 5-Gang
Dinner im Kronenstübli zu CHF 159 p.P.

Oder wie wäre es, Zeit zu Zweit in unserer exklusiven Private
Spa Suite zu verbringen? Wir freuen uns auf Sie.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

3-Zi. Dachgeschosswohnung,
Balkon, Cheminée, Parkplatz am
Haus in La Punt, Fr. 1550.- inkl.
NK. Tel. 079 391 08 11

St. Moritz-Dorf, zu vermieten
ab 1. März 2017

2-Zimmer-Wohnung
mit Kochnische, Bad, Kellerraum,
für Fr. 1400.- inkl. NK
Tel. 081 832 15 09

4½-Zimmer-Dachwohnung
(Bj. 2015) in Zuoz ab 1.4.2017 zu
vermieten.
Modern, sehr sonnig, 4 Balkone,
Estrich, Lift, 3 Bäder, Küche mit
Steamer, Eichenparkett,
Waschm.+Tumbler, 180 m²
Bei Bahnhof und Coop gelegen.
Miete Fr. 2500.-/mtl. exkl. NK
PP in Tiefgarage Fr. 130.-/mtl.
info@sergiozala.ch/0792098950

S-chanf
Per. 1.04.17 vermieten wir an
sonniger Lage, schönes
Studio
im EG, mit Gartensitzplatz,
Lärchenparkett, Kochnische,
DU/WC, kl. Keller m. WM/TB,
Miete Fr. 650.- exkl. NK,
Autoeinstellplatz Fr. 100.-
KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch



15. Februar 16.30 Uhr
Buch-Vernissage
«111 Orte im Engadin, die man
gesehen haben muss»
Mit der Autorin Silvia Schaub
Moderation:
Marion Friedrich Honegger
Für die Agenda!!
Kaffeehausmusik mit unserem
ungarischen Badilatti-Trio
Ab Montag, dem 13. Februar 2017,
Mo. – Fr. 15.30 – 17.30 Uhr



Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch
176.809.438

W · T · R · A
concept store

Plazzet 18 | Samedan | 081 850 08 05

OUTLET

PLAZZET 21
(vis-à-vis Hotel Bernina)
Samedan

FASHION – HOMEWARE – KIDS

1. bis 25. Februar 2017

Mittwoch bis Samstag
10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

3½-Zi-Wohnung in Celerina per 1. Juli zu vermieten
Schöne 3½-Zi-Whg., Nähe Bhf. und Skistation, EG, 79 m², nett Fr. 1600.-, NK Fr. 200.-,
Garagenplatz Fr. 150.-, Wohn-/Essraum, 2 Schlafzimmer, 2 Nassräume, Baujahr 2008.
Bei Interesse kann auch die separat entschädigte Hauswartung übernommen werden.
Interessenten melden sich bitte bei Felix@Thyes.com oder Tel. 076 380 40 96.
Begehung und Besprechung möglichst vom 19. bis 25. Febr. (Anwesenheit Eigentümer).

**1-Zimmer-Wohnung im 1. OG
mit Garagenplatz in
Silvaplana zu vermieten**
Die Gemeinde Silvaplana
vermietet per 01. April 2017 oder
nach Vereinbarung in Dauermiete
in der Chesa Mutaun, die
1-Zimmer-Wohnung (40 m²)
mit Balkon im 1. OG zum Miet-
preis von Fr. 870.- inkl. Garage.
Für die NK wird eine Akonto-Zah-
lung von Fr. 130.- verlangt. Die
Wohnung ist unmöbliert.
Eine Wohnsitznahme in
Silvaplana ist unerlässlich.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung
an:
Gemeindeverwaltung Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana
Mail: verwaltung@silvaplana.ch
Tel. 081 838 70 70

**3½-Zimmer-Wohnung im EG
mit Garagenplatz in
Silvaplana zu vermieten**
Die Gemeinde Silvaplana
vermietet per 01. November 2017
oder nach Vereinbarung in Dau-
ermiete im neu erstellten Wohnhaus
Chesa Veglia Comunela,
die 3½-Zimmerwohnung (72 m²)
im EG zum Mietpreis von
Fr. 1'730.- inkl. Garagenplatz.
Die NK werden separat verrechnet.
Die Wohnung ist unmöbliert.
Eine Wohnsitznahme in
Silvaplana ist unerlässlich.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung
an:
Gemeindeverwaltung Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana
Mail: verwaltung@silvaplana.ch
Tel. 081 838 70 70

Engadiner Post
POSTA LADINA

**Immer
im Bild**

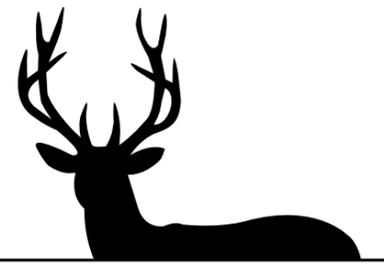
News,
Resultate, Bilder
und der Blick
hinter die
Kulissen auf
www.engadinerpost.ch



**Zu verkaufen am Südhang ob Samedan –
mit traumhafter Aussicht zum Palü**
3½-Zimmer-Wohnung
mit Arvenholz möbliert, Cheminee
Tel. 081 852 47 74

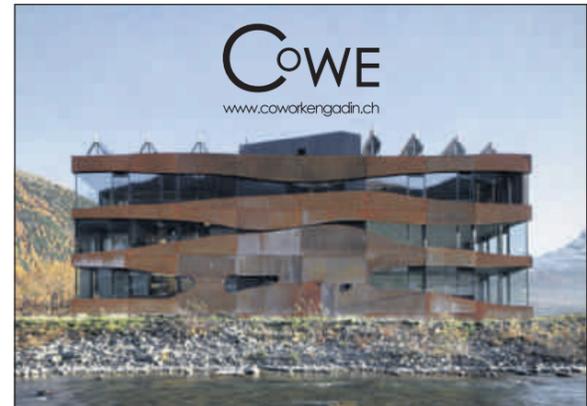
www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich


Lesen Sie die
komplette EP/PL
als digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC/Mac.



ALPENSTIL
LIVING & LIFESTYLE
PONTRESINA - ST. MORITZ

7504 PONTRESINA – VIA MAISTRA 220
WWW.ALPENSTIL.COM



Suchen Sie einen fixen oder temporären Arbeitsplatz?

Der neue Coworking-Space bietet neben modernen
Arbeitsplätzen auch Räume für Sitzungen, Konferenzen,
Workshops und Vorträge.

Cho d'Punt 10 7503 Samedan
T +41 (0) 81 851 10 75
info@coworkengadin.ch
www.coworkengadin.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in
St. Moritz-Dorf unmöblierte, schöne

3½-Zimmer-Wohnung

im OG, mit Wohnküche, Wohnraum, Galerie,
2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich, eigene WM/T,
Keller und Autoeinstellplatz. Geeignet für Nutzung als
Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für
Familie. Mietpreis Fr. 2500.- inkl. Nebenkosten
Auskunft unter Tel. 079 610 25 46
oder Anfragen per SMS

176.809.394

 **SONNE**
Silvaplana - St. Moritz

**Attraktive Neubauwohnungen
und Gewerberäume**

Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und
Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung)
an sonniger Lage.

Erstwohnungen ab CHF 650'000

Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000

Gewerberäume ca. 41 m² bis ca. 1'500 m²

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch

**GÄSTEHAUS
CONVICT
ZUOZ**

EINLADUNG ZUR 47. GENERALVERSAMMLUNG

der **CORPORAZIUN CONVICT PER GIUVENTÜNA ZUOZ**
Montag, den 27. Februar 2017, um 20.00 Uhr, im Convict.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom
2. Dezember 2015
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht der Convict-Leitung
5. Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2015/2016
6. Revisorenbericht
7. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung
der Verwaltung
8. Information Kaufrecht Lyceum
9. Wahlen
10. Varia

Die Unterlagen zum Jahresabschluss können ab dem
17. Februar im Convict eingesehen oder dort angefordert
werden.

Nach der Versammlung wird ein Imbiss offeriert.

Wir freuen uns, Sie im Convict begrüßen zu dürfen.

Schauen Sie den neuen TV-Sender
Die Neue Zeit auf Astra!
www.die-neue-zeit-tv.ch

Sind Sie ein junges Paar und suchen
im Oberengadin (Samedan)
**eine ganz spezielle
Wohnung?**

Weitere Informationen bei U. Bott,
San Bastiaun 2, 7503 Samedan,
Telefon/Fax 081 852 48 50 oder kurze
schriftliche Anfrage
176.807.393

Im Oberengadin
langjährig ortsansässig
Hauswart
mittleren Alters mit guten
Referenzen **sucht** ab April neue
Herausforderung.
Technisch und **handwerklich**
versiert, sowie Erfahrung im
Security und **Chauffeur-**
bereich.
Ich freue mich über Ihre Angebote
Chiffre U 176-809413,
an Publicitas S.A., Postfach 1280,
1701 Fribourg

S-chanf
An sonniger, ruhiger Aussichtslage
per sofort oder n.V. zu vermieten
4½-Zimmerwohnung
im DG mit direktem Liftzugang,
Lärchen-Parkett, Naturholzküche,
2 Nasszellen, Cheminée, Balkon,
grosser Dispo- / Kellerraum.
Miete CHF 1750.- exkl. NK
Einstellplatz CHF 120.-
KLAINGUTI + RAINALTER SA
7524 Zuoz, Tel. 081 851 21 31

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort oder nach Ver-
einbarung für unser Verkaufsges-
chäft in Scuol.

**1 Verkäufer/in 100%
Im Bereich Multimedia**

Falls Sie Freude haben im Umgang
mit Elektronischen Geräten wie
Handy, TV, Radio und noch vieles
mehr dann könnte diese Anstel-
lung das Richtige für Sie sein. Wir
bieten gute Anstellungsbedingun-
gen und eine abwechslungsreiche
Arbeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Be-
werbung.

Arena Tech AG
Rico Caviezel
Stradun 404
CH-7550 Scuol

Tel. 081 861 01 41 /
Tel. 079 312 11 45
r.caviezel@arenatech.ch
www.arenatech.ch

«JugendMobil» hat einiges in Bewegung gesetzt

Ist der mobile Treffpunkt ein Motor, um in den einzelnen Gemeinden Jugendfreizeitangebote anzukurbeln?

2015 besuchte der mobile Jugendtreff «JugendMobil» des Dachverbandes Kinder- und Jugendförderung Graubünden die Pilotgemeinden Zernez und Scuol. Im Folgejahr auch Val Müstair, Zuoz und Poschiavo. Was ist seither in den Gemeinden geschehen? Eine Übersicht.

JON DUSCHLETTA

Die kommunale Kinder- und Jugendförderung steht als Leitbild über der Arbeit von jugend.gr, der Dachorganisation der Kinder- und Jugendförderung Graubünden. Mit einem mobilen Jugendtreff in Form eines grossen Wohnwagens mit angebauter Terrasse besuchen die Mitarbeiter von jugend.gr seit 2015 verschiedene Gemeinden. Während dreieinhalb Wochen haben Jugendliche ab dem Oberstufenalter jeweils die Möglichkeit, vor Ort zu erleben, wie sich aktive Jugendförderung mit einem breiten Freizeitangebot «anfühlt». Bewusst werden mit dem «JugendMobil» Gemeinden besucht, welche bis dato keine eigene Jugendarbeit oder keinen eigenen Jugendtreffpunkt haben.

Aktivismus in allen fünf Gemeinden

Samuel Gilgen ist der neue Fachstellenleiter von jugend.gr. Er sagt: «Das Ziel ist es, in möglichst vielen Gemeinden einen Prozess in Gang zu bringen.» Dem pflichtet Stefan Parpan zu. Er ist «JugendMobil»-Projektleiter und jeweils vor Ort für den mobilen Jugendtreff verantwortlich. Zusammen ziehen sie eine positive Halbzeitbilanz, zumindest, was die Region Südbünden betrifft. Hier sind in allen fünf besuchten Gemeinden tatsächlich solche Prozesse in Gang gekommen.

Wenn auch zögerlich, so durchaus auch in Zernez, der Pilot-Standortgemeinde von 2015. Rund 86 Prozent der Zernezer Jugendlichen aus der altersmässigen Zielgruppe seien während der damaligen Projektphase ins JugendMobil gekommen. Nach einer Startsituation mit fünf Jugendlichen sei die Euphorie aber schnell wieder verpufft, so Stefan Parpan rückblickend. Der für Schule und Bildung verantwortliche Gemeindevorstand, Jachen Gaudenz, hält dem auf Anfrage entgegen: «Aus der damaligen Aktion ist ein klei-



Das Angebot «JugendMobil» von jugend.gr spricht in erster Linie die Oberstufenschüler an. Die Jugendlichen finden dort einen ungezwungenen und betreuten Treffpunkt für das gemütliche Zusammensein, für Spiel und Spass. Das Ziel ist aber, dass in den Gemeinden eigene Angebote entstehen. Foto: Jon Duschletta

nes Projekt gewachsen. Abschlusschüler haben nämlich unterdessen ein grundsätzliches Bedürfnis für einen lokalen Jugendtreff formuliert.» Die Jugendlichen präsentieren ihre Wünsche und Ideen heute Donnerstag verschiedenen Gemeindevertretern und Mitgliedern der Gemeindekommission «Schulhaus-Sanierung».

Standortverhandlungen in Scuol

Nach den ersten Erfahrungen mit dem JugendMobil in Zernez und Scuol wurde dessen Aufenthalt pro Gemeinde um eine auf dreieinhalb Wochen verlängert. «Das gibt allen Beteiligten insgesamt mehr Zeit», sagt Samuel Gilgen, «denn immerhin sollen die Strukturen der Jugendarbeit in den Gemeinden und durch einen breit abgestützten Prozess entstehen». Das ist auch in Scuol im positiven Sinn geschehen. Laut Gemeindepräsident Christian Fanzun sind

sechs Jugendorganisationen der Giuventüna aus Scuol und Umgebung aktiv geworden. Sie organisieren gemeinsam Anlässe und entwickeln gemeinsame Projekte. Zusammen mit den Giuventüna-Präsidenten würde vonseiten der Gemeinde an einem Projekt eines Jugendtreffs unterhalb des Bahnhofs gearbeitet. «Wir verhandeln aktuell mit der RhB als Landbesitzer über eine in Frage kommende Parzelle. Es sieht gut aus, aber es ist noch zu früh, um Details zu kommunizieren», sagt Fanzun. Er ist überzeugt, dass es in Scuol etwas wie ein Jugendzentrum braucht, «schon aus regionaler Sicht und gleichermaßen für Einheimische und Gäste». Allerdings ist die Gemeinde nicht daran interessiert, selber in ein solches Projekt zu investieren. «Das muss auf Basis privater Eigeninitiative geschehen», so Fanzun. Nichts wird allerdings aus dem geplanten Scuoler Skatepark bei der Eishal-

le Gurlaina. Stattdessen sollte dieser nach Trü verlegt werden. «Dort ist aber ein Ideenwettbewerb im Gang. Niemand weiss, wie es dort weitergeht», so Fanzun. Der Skatepark steht derweil und bis auf Weiteres in der Fraktion Sent.

Zuoz, Val Müstair und Poschiavo

Am weitesten fortgeschritten ist das Projekt in der Plaivgemeinde Zuoz. Hier ist eine Arbeitsgruppe aktiv und ein pfannenfertiges Konzept «Leitbild Kinder- und Jugendförderung 2020» liegt vor. Laut Gemeindeglied Claudio Duschletta sind im laufenden Budget 30000 Franken als Anschubfinanzierung für eine regionale Lösung vorgesehen. Zuoz möchte das Projekt zusammen mit den Plaivgemeinden S-chanf, Madulain und La Punt Chamuesch realisieren. Die beiden grössten Herausforderungen sind laut Duschletta die Fragen nach einer geeig-

neten Betreuungsperson und der idealen Lokalität. Die Stellenausschreibung ist formuliert, und betreffend Lokalität ist angedacht, in der Anfangsphase vielleicht Container der Ski-WM einzusetzen.

Während in Poschiavo erst jetzt eine Arbeitsgruppe aktiv geworden ist, stellen Stefan Parpan und Samuel Gilgen in der Val Müstair einen vorbildlichen Aktivismus fest. Laut Gilgen haben dort Jugendliche in den letzten Sommerferien 200 Unterschriften für die Realisierung eines betreuten Jugendraumes gesammelt. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Jugendlichen und Eltern, Schule, Biosfera, Kirche und Jugendverbänden ist aktiv und konnte bereits zwei mögliche Lokale besichtigen. Zudem ist ein Budgetposten über 7500 Franken für ein erstes Betreuungspensum gesprochen.

Weitere Informationen: www.jugend.gr

«Noviteds» für bessere Kommunikation

Silvaplana lanciert sein neues Informationsblatt in Form einer Zeitung

Dieser Tage ist «Noviteds», die Informationszeitung der Gemeinde Silvaplana, in neuem Format erschienen. Sie informiert über aktuelle Geschehnisse aus der Gemeinde.

Gäste umfassend zu informieren, ist eine enorm wichtige Aufgabe für einen Tourismusort. Aber ebenso wichtig ist die Information für die Einheimischen und sogenannte Zweitheimische, die Zweitwohnungsbesitzer. Sei es in Bezug auf Gemeindeangelegenheiten oder bezüglich touristischer Angebote und Fakten. Darum lanciert die Gemeinde Silvaplana die «Noviteds» neu, nachdem solche Informationsblätter bereits in früheren Jahren mehrfach erschienen sind.

Die Grundidee wird nun ab diesem Jahr neu belebt: «Noviteds soll das Bin-

deglied zwischen Gästen, Einheimischen und Zweitwohnungsbesitzern werden», sagt der neue Gemeindeprä-

sident Daniel Bosshard. «Wir wollen im lokalen Rahmen unsere Aktivitäten aufzeigen.» Sei dies in Sachen Politik,

im Eventbereich, im Brauchtum, der lokalen Kultur oder im Sport.

«Noviteds» ist im Zeitungsformat gestaltet worden und erscheint voraussichtlich sechsmal pro Jahr mit einem Umfang von jeweils mindestens vier Seiten. Die Silvaplanaer Zeitung wird an Hotel- und Feriengäste, Einheimische, Zweitwohnungsbesitzer, an Restaurants, Geschäfte und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt.

Ideen von aussen gesucht

Die Zeitung soll aber nicht nur durch eine Silvaplanaer Redaktion und Insider-Autoren gestaltet werden, sondern auch Ideen von aussen aufnehmen. Artikel von Zweitwohnungsbesitzern, Gästen und Einheimischen werden für die Veröffentlichung in «Noviteds» entgegengenommen, aber auch Leserbriefe. Einsendungen können per E-Mail an tourismusassist@silvaplana.ch geschickt werden. (skr)



«Noviteds», die Informationszeitung der Gemeinde Silvaplana, erscheint künftig sechsmal pro Jahr. Foto: Stephan Kiener

GKB mit leicht höherem Gewinn

Graubünden Die Graubündner Kantonalbank (GKB) weist für 2016 ein stabiles Ergebnis aus. Dieses ist von Sonderfaktoren beeinflusst wie zum Beispiel dem Kauf und Verkauf von Beteiligungen. «Erfreulich entwickelte sich das Wachstum im Kundenvermögen und im Hypothekengeschäft», heisst es in einer Medienmitteilung.

Der Konzerngewinn liegt mit CHF 168,5 Millionen Franken auf dem Niveau des Vorjahres (plus 0,2 Prozent). Davon profitieren Kanton und Partizipanten mit einer unveränderten Ausschüttung von 95 Millionen Franken.

Die Graubündner Kantonalbank erwartet auch für 2017 einen stabilen Konzerngewinn. Die Entwicklung des Geschäftserfolges wird durch den Wegfall der Sonderfaktoren begünstigt, sodass ein leicht höherer Geschäftserfolg von 156 bis 160 Mio. Franken erwartet wird. Die Bank geht aufgrund geringerer ausserordentlicher Gewinne von einem Rückgang des Gewinnes pro PS auf 64 bis 67 Franken aus. (pd)



La scuola cumünela da Samedan es üna da pochias scuolas populeras Svizras, chi sun da fuonz insü bilinguas. Da la scouline fin in nouevla classa vegnan nossas scolaras e noss scolaras instruias in rumauntsch puter e tudas-ch tenor il princip da l'immersiun. **Per completer nos team tscherchans nus pel cumanzaint da l'an scolastic 2017/18 ad**

- üna magistra primara/ün magister primar (ca. 40 - 50%)
- üna persuna d'instrucziun per la scouline (50 - 100%)
- üna persuna d'accumpagnaint linguistic in rumauntsch per la scouline (ca. 30 - 40%)
- üna persuna d'instrucziun per lavuors cun lain sül s-chelin ot (ca. 4 lecziuns)

Nus spordschans

üna scuola mnedada moderna cun buna infrastruttura, cundiziuns da basa actuelas ed ün team svaglio.

Ella/El ho la cumpetenzza

da s-chaffir situaziuns d'imprender chi animeschan da svilupper las fermezzas e cumpenser las deblezzas. Ella/El es pront(a) d'entrer illas confruntaziuns da minchadi culs iffaunts e giuvenils e d'esser per els üna persuna da referimaint cumpetenta.

Ella/El ho absolt

üna scolaziun arcuntschida da mussedra resp. magister.

Vainsa svaglio Sieu interess? Nos mnedar da scuola, sar Robert Cantieni, do gugent ulteriuras infurmaziuns: tel. 081 851 10 10 ubain schulleitung@scoulasamedan.ch. Infurmaziuns generelas davart nosa scuola chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Sch'Ella/El vules accepter quista sfida professionela, schi ch'Ella/El trametta Sia annunzia fin als 28 favrer 2017 a: Robert Cantieni, mnedar da scuola, Puoz 2, 7503 Samedan ubain a schulleitung@scoulasamedan.ch



CUMÜN DA SCUOL

La gestiun forestala da Scuol tschercha pels 1. güm 2017 o tenor convegnas ad ün/üna

silvicultur / silvicultura 80 %

Incumbenzas:

- cultivar insembel cun duos ulteriurs silviculturs ils gods dal cumün da Scuol (surfatscha productiva da raduond 8400 ha) cun ün tagl annual da ca. 15000 meters cubic
- garantir las prestaziuns publicas e da la gestiun tenor l'organigram e la descripciun da la plazza

El/Ella es silvicultur/a HF cun diplom federal ed ha cugnuschentschas fundadas da la EED. Nus spettain experienza cun chürar il god da muntogna e cun privels da la natüra sco eir la prontezza da s'ingaschar pro eveniments natürels.

El/Ella es üna persuna ingaschada, fidaivla, independenta ed iniziativa. Plünavant spettaina flexibilitä, ün pensar ed agir economic, ün möd comunicativ sco eir avertezza invers fuormas d'organisaziun e metodas da lavur confuormas al temp. Cugnuschentschas da la lingua rumauntscha sun d'avantag. I vain giavüscha da tour domicil a Scuol.

- Ingaschamaint e salari tenor legislaziun da personal dal Chantun

Per plaschair trametter Sia annunzia in scrit culla solita documainta fin als 15 favrer 2017 a la seguainta adressa: Cumün da Scuol, per mans da la direcziun, sar Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol.

Infurmaziuns:

Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas, tel. 081 861 27 22
Antonin Hugentobler, manader dal sector forestal, tel. 081 861 20 62

Impreder meglder rumantsch

die Literatur	la litteratura
der Stabreim	l'alliteraziun
stilistisch	stilistic, stilistica
die Stillehre	la stilistica
stilvoll	cun stil
die Story	il raquint
die Strophe	la strofa
die Strophe	il vers
der Vers	il vers
Verse schmieden	scrivere poesias
der Versfuss	il pè metric
die Verslehre	la metrica
das Versmass	il metrum
die Vorlesung	la prelecziun
der Vortrag	la recitaziun

«Vis cun agens ögls ils stars»

Uffants da Ftan al Campiunadi mundial a San Murezzan

14 uffants da la scuola da Ftan han visità la prüm'eivna ils Campiunadis mundials FIS skis alpin a San Murezzan. Els han giodü l'atmosfera, la blera glieud e l'esser dastrusch als stars dal sport da ski.

3500 uffants da 71 differentas chasas da scuola da tuot la Svizra visiteschan dürant quists dis ils Campiunadis mundials FIS skis alpin a San Murezzan. Tenter dad els eir bleras scolaras e blers scolaras da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair. Ils organisatuors da quist arandschamaint han organisà ün program special pels uffants. L'intent es da promover il sport d'inviern pro la giuventüna e ch'ella possa passar ün di tuot particular a San Murezzan.

«Vain vis ils stars fich daspera»

Eir las magistras e'ls magisters da las scuolas d'Engiadina Bassa e Val Müstair sun o saran dürant ils prossems dis preschaints a San Murezzan. Insembel cun passa 360 scolaras e scolaras visitan els las differentas cuorsas da skis alpin. Per blers sun ils Campiunadis mundials a San Murezzan alch special. «Las scolaras e'ls scolaras dessan tschüffer ün'impreschiun da la grondezza da quist arandschamaint», declera Gian Caviezel, magister dal s-chalin ot e manader da scuola da Sent.

La terza fin novavla classa da Sent ha decis dad ir a verer il slalom gigantesc da las duonnas. «Nus crajain e sperain cha Lara Gut haja in quella cuorsa bunas schanzas da far üna medaglia», manaja Caviezel. OTRAS classas saran preschaintas i'l böt a Salastrains cur chi'd es la concorrenza da las nazziuns.

Ushè manzuna Gianna Rauch, manadra da scuola da Valsot, cha ad els paraiva quista cuorsa interessanta causa chi va per las nazziuns e na be per singuls curriduors. «Duonnas ed homens sun da la partida ed i's vezza bler», es l'avis da Rauch. Eir per els esa important da dar als uffants la pussibilitä da verer la grondezza da quist arandschamaint.



L'atmosfera unica al böt a Salastrains ha fat impreschiun als uffants da Ftan. fotografia: Evelina Lehner

Set scolaras e set scolaras da la quarta fin sesavla classa da la scuola da Ftan han fingiä gnü l'ocasiun da giodair l'atmosfera da las cuorsas da skis alpin a San Murezzan. Insembel cun lur magistra Evelina Lehner han els visità il Super-G da las duonnas. Per els tuots d'eira quai la prüma vouta chi sun stats a verer üna cuorsa da skis. «Nus d'eiran al böt e vain vis fich daspera tuot ils stars da skis», disch il scolar Imre Kruit. Üna gronda amatura dal sport da skis es Arina Carpanetti. «Eu svesa vegn fich gugent culs skis e per mai es quist stat ün evenimaint tuot particular», manzuna Arina. Eir per ella esa stat alch unic da verer üna vouta las curraduras live ed uschè daspera. Lorena Nuotclä es tuot inchantada da lur aventüra a San Murezzan: «Id es üna differenza da verer üna vouta üna cuorsa da skis live e na be illa televisiun. Tuot es bler plü real.»

Dalet han els tuots dals autograms chi han survgnü da las curraduras. «Nus vain eir pudü far selfies insembel cun ellas, quai m'ha plaschü fich bain», quinta Jasmin Stuppan. Sco ch'ella manzuna d'eira blera glieud al böt e l'atmosfera d'eira stupenda. Eir Rezia Stuppan es statta la prüma vouta a verer uschè üna cuorsa. «A mai haja plaschü fich bain ed eu n'ha pudü verer cun meis agens ögls a quella sportistas chi's vezza uschigliö be illa televisiun», manzuna Rezia.

Restarà in buna memoria

Eir per la magistra Evelina Lehner sun ils Campiunadis mundials a San Murezzan ün evenimaint particular. Per ella esa important da pudair dar als uffants la pussibilitä da verer üna o l'otra cuorsa. «Eu sper cha quist di resta a mias scolaras e scolaras in buna memoria», intuna la magistra da Ftan. La tschinchavla classa da Scuol ha analisà las schanzas da medaglias per la Svizra ed ha decis dad ir a verer üna cuorsa cun duos differentas disciplinas. Els van a verer la cumbinaziun da las duonnas ingio chi pon verer üna cuorsa da sveltezza ed üna cun l'abilità da far tuot las stortas in ün god da stangas da slalom. «Il motiv principal d'ir a verer üna cuorsa a San Murezzan d'eira sgüra cha per la gronda part da las scolaras e scolaras sarà quai ün evenimaint unic», constata il manader da la scuola a Scuol, Mario Rauch. «Suvent restan uschè occurrenzas aint il cheu dürant tuot la vita ed i's quinta adüna darcheu plü tard da quists eveniments.» (anr/afi)



PROMOZIUN DA LA CULTURA CHANTUN GRISCHUN

Ina partiziun da l'uffizi da cultura

Stipendis d'atelier a Vienna 2018

dal 1. da favrer – 30 da zercladur 2018 / dal 1. d'avust – 31 da december 2018

La promoziun da la cultura dal Grischun publitgescha dus stipendis d'atelier a Vienna per profilar las prestaziuns culturalas.

L'atelier d'abitar (2,5 stanzas) sa chatta al Bauernmarkt 9 a Vienna, en proxima vischinanza dal dom da s. Steffan. Il chantun Grischun metta a disposiziun gratuitamain las localitads e paja in supplement mensil da 2000 francs vi dals custs da viver. La dimora dura per regla mintgamai 5 mais (dal 1. da favrer – 30 da zercladur 2018 / dal 1. d'avust – 31 da december 2018).

Da candidar èn envidads artistas professionalas ed artists professionalas che

- han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u
- demussan tras lur tematica e tras lur lieu da lavur ina stretga colliaziun cun la cultura dal Grischun u
- èn burgaisas u burgais dal chantun Grischun u
- èn stads domiciliads pli baud durant almain ventg onns en il chantun Grischun.

Las annunzias èn pussaivlas per tut las spartas da la cultura e n'èn betg liadas a la vegliadetgna. Il termin d'annunzia dura fin **venerdì, ils 21 d'avrigl 2017** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:

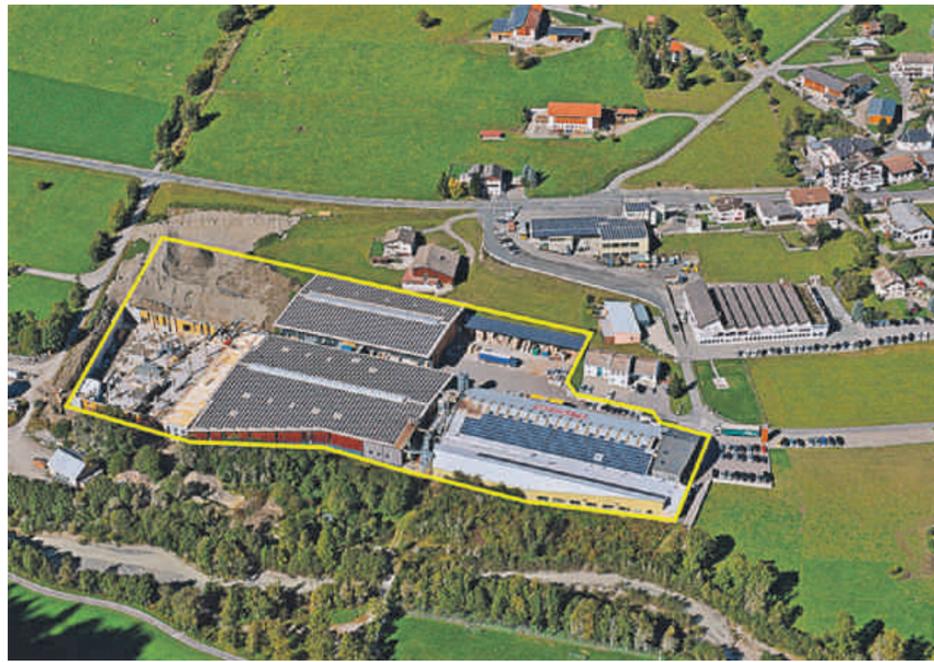
Promoziun da la cultura dal Grischun, signur Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Cuira, +41 (0)81 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

Arrandschamaint

«Punct dubel»

Cuoira In marcurdi, ils 15 da favrer, a las 19.30, ha lö l'inscunter litterar dal «punct dubel» – ün'acziun cumünai vla da la Chasa Editura Rumantscha (CER) e da l'Uniu per la Litteratura Rumanatscha (ULR). Stina Hendry e Beni Vigne prelegian illa Chasa Rumantscha a Cuoira our da lur ouvas edidas e texts na publicats. Els discuorran da la lavur da scriver, da la lingua e da la vita. Ün inscunter da culturrella, moderà dad Anita Capaul. Davo la prelecziun cun discussiun pon tuots dar üna baderlada dürant ün pitschen aperitiv. (protr.)

Daplü infurmaziuns sün www.litteraturarumantscha.ch o www.chasaeditura.ch



Adonta da la decisiun da la Regenza es il proget da l'Hotel Central a Valchava (a schneistra) gnü sisti dal cumün da Val Müstair perquai chi ston amo gnir fattas ulteriuras operaziuns operatoricas. La firma «Lico SA» (a dretta) po uossa fabricar sün lur areal stabilimaints plü ots co amo avant l'approvaint da la Regenza grischuna.

illustraziun: mad

Ingüna nouva «Lodge» a Valchava

Ün sbagl da comunicaziun da la Regenza grischuna pissera per confusiun

In gövgia ha la Regenza grischuna comunicà dad avair approvà la revisiun da la planisaziun locala pel cumün da Val Müstair. Tenor quella vess pudü gnir realisà üna «Lodge» pro l'Hotel Central a Valchava. Quel proget es però gnü sisti l'on passà.

Davo avair survgni la novità dals respunsabels da la Regenza grischuna a regard l'approvaziun da la planisaziun

locala pel cumün da Val Müstair, nu sun ne il president cumünal, ne proprietaris dals areals pertocs, ne ils respunsabels dal decasteri da fabrica da la Val Müstair stats buns da dar infuormaziuns a regard ils müdamaints previs. Quai na per nüglia: Causa ün sbagl da comunicaziun da la Regenza grischuna es il müdamaint sisti dal müdamaint da la planisaziun locala pro l'Hotel Central a Valchava nempe gnü declarà sco «fat bun». Invezza es quel proget nempe «gnü sisti, perquai cha'l cumün da Val Müstair sto per la realisaziun da quella «Lodge» amo far ulteriuras operaziuns planisatoricas». Quista sistaziun es gnüda inoltrada a la Regenza als 27

avrigl da l'on 2016. Ils müdamaints desan gnir trattats, tenor la comunicaziun corretta da la Regenza da venderdi, a temp ütil in connex cun ulteriurs müdamaints da la planisaziun da zona previs per quel areal.

Na tuot uschè sco comunicà

Eir pro l'areal da la firma «Li&Co SA» a Müstair as pudaiva interpretar la comunicaziun fatta da la Regenza da gövgia in möd sbaglià. «Quella firma ha intant nempe fingià fabricà ün dals duos stabilimaints d'ingrondimaint chi vegnan declarats illa comunicaziun da la Regenza fatta in gövgia», declera Luzian Ruinatscha, respunsabel dal decasteri

da fabrica dal cumün da Val Müstair. Cun l'approvaziun dal müdamaint dal plan da zona dal cumün da Val Müstair po la firma uossa però dozzar il stabilimaint per ün plan e spargnar cun quai terrain da fabrica.

«Id es puchà cha quista comunicaziun es gnüda fatta in quist möd sbaglià», declera Jon Domenic Parolini, cusglier guvenativ e parsura dal Departamaint d'economia e fats socials dal chantun Grischun. Ad el suottastà eir la planisaziun da zonas cumünalas. Quella comunicaziun es gnüda corretta cun üna nouva comunicaziun als mezs da massa in venderdi. Tenor quella «fa la Regenza grischuna bun la revisiun

parziala dal cumün da Val Müstair cun adattamaints ed aggiuntas.» Cun quista decisiun fa ella bun las premissas pel proget da fabrica da la firma Li&Co i'l territori «Palü Daint» a Müstair. «Sbagls capittan oramai dapertuot – ed a mai displascha cha quist sbagl es capità», conclüda Parolini. Uossa, davo cha la comunicaziun es gnüda revaisa e cumpiglia ils fats uschè sco chi sun, pon las instanzas pertoccas dal müdamaint da la planisaziun locala dal cumün da Val Müstair ed ils proprietaris da las parcelas pertoccas metter lur cours in pasch ed exeguir ils affars in lur chosa uschè sco chi vegnan prescrits.

Martina Fontana

Salvamaint d'üna perdüta istorica

La Schmelzra in S-charl, ün spejel dal passà

Daspö bod 30 ons sun ils respunsabels da la Società da miniers S-charl landervia da salvar e renovar las perdütas istoricas dals perdavants. Cun grond ingaschamaint esa reuschi da renovar il museum e da sgürar la müraglia da la Schmelzra in S-charl.

S-charl es üna fracziun dal cumün da Scuol situà 13 kilometers in direczion mezdi. Avant la fracziun da S-charl a dretta da la via as rechatta il museum da la Schmelzra chi'd es gnü renovà sülla müraglia veglia. Quel cumpiglia ün'exposiziun chi's dedichescha al tema da l'explotaziun da minerals e muossa las lavuors chi stan in connex cun las minieras. A schneistra dal museum as rechatta la ruina da la Schmelzra. Ils mürs da quella sun gnüts restaurats e sgürats in diversas etappas.

Minerals cun plom ed argient

Sül Mot Madlain gnivan chavats oura ils minerals chi cuntgnivan plom e pitschens quantums d'argient. Quels gnivan transportats our dals cuvels e manats a pè fin a S-charl. Là gnivan quels sortits, impitschnits e lavats. Lura gnivan quels s-chodats per guadagnar landeroura plom ed argient. Sper las lavuors descrittas e documentadas aint il museum spordscha quel sül plan suot il tet ün'exposiziun dals uors dal Parc Nazional Svizzer.

Il cumün da vaschins da Scuol e la Fundaziun Schmelzra S-charl han sti-

pullà avant raduond 30 ons ün contrat da dret da fabrica per eriger ün museum. Las ruinas veglias da la Schmelzra d'eiran per part in possess privat. Las famiglias Vital/Balzer han cedü lur part a favur dal cumün da vaschins ed al istess mumaint s'haja miss tuot l'areal suot proteczion da monumaints dal chantun Grischun.

Ils giarsuns han fat gronda lavur

A Peder Rauch, il president da la Società da miniers S-charl, esa lura reuschi da persvader a la proteczion da monumaints chantunala, il cumün da Scuol ed eir ad oters sponsuors da s'partecipar vi dals cuosts per sgürar la perdüta istorica in S-charl. El ha eir bunas colliaziuns cun firmas chi han miss per part a disposiziun giarsuns per far diversas lavuors.

«Dal 2016 vain nus gnü duos gruppas da giarsuns müraders da la Surselva Zürigaisa», ha dit Rauch. «Üna gruppa ha lavurà dals 6 fin als 10 da gün e l'otra dals 20 fin als 24 da gün. In tuot han ils giarsuns prestà 1150 uras da lavur», ha infuormà il president. «Nus vain spais per l'allogi dals giarsuns raduond 10000 francs», ha'l dit.

«Ün'intrapraisa specialisada ha lavurà vi d'üna part da las ruinas cun fuorns, chamins e lavuors da sustegn per la stabilità cun cuosts da 40000 francs.» Ils materials per la lavur dals giarsuns e da la firma specialisada han cuostü 6000 francs. In tuot sun quai 56000 francs chi sun gnüts pajats our da la gestiun da la Fundaziun Schmelzra S-charl, sco cha Peder Rauch ha quintà. Da l'on 2017 nu sun previssas lavuors culs giarsuns quai sarà il cas darcheu dal 2018.

Dependents da sustegns finanziaals

«Nus eschan cuntaints e dependents da sustegns finanziaals perche cha las investiziuns surpassan nossas capacitats finanziaals», ha manzunà Rauch. «Per furtüna vaina gnü ün bun on da gestiun aint il museum. Quel es gnü muni cun novas tablas da descripziun e cun apparaturas visualas.» Eir quella gestiun cuosta bainquant e vain cuvernada cullas entradas e cul guadogn dal kiosk. Ils respunsabels sun cuntaints e dependents da visitaduors, reunions da classas, scoulas ed otras gruppas chi visiteschan il museum ed eir ils cuvels sül Mot Madlain. Per gruppas vegnan organisadas eir visitas our dal temp d'averüra dal museum chi ston gnir avisadas a temp.

In gün ha lö la radunanza generala da la Società da miniers illa Pensiu Major in S-charl. «Per render plü attractiva la radunanza vaina organisà i'ls ultims ons adüna eir ün referat.» Quist on referischa il chavacristals da professiun Wolfgang Josche. I's po eir dvantar commember da la Società Miniers da S-charl e sustgnair uschè culla comembranza la lavur pel bönd da la publicità. Visitas aint ils cuvels da las minieras sün Mot Madlain cumbinat cun üna visita manada aint il museum han lö per regla adüna il marcurdi. Annunzchas pon interessats far il di avant pro Engiadina Scuol turissem. Las gitas cumainzan e sun a fin pro'l museum obain pro la fermativa da l'auto da posta Ravitschana. (anr/bcs)

La radunanza generala da la Società da miniers S-charl ha lö in sonda ils 10 da gün aint illa Pensiu Major in S-charl. Ulteriuras infuormaziuns as chatta sün la pagina d'internet www.schmelzra.ch.



La müraglia da la Schmelzra a S-charl es gnüda sgürada da giarsuns cha diversas firmas han miss a disposiziun. fotografia: Peder Rauch

Beste Bedingungen zum Start des White Turf 2017

Dickes Eis, genügend Schnee, schönes Wetter

60 Pferde aus fünf Ländern bestreiten morgen Sonntag das Opening vom White Turf. Mit einem gänzlich neuen Programmablauf reagieren die Veranstalter auf die Witterungsprobleme der vergangenen Jahre.

Diesmal scheint es keine Widrigkeiten zu geben. Der St. Moritzersee bietet knapp 60 Zentimeter Eis, und die letzten Schneefälle trugen dazu bei, dass nun ideale Bedingungen herrschen. «Nach den problematischen Vorjahren können wir endlich wieder ein Geläuf präsentieren, das sich in einem hervorragenden Zustand befindet», sagt White-Turf-CEO Silvio Martin Staub. Am neuen Zeitplan wird dennoch festgehalten. Zwischen 11.00 und 12.00 Uhr werden drei Rennen entschieden. Nach einer Pause geht es ab 13.15 Uhr mit dem restlichen Programm weiter. Ganz besonders freut sich der CEO, dass die neu eingegangenen internationalen Kooperationen mit Polen, Tschechien und der Türkei Früchte tragen. Am Sonntag nehmen vier polnische Pferde an den Rennen teil.

Galopprennen ...

Der sportliche Höhepunkt wird als GP Longines ausgetragen. Alle acht teilnehmenden Kandidaten besitzen noch eine Nennung für den finalen Grand Prix am Ende des Meetings. Unter den Startern auch Fabrino, der Sieger aus dem Jahr 2015. Miroslav Weiss trainiert ihn und hat als Reiter Dennis Schiergen verpflichtet. Aus dem Stall von Philipp Schärer kommt Soundtrack (Daniele



Ab Sonntag steht der St. Moritzersee im Zeichen des Pferderennsportes.

Foto: www.swiss-image.ch/Andy Mettler

Porcu), der im Vorjahr Zweiter im GP wurde. Natürlich sind auch die anderen Kandidaten nicht zu unterschätzen.

Im Sprint reist mit Ferro Sensation ein Pferd aus dem Quartier des deutschen Trainers Christian von der Recke an, das bereits in der Champions League des Galopprennsports mitmischte und nun erstmals mit Sonja Daroszewski auf Schnee gesattelt wird. Neben einem Meilenrennen erhalten auch die Arabischen Vollblüter eine Chance. Die Prüfung ist das mit 38 500 Franken am höchsten dotierte Rennen der ersten Veranstaltung auf dem See. Im vergangenen Jahr überraschte Nil Kamla

und kann nun beweisen, ob er diese Form gehalten hat.

... und Skikjöring

Das Programm ergänzen zwei gut besetzte Trabrennen sowie das nach wie vor weltexklusive Skikjöring mit neun Teilnehmern. Aus dem Starterfeld ragt mit Mombasa aus dem deutschen Stall von Peter Schiergen eine dreifache Championesse in dieser Disziplin heraus. Mit Adrian von Gunten an den Leinen ging die Stute bereits in den Jahren 2012, 2013 und vor zwölf Monaten als Siegerin der Gesamt-Trophy hervor. Der von Josef Stadelmann trainierte

Bergonzi konnte die Wertung im Jahre 2011 mit Franco Moro und 2014 mit Fadri Casty gewinnen. Sein neuer Fahrer heisst Leo Luminati. Der 29-Jährige konnte sich 2010 als «König des Engadins» feiern lassen und sucht nun mit Bergonzi seine Chance.

Auf www.whiteturf-newsticker.ch wurde ein Newsticker eingerichtet. Hier gibt es Informationen über den Zustand des Geläufs oder über mögliche Änderungen in der Starterliste. Am Renntag werden darüber die Resultate publiziert, und auch kurzfristige Programmänderungen sind über den Newsticker in Erfahrung zu bringen. Jürgen Braunagel

Rahmenprogramm am White Turf

An den Rennsonntagen wird auch das Rahmenprogramm in der 130000 m² grossen Zeltstadt für Unterhaltung sorgen. Live-Musikbands in Zusammenarbeit mit dem Festival da Jazz St. Moritz präsentieren sich, und auch Skulpturen und Gemälde werden gezeigt. So umrahmen beispielsweise die Werke des Berner Grafikers Claude Kuhn den Weg zum Eingang der Zeltstadt und auch zu Teilen des Festgeländes. Zudem laden die Ausstellungen der Engadiner Künstlervereinigung ein. Um 12.15 Uhr wird eine einstündige Rennpause eingelegt. Perfekt, um sich an den Ständen der einheimischen Betriebe und Hotels zu verköstigen. Auch ein Besuch der Whisky-Bar von den Les Ambassadeurs St. Moritz empfiehlt sich: Gesammelt wird hier wiederum für einen guten Zweck – ebenso wie an den Getränkeständen der Service-Clubs. Der Verein Hotellerie Suisse St. Moritz bietet speziell für die kleinen White-Turf-Besucher ein Ponyreiten an – in diesem Jahr auf einem erweiterten Areal. Zudem können sich hier Gross und Klein beim Hufeisen-Wettbewerb messen.

Auch diesmal lohnt sich der Erwerb des Rennprogramms. Damit können bei der Prix d'Honneur-Gratisverlosung verschiedene Preise gewonnen werden. Die Verlosung findet an jedem Rennsonntag nach dem letzten Rennen statt. Die Gewinnerlose werden auf der Siegerehrungstribüne gezogen und die Nummern ausgerufen. Es empfiehlt sich, bis zum Schluss zu bleiben. (pd)



Pferderennen auf Schnee in St. Moritz

1. Tag: Sonntag, 12. Februar 2017

Vorverkauf Tribünenbillet: Ticketcorner, www.ticketcorner.ch
St. Moritz Tourismus, Tel. + 41 81 837 33 33 – Fax + 41 81 837 33 77, E-Mail: stmoritz@estm.ch

11.00 Uhr

1. GP Koller Elektro

Trabrennen, 1700 Meter, CHF 15 000.–

1	Sonate de Bomo	1725	Koller Armin
2	Uranus de Chambe	1725	Schallenberg Kurt
3	Belgino	1725	Humbert Marcel
4	Ramona Lap*	1725	Krüsi Barbara
5	Eva Greenwood	1700	Besson Philippe
6	Avril Peccau*	1700	Johner J.-F.
7	Ballade du Martza*	1700	Pujol Renaud
8	Aladin du Fossé	1700	Ferro Loris
9	Top Winner	1700	Lindinger Marie/GER
10	Italianec	1700	Bracher Heiner
11	Grand Gate	1700	Huguelet Caroline
12	Lanea	1700	Krüsi Silvan

Heat: 2, 3, 8, 9 – Schärpe: 9

11.30 Uhr

2. Preis White Turf Jockey Club St. Moritz

Flachrennen, 1600 Meter, CHF 10 000.–

1	Berrahri	65	Fox Kieren
2	Ajasam	62	Schiergen Dennis
3	Kontrast	62	Janacek Vaclav
4	Eric	61	Pietsch Alexander
5	Dancing Diamond*	58.5	Lingg Raphael
6	Oriental Ghost	58	Bürgin Tim -2
7	Zryw	57	Murzabayev Bauyrzhan
8	Zyrjann	54	Burger Nadia -3

Als letzter in der Startboxe: 5

12.00 Uhr

3. GP Wroclawski Tor Wycsigow Konnych – Partynice und GP Blasto / Fraumünster Insurance Experts

Flachrennen, 1300 Meter, CHF 18 000.–

1	Zarras	60	Porcu Daniele
2	Filou*	59	Lingg Raphael
3	Ferro Sensation	59	Daroszewski Sonja
4	Holidayend	59	Schiergen Dennis
5	Uczitelka Tanca	57.5	Murzabayev Bauyrzhan
6	Footprintinthesand	57	Janacek Vaclav
7	Gung Ho Jack	57	Fox Kieren

Als letzter in der Startboxe: 1

13.15 Uhr

4. Credit Suisse – GP von Celerina

Skikjöring, 2700 Meter, CHF 15 000.–

1	Bergonzi	Luminati Leo
2	Mombasa	Von Gunten Adrian
3	From Frost	Broger Jakob
4	Usbekia	Holinger Valeria
5	North Germany	Walther Valeria
6	Pinot	Wolf Alfredo Lupo
7	Lincoln County	Moro Franco
8	Decorum	Joos Leta
9	Acteur de L'Ecu (H)	Bottlang Erich

13.45 Uhr

5. H.H. Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan Listed Cup

Flachrennen, 1600 Meter, CHF 38 500.–

1	Athlète del Sol (AV)	62	Pietsch Alexander
2	Alibaba del Sol (AV)	61	Porcu Daniele
3	Estarion (AV)	59	Guilbert Nicolas
4	Nil Ashal (AV)	59	Bürgin Tim
5	Nil Aziz (AV)	59	Janacek Vaclav
6	Nil Kamla (AV)	58.5	Lingg Raphael
7	Nil Alamoon (AV)	57.5	Wullschleger Astrid
8	Esid in Zamour (AV)	57	Murzabayev Bauyrzhan

Als letzter in der Startboxe: 2,4,6

14.15 Uhr

6. GP Longines

Flachrennen, 1800 Meter, CHF 20 000.–

1	Soundtrack	61	Porcu Daniele
2	Eddystone Rock	60	Fox Kieren
3	Sing with Bess	58.5	Janacek Vaclav
4	Red Hot Calypso	58	Cadeddu Michael
5	Fabrino	58	Schiergen Dennis
6	Erato	58	Pecheur Maxim
7	Sleeping Giant	57	Lingg Raphael
8	Los Cerritos*	57	Pietsch Alexander

Als letzter in der Startboxe: 1, 7

14.45 Uhr

7. GP Data Quest

Trabrennen, 1700 m, CHF 15 000.–

1	Rebecca de Corday	1700	Krüsi Barbara
2	Vahiné Bleue	1700	Koller Armin
3	Tango du Martza*	1700	Pujol Renaud
4	Spike	1700	Gonin Nathalie
5	Paradiso Fox*	1700	Theiler Walter
6	Super Berry Chenou	1700	Johner J.-F.
7	Terry Gahn	1700	Huguelet Caroline
8	Ramsès Ges	1700	Sonnbauer Stefan

Heat: 4, 8



Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung, sondern auch die White Turf-Rennprogramme.

Die Druckerei der Engadiner.
Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz | Tel. 081 837 90 90 | info@gammeterdruck.ch



Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 11./12. Februar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 11. Februar
 Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83
 Sonntag, 12. Februar
 Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 11./12. Februar
 Dr. med. Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 11./12. Februar
 Dr. med. Weiss Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
 Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 – Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 – Ober-/Untere Engadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
 – Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
 Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 – Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 850 17 19

Psychomotorik-Therapie

– Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
 – Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
 Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Untere Engadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

– Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

– CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziale

Kinotipp

Kino Scala St. Moritz, Tel. 081 842 88 42

Keine Filmvorführungen bis 24. Februar

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



Das Mädchen vom Änziloch

Der entscheidende Sommer für ein 12-jähriges Mädchen in einer abgelegenen, zauberhaften Innerschweizer Bergregion. Laura, einzige Tochter in einer grossen Bauernfamilie, ist mit ihren Träumen, Ängsten und ihrem Tagebuch allein, bis eines Tages ein Junge aus der Stadt zum Landdienst

kommt. Mit ihm kann sie endlich ihre Fantasien über das sagenumwobene Änziloch teilen, eine tiefe Felsschlucht, in die niemand sich traut. Doch ergründen muss sie es selber.

Cinema Rex, Pontresina: Samstag, 11. Februar, 14.00 Uhr; Sonntag, 12. Februar, 16.30 Uhr, Premiere



Jackie

Sie war die ungekrönte Königin der USA, die erste wirkliche First Lady im Weissen Haus, eine Stilikone und ein Vorbild für die Frauen ihrer Zeit: Jackie Kennedy. Und sie wurde noch viel mehr für ihr Land – ausgerechnet durch eines der tragischsten Ereignisse der 1960er Jahre: die Ermordung ihres Mannes am 22. November 1963 in Dallas, Texas. Der chilenische Filmemacher Pablo Larraín schildert in seinem mitreissenden Drama JACKIE die sieben Tage, die dem Attentat folgen – es ist sowohl für Jackie Kennedy als auch für den Zuschauer eine echte Tour de Force, die zwischen Fassungslosigkeit, Trauer, Wut und dem Kampf um die Kontrolle in einer absoluten Ausnahmesituation oszilliert und ein gleichermassen stilisiertes wie vielschichtiges Porträt einer Frau. Jackie Kennedy (Natalie Portman) sitzt in Dallas direkt neben ihrem Ehemann im Auto, als dieser während der Parade in den Strassen der texanischen Stadt am 21. No-

vember 1963 von einer Kugel in den Kopf getroffen wird. Zunächst hält sie das laute Geräusch für einen Auspuff-Knall, dann erst realisiert sie, dass man auf ihren Ehemann geschossen hat. Die nachfolgenden Augenblicke von Chaos und Panik sind für Jackie ein unscharfer Fleck in ihrer Erinnerung. John F. Kennedy wird ins Parkland Hospital gebracht. Zunächst von Freunden und Verwandten aufgehalten, versucht Jackie, zu ihrem Gatten zu gelangen. Aber die Ärzte können ihn nicht mehr retten. Mit dem Tod des Präsidenten endet der Schrecken für die unter Schock stehende Frau allerdings nicht. In den nächsten Tagen bis zu JFKs Beerdigung vier Tage später kursieren Gerüchte über den Hintergrund des Mordes. Es wird nach dem Killer gefahndet und die First Lady muss vor den Augen ihrer Nation Stärke beweisen.

Cinema Rex, Pontresina: Mittwoch, 15. Februar, 18.00 Uhr; Donnerstag, 16. Februar, 20.30 Uhr

Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
 POSTA LADINA

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



© Christof Sonderegger

Dorfführung durch die historischen Dorfteile

Jeden Mittwoch, um 14.15 Uhr, findet die Dorfführung durch Pontresina statt. Erfahren Sie Wissenswertes und Interessantes über die Engadinerhäuser, Kultur, Sprache und vieles mehr. Ebenfalls dürfen Sie um 15.30 Uhr an der Kirchenführung in der Kirche Sta. Maria teilnehmen. Die Dorfführung führt Sie direkt zur Kirche. Die gesamte Führung dauert ca. 90 Minuten und ist kostenlos. Treffpunkt ist jeweils vor dem Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Schneeschuhwandern im Berninagebiet

Mit Schneeschuhen an den Füßen durch frisch verschneite Wälder, zu idyllischen Aussichtspunkten und über die gefrorenen Seen. Geniessen Sie beispielsweise einen Schneeschuh-Trail mitten im UNESCO Welterbe entlang der Rhätischen Bahn, wo Sie flexibel bei jeder Station den Trail verlassen können. Beim Bahnhof Surovas in Pontresina liegt der Ausgangspunkt des markierten UNESCO Schneeschuh-Trails. Dem eingeschnittenen Berninabach entlang führt der Trail in Richtung Bernina-Pass zur Bahnstation Morteratsch. Um den nächsten markierten Schneeschuh-Trail zu erreichen, kann der Zug zur Station Bernina Suot genommen werden. Von dort geht es weiter auf dem Trail zum Ospizio Bernina. Wenn Sie eine geführte Tour wünschen, kann diese direkt bei der Tourist Information vor Ort gebucht werden. Weitere Informationen dafür erhalten Sie unter T +41 81 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Ein Team mit Kompetenz und Engagement

Seit Anfang Dezember ist Stephan Uebersax zusätzlich zu seiner Funktion als Market Head Graubünden International in St. Moritz auch neuer Local Manager der Credit Suisse für das Marktgebiet Engadin

Was bedeutet dieses neue Amt für Sie?

Zusätzliche Verantwortung zu übernehmen, ist meistens Anerkennung für bislang Erreichtes, aber zeitgleich auch Verpflichtung für Künftiges. Ich freue mich in erster Linie darauf, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen die Position der Credit Suisse im Engadin weiter auszubauen und bin froh, dass ich dabei auf der hervorragenden Arbeit meiner Vorgängerin aufbauen kann.

Was streben Sie an? Haben Sie oder hat die Credit Suisse eine bestimmte Philosophie?

Ich bin überzeugt, dass ein gut zusammengesetztes Team aus starken Individuen für Kunde und Bank den grössten Erfolg bringt. Bei der Credit Suisse pflegen wir den Ansatz, dass wir unsere Kunden nicht nur kennen und verstehen wollen, sondern sie mit Leidenschaft

bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen. Das braucht den Einsatz aller Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer Funktion. Der Kunde muss spüren, dass seine Bedürfnisse im Zentrum stehen.

Was zeichnet denn die Credit Suisse im Engadin aus?

Das sind vor allem unsere vielfältigen Dienstleistungen und unsere umfassende Expertise, selbst für sehr komplexe Finanzierungsfragen und Kapitalmarkttransaktionen. Vor Ort haben wir dafür Teams mit entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitenden. Falls nötig, können wir auch rasch weitere Spezialisten der Bank hinzuziehen.

Was heisst vielfältig? Um welche Bereiche handelt es sich?

Wir sind nicht nur stark in der Vermögensverwaltung, sondern auch im Investment Banking und im Asset Management; das hebt uns im Geschäft mit lokalen Unternehmen, institutionellen Kunden und sehr vermögenden Privatkunden von vielen Konkurrenten ab. Die Basis unserer Geschäftsbereiche bildet jedoch die lokale Engadiner Kund-

schaft, deren Bedürfnisse von Sparen und Vorsorge bis Hypotheken reichen.

Ist das ein Angebot, das sich lediglich an Kunden mit Domizil in der Schweiz richtet?

Nein. Auch für internationale Kunden aus den umliegenden EU-Ländern haben wir die erforderliche Expertise vor Ort.

Wie engagiert sich die Credit Suisse für die Engadiner Wirtschaft?

Die Beratung und Finanzierung lokal ansässiger Firmen und Firmengruppen mittels Krediten oder Leasing und Factoring-Lösungen gehört zu unseren Kernaufgaben. Daneben bietet die Credit Suisse als Lehrbetrieb im Engadin verschiedene Ausbildungsplätze an, engagiert sich im Sponsoring – am bekanntesten ist wohl das White Turf – und fördert lokal Kultur und Sport. Ausserdem unterstützen wir Politik und Wirtschaft mit verschiedenen Studien und Marktanalysen wie zum Beispiel der Regionalstudie Graubünden oder der Immobilienmarktanalyse. Und zu guter Letzt nehmen unsere lokal verankerten Mitarbeitenden politische und gesellschaftliche Ämter wahr oder leisten Arbeitsstunden für freiwillige Einsätze, etwa am Weihnachtsmarkt der Ufficina Samedan.

CREDIT SUISSE 



Unser bestes Investment? Unsere Kunden.

Die optimale Anlageberatung ist die ganz persönliche – deshalb investieren wir gerne in jeden unserer Kunden nicht nur Fachwissen, sondern vor allem auch Zeit, Leidenschaft und ein offenes Ohr. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

Credit Suisse (Schweiz) AG, Via Maistra 6, 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 52 00

credit-suisse.com



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
 Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
 T 081 833 33 33
 www.doschgaragen.ch

Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)



Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz –

CdH Engiadina

Samstag, 11. Februar, 20.00 Uhr

SCHREINEREI
 SILSER KÜCHEN
 INNENAUSBAU
 APPARATE-
 AUSTAUSCH
 RESTAURIERUNG
 Holz100-Haus

Noldi Clalüna
 MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreinerei-claluena.ch



Romano Pedrini
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33



Haustechnik AG
 Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service
 Tel. + 41 (0) 81 828 93 93



M MARTINELLI
 Bauunternehmung
 Gipsergeschäft
 Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
 St. Moritz
 malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17



FOPP
ORGANISATION &
TREUHAND AG

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
 St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70
 Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

B Bezzola AG
 www.bezzola.ch
 EK ENGADINER · KÜCHENCENTER
 7530 Zernez 7504 Pontresina



Das Derby gegen Engiadina ist für den EHC St. Moritz das letzte Spiel vor den Play-offs.

Foto: Rolf Müri/engadinofoto.ch

Jan Lony: «Ich übernehme die Verantwortung gerne»

«Natürlich wäre es schön gewesen, in den Play-offs Heimrecht zu haben, aber nun ist es eben so», sagt der EHC St. Moritz Goali Jan Lony. Ob Heimrecht oder nicht, die Spannung in der ersten Mannschaft sei angespannt. Nachdem die St. Moritzer in den vergangenen Jahren in den Play-offs noch immer aufdrehten und ein gutes Schlussresultat erzielten, sind die Hoffnungen der Fans für die Play-offs auch in diesem Jahr gross. Lony ist sich jedoch sicher, dass die Mannschaft bereit ist, noch einmal alles zu geben. Auch für den Goali war es eine strenge Saison, da er in der ersten Mannschaft und bei den Junioren gespielt hat. Müde von den vielen Spielen ist er jedoch nicht: «Ich fühle mich gut.»

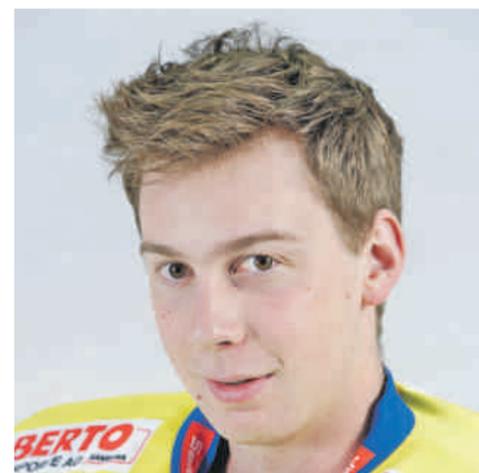
Lony war bis Ende November noch im Militär und konnte deshalb in dieser Zeit nur ein Goali-Training besuchen und ein Match spielen. «Seit ich aber wieder voll trainieren kann, läuft die Saison für mich gut», sagt Lony. Aufgrund des Verletzungspechs des neuen Goalis Luca Bertschinger stand Lony fast jedes Wochenende an zwei Spielen voll im Einsatz. Die grosse Verantwortung, die ihm als Torhüter zukommt, nimmt Lony gerne auf sich. «Ich stehe die ganzen 60 Minuten auf dem Eis, und meine Fehler können matchentscheidend sein», sagt der La Punter. Dass ihm diese Rolle im Team gefällt, hat Lony als Kind eher zufällig herausgefunden. «Damals spielte ich noch bei La

Plaiv, und wir hatten plötzlich keinen Goali mehr, da bin ich eingesprungen und Goali geblieben.» Seit zehn Jahren spielt er nun schon beim EHC St. Moritz und hat vorläufig nicht vor, seinen Club zu verlassen. Nachdem er die Handelsmittelschule in Samedan absolviert hat, arbeitet er nun bei der SvS in St. Moritz als kaufmännischer Angestellter, was ihm sehr gut gefällt.

Das letzte Spiel vor den Play-offs ist kein normales Spiel, es ist das Derby gegen den talinternen Gegner Engiadina. «Diese Spiele sind immer spannend, im Derby kann alles passieren», sagt Lony. Er kennt selbst sehr viele der gegnerischen Mannschaften, doch während dem Match spielt das keine Rolle: «Man gibt dann trotzdem sein Bestes, egal gegen wen man spielt.» Es geht beim Derby gleichermassen darum, noch Punkte zu holen, aber natürlich ist es auch immer eine Ehrensache. Da die Scuoler Fans keinen allzu langen Weg haben, werden mehr gegnerische Fans erwartet als sonst. Der Goali darf sich jedoch weder von den gegnerischen noch von den eigenen Fans ablenken lassen. «Auf dem Spielfeld muss ich mich absolut konzentrieren.»

Ein besonderes Match wird es heute auch, weil der EHC St. Moritz eine Plüschtier-Sammelaktion lanciert hat, um Plüschtiere für arme Kinder in Osteuropa zu spenden. Alle Fans sollen ihre Plüschis, die sie nicht mehr brauchen, beim ersten Goal der St. Moritzer

auf die Eisfläche werfen. Die Spieler werden die Spielzeuge dann einsammeln. Die Idee dafür kommt von Captain Marc Wolf, der schon einmal an einer solchen Aktion dabei war. «Wir haben auf Facebook Werbung gemacht und Bekannte darauf hingewiesen», erzählt Lony. Ausserdem wird das Restaurant Ludains eine beheizte Bar auf der Tribüne aufstellen, um aus dem Derby ein Fest für Gross und Klein zu machen. Trotz Derby, Bar und Plüschtieraktion hat Lony klare Vorstellungen vom heutigen Spiel: «Ich erwarte, dass wir diese drei Punkte holen!» Annina Notz



Jan Lony

Engadiner-Derby mit Livestream

Eishockey Eigentlich geht es um nichts mehr im heutigen Derbyspiel zwischen dem EHC St. Moritz und dem CdH Engiadina – ausser um die Ehre. Der EHC St. Moritz liegt mit 25 Punkten auf dem sechsten Tabellenrang. Die Play-off-Qualifikation haben die St. Moritzer klar erreicht. Um aber das Heimrecht für die Play-offs zu haben, fehlen mindestens sieben Punkte. Der EHC St. Moritz hatte zu Beginn der Saison eine längere Durststrecke. Die Wende kam im Dezember nach dem Trainerwechsel von Adrian Gantenbein zu Gian-Marco Trivella kurz vor dem ersten Derbyspiel gegen Engiadina in Scuol. Bis zu diesem Zeitpunkt war der EHC St. Moritz im Strichkampf. Nach dem Sieg in Scuol setzten die Oberengadiner zur Aufholjagd an, welche mit der sicheren Play-off-Qualifikation endete. Bereits am Dienstag beginnen für St. Moritz die Play-offs auswärts, der Gegner steht noch nicht definitiv fest.

Der CdH Engiadina hingegen muss ab Dienstag definitiv die Abstiegsrunde bestreiten. Die Frage bleibt einzig, ob Engiadina die Qualifikation auf dem letzten oder vorletzten Tabellenrang beendet. Die beiden letzten Teams beider Gruppen spielen je eine Hin- und Rückrunde. Also muss Engiadina in den nächsten zwei Wochen je dreimal auswärts und zuhause in der Eishalle Gurlaina in Scuol antreten. Die definitiven Gegner sind noch nicht bekannt. Auch wenn das letzte Meisterschaftsspiel gegen St. Moritz bedeutungslos ist, will der CdH Engiadina die Vorrunden-Niederlage wiedergutmachen. Beide Engadiner Teams sind also hoch motiviert, keine Mannschaft will heute Abend das Spielfeld als Verlierer verlassen. Sollte der CdH Engiadina den Liga-Erhalt nicht erreichen, wird es im nächsten Winter keine Derbyspiele mehr geben. Damit gewinnt dieses letzte Spiel wieder an Bedeutung. Das Derbyspiel EHC St. Moritz gegen CdH Engiadina beginnt um 20.00 Uhr in der Eisarena Ludains in St. Moritz. (nba)

RTR Radiotelevision Svizzera Rumantscha überträgt das Engadiner-Derby EHC St. Moritz gegen CdH Engiadina im Livestream auf www.rtr.ch.

Golfen auf dem gefrorenen See

Einstieg Traditionsgemäss fand am letzten Januarwochenende das Wintergolfturnier Engadin Snow Golf Cup by Maserati statt. In diesem Jahr bereits zum 38. Mal. Der von den Organisatoren auf die gefrorenen Seen verlegte 9-Loch-Parcours kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Am Samstag trafen bei bedecktem Himmel rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Coppa Silvaplana an. Schlussendlich setzte sich mit Albino Bellini ein sehr routinierter Wintergolfer mit dem Glanzresultat von 27 Bruttoschlägen durch. Am Sonntag trafen sich knapp 50 Golferinnen und Golfer zur Erkürung des Siegers des Engadin Snow Golf Cups. Als Bruttosieger konnte sich mit sehr beachtlichen 30 Brutto-

im-Porträt Vereine

Der Cäcilienchor St. Moritz wurde im Jahre 1906 gegründet und zählte somit im vergangenen November sein 110-jähriges Bestehen. Dennoch: wir «Cäcilianer» sind absolut kein «alter» Verein. Nein, wir feiern immer wieder «Best of's». Als Kirchenchor liegt es auf der Hand, dass dies meistens im Zusammenhang mit kirchlichen Feiern geschieht. So wirken wir in Gottesdiensten in St. Moritz Dorf und Bad mit und gestalten Firm-, Weihnachts-, Oster- und weitere kirchliche Anlässe/Feiern mit. Unser Repertoire konzentriert sich auf vokale Kirchenmusik. Wir singen aber auch gerne weltliche Lieder. Seit der Fusion der Kirchgemeinden St. Moritz – Sils – Silvaplana und Maloja sind wir gelegentlich auch dort zu hören. Ein weiterer Höhepunkt unserer Chorarbeit sind die traditionell zweijährlich stattfindenden Konzerte mit der Camera Engiadinaisa, Solisten und/oder weiteren Musikformationen. Die nächsten zwei Konzerte sind für den 25./26. November in Planung. Die Pflege der Geselligkeit wird bei uns grossgeschrieben und

CC Celerina siegt

Curling Am Samstag fand das Laudinella-Turnier mit zehn Mannschaften statt. Nach drei Runden à je 6 Ends standen zwei Mannschaften mit drei Siegen fest, und das Team mit Skip Jürg Pedrun, Vladimir Prochaska, Silva Rüedisühli und Otto Bühler gewann mit 2 Ends und 5 Steinen mehr vor dem Team mit Skip Peter Pedrun, Andrea Pedrun, Annamaria Pedrun und Eraldo Cramer, die 6 Punkte, 11 Ends und 21 Steine erspielten. Die Platzierung für den 3. Rang war knapp und diese wurde mit 4 Punkten und 12 Ends sowie 21 Steinen von dem Team St. Moritz CC mit Skip Barry Romeril, Andrea Mathis, Jon Candrian und Lilo Wächter erreicht. (Einges.)

schlagen der Österreicher Dietmar Hopfner feiern lassen.

Das überaus positive Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die erstmalige Durchführung des Engadin Snow Golf Cups auf dem gefrorenen Lej Suot und Lej da Champfèr ermutigt und bestärkt die Organisatoren, sich diese Alternative auch für künftige Austragungen offen zu halten. Auf dem Parcours wurden die Abschläge und Fahnen noch belassen. Jeder, der Lust hat, ist herzlich eingeladen, sich als Wintergolfer zu versuchen. Die Fairways und Whites werden allerdings nicht mehr maschinell präpariert. Das Angebot wird so lange aufrechterhalten, bis der nächste Schneefall ein Spiel nicht mehr zulässt. (pd)

Wo Gesang immer bewegt

Der Verein «Cäcilienchor St. Moritz» stellt sich vor

liegt uns sehr am Herzen. So werden regelmässig Anlässe ausserkirchlichen Charakters wie Chorreisen oder Familienanlässe organisiert. Auf Platz eins unserer «Best of»-Liste steht bei uns jedes einzelne Mitglied, sein Engagement für den Chor und vor allem die Freundschaft, die gute Stimmung, die Gemeinschaft, der Hu-

mor, und wir könnten hier noch viele weiteren Eigenschaften aufzählen, die unseren Verein so wertvoll machen.

Aktuell zählt der Cäcilienchor St. Moritz 46 Mitglieder aller Altersstufen. Wir treffen uns zur Probe während der schulpflichtigen Zeit am Freitag von 20.15 bis 22.00 Uhr im Pfarrsaal der katholischen

Kirche St. Mauritius in St. Moritz Dorf. «Wo man singt, da lass dich nieder», heisst es. Bei uns ist jeder, der Freude an der Kirchenmusik hat und sich dafür einsetzen will, herzlich willkommen. (Einges.)

Infos: Mengia Demarmels, mengia.demarmels@bluewin.ch oder Telefon 079 336 17 69. Dies gilt auch für alle weitere Informationen.



«Wo man singt, da lass dich nieder» – nach diesem Prinzip treffen sich die Mitglieder des Cäcilienchors. Foto: z. Vfg

Till Schroff siegt mit knappem Vorsprung

Langlauf Die Bündner Langlauftage vom Wochenende in Splügen, welche für die Kategorien ab U16 zum Leonteq Nordic Cup des Bündner Skiverbandes zählten, warteten mit einer guten Beteiligung auf; speziell in den Kategorien U8 und U10, in der viele Mädchen und Buben das einzige Rennen des Winters bestritten. Den spannendsten Wettkampf lieferten im Einzellauf in der klassischen Technik vom Samstag die U16-Knaben: Till Schroff (Trais Fluors Celerina) gewann mit dem Vorsprung von 1,1 Sekunden auf Christian Toutsch (Sarsura Zernez). Die zweitknappste Entscheidung war die der U18/U20-Damen, bei der Aurora Viglino (Davos) ihre stärkste Widersacherin, Anja Lozza (Zuoz), um 2,9 Sekunden auf den zweiten Rang verwies. Die Siege im Staffellauf in der freien Technik vom Sonntag sicherten sich bei den Mädchen vom Piz Ot Samedan (U8/U10), Davos (U12) und Tambo Splügen (U14) sowie bei den Knaben Bual Lantsch (U8/U10), Alpina

St. Moritz (U12) und Nordic Scuol (U14). In der Kategorie U16/U18/U20 gewannen bei guten Loipenverhältnissen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gemischte Teams. (af)

Auszug aus der Rangliste: Einzellauf: Mädchen. U10 (2x1,0): 1. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan) 6:51,0. U12 (2x1,5): 1. Jill Pearce (Davos) 10:48,4. 2. Selina Faller (Piz Ot Samedan) 7,0 zurück. U14 (2x2,0): 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 12:36,0. 2. Fabienne Alder (Bernina Pontresina) 26,1. 3. Leandra Beck (Alpina St. Moritz) 1:07,6. U16 (3x2,0): 1. Sana Schlittler (Rätia Chur) 16:49,2. 3. Helena Guntern (Schlivera-Ftan) 1:30,1. Damen. U18/U20 (4x2,0): 1. Aurora Viglino (Davos) 23:45,7. 2. Anja Lozza (Zuoz) 2,9. Knaben. U8 (1x1,0): 1. Mic Willy (Lischana Scuol) 8:27,6. U12 (2x1,5): 1. Isai Näff (Club Skiunzs Sent) 8:51,5. 2. Maurin Egger (Piz Ot Samedan) 36,0. U14 (3x1,5): 1. Yannick Zellweger (Alpina St. Moritz) 11:37,4. 2. Noe Näff (Club Skiunzs Sent) 6,0. 3. Fabrizio Albasini (Alpina St. Moritz) 21,4. U16 (3x2,0): 1. Till Schroff (Trais Fluors Celerina) 14:45,7. 2. Christian Toutsch (Sarsura Zernez) 1,1. Staffellauf: Mädchen. U8/U10 (3x1,0): 1. Piz Ot Samedan 2 (Sari Egger/Aline Faller/Nina Cantieni) 15:17,4. U14 (3x3,7): 1. Tambo Splügen 4 (Melanie Wieland/Elisa Mühlemann/Ladina Menn)

39:17,5. 2. Val Müstair 3 (Selina Clavadetscher/Laura Malgiaritta/Léonie Solinger) 5:09,4. Knaben. U12 (3x2,7): 1. Alpina St. Moritz 1 (Patrick Staub/Luca Albasini/Illaria Gruber) 21:30,2. 2. Piz Ot Samedan 3 (Fabrizio Walpen/Selina Faller/Maurin Egger) 42,0. 3. Nordic Scuol 2 (Sina Willy/Marchet Nesa/Ursin Wohler) 1:33,2.

U14 (3x3,7): 1. Nordic Scuol 4 (Isai Näff/Jannic Maskos/Noe Näff) 28:41,5. 2. Piz Ot Samedan 4 (Marina Kälin/Claudio Cantras/Niclas Steiger) 10,4. 3. Bernina Pontresina 1 (Roman Alder/Fabienne Alder/Elia Beti) 26,2.

Zwischenklassement Leonteq Nordic Cup Mädchen. U12: 1. Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz) 200 Punkte. U14: 1. Fabienne Alder 360. 2. Marina Kälin 340. U16: 1. Flavia Lindegger (Davos) 400. 2. Nadia Kälin (Piz Ot Samedan) 300. Damen. U18: 1. Gianna Carpanetti (Schlivera-Ftan) 190. 2. Anja Lozza 180. U20: 1. Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) 180. 3. Selina Pfäffli (Bernina Pontresina) 80.

Knaben. U12: 1. Isai Näff (Club Skiunzs Sent) 200. 2. Maurin Egger 160. 3. Aronne Beti (Bernina Pontresina) 120. U14: 1. Yannick Zellweger 340. 2. Noe Näff 320. 3. Gian-Luca Lüthi (Bernina Pontresina) 225. U16: 1. Jovin Gruber (Davos) 400. 3. Christian Toutsch 320.

Herren. U18: 1. Florian Guler 180. 2. Flurin Grond (Davos) 160. 3. Damian Toutsch (Sarsura Zernez) 130.

U20: 1. Severin Bonolini 160. 3. Björn Wyss (Alpina St. Moritz) 120.

Podestplätze für Oberengadiner Freestyler

Snowboard/Freeski Vergangenes Wochenende stand Grindelwald ganz im Zeichen des Freestyles. Gegen hundert Snowboarder und Freeskier aus der ganzen Schweiz nahmen am FIS-Halfpipe- oder Slopestyle-Contest und der Swiss-Freeski-Tour teil. Mit zwei Podestplätzen in der Halfpipe wussten die Oberengadiner zu überzeugen. Die 13-jährige Snowboarder-

in Shirly Kolodziej aus Celerina klassierte sich in der Kategorie U15 als Zweite, und der Freeskier Nalu Nussbaum als Dritter bei der Elite auf dem Podest. Gian Andri Bollinger wurde Sechster, Francesco Domenech und Andrin Knellwolf wurden Neunte und rundeten in der Kategorie U15 die gute Teamleistung ab. Beim Slopestyle-Event der Snowboarder erzielte

Sandro Issler aus Samedan ein gutes Ergebnis. Als Sechster bei der Elite klassierte er sich im vorderen Teil eines starken Teilnehmerfeldes. In der Kategorie U15 zeigte Andrin Knellwolf als Achter ebenfalls eine solide Leistung. Shirly Kolodziej patzte in ihrer Paradedisziplin zweimal und musste sich mit dem fünften Schlussrang zufriedengeben. (Einges.)



Albino Bellini, der Bruttosieger am Samstag, beim ersten Abschlag. Foto: z. Vfg

1½-Zimmer-Wohnung im EG mit Garagenplatz in Silvaplana zu vermieten

Die Gemeinde Silvaplana vermietet per 01. November 2017 oder nach Vereinbarung in Dauer- oder nach Vereinbarung in Dauer- miete im neu erstellten Wohnhaus Chesa Veglia Comunela, die 1½-Zimmerwohnung (25 m²) im 1. OG zum Mietpreis von Fr. 689.- inkl. Garagenplatz. Die NK werden separat verrechnet. Die Wohnung ist unmöbliert. Eine Wohnsitznahme in Silvaplana ist unerlässlich. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Gemeindeverwaltung Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana
Mail: verwaltung@silvaplana.ch
Tel. 081 838 70 70

Zu vermieten in **La Punt** ab 1. April 2017 neue, schöne, sonnige
2½-Zimmer Wohnung
Grösse 76 m², WC/Bad, Gartensitzplatz, Autoparkplatz in Tiefgarage, sep. Kellerabteil, Mietzins inkl. Garage und NK Fr. 1600.-
www.wohnung-engadin.ch
Tel. 079 811 33 44

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

2½-Zimmer-Wohnung im EG mit Garagenplatz in Silvaplana zu vermieten

Die Gemeinde Silvaplana vermietet per 01. November 2017 oder nach Vereinbarung in Dauer- oder nach Vereinbarung in Dauer- miete im neu erstellten Wohnhaus Chesa Veglia Comunela, die 2½-Zimmerwohnung (43 m²) im EG zum Mietpreis von Fr. 1166.- inkl. Garagenplatz. Die NK werden separat verrechnet. Die Wohnung ist unmöbliert. Eine Wohnsitznahme in Silvaplana ist unerlässlich. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Gemeindeverwaltung Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana
Mail: verwaltung@silvaplana.ch
Tel. 081 838 70 70



Gemeinde jetzt auch auf Facebook



Pontresina Anlässlich der letzten Sitzung wurden im Gemeindevorstand folgende Traktanden behandelt:

Statuten der neuen Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan: Seit September 2012 ist die

Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kreises Oberengadin. Aufgrund der kantonalen Gebietsreform wird der Kreis Oberengadin auf Ende 2017 dahinfallen. Die Infrastrukturunternehmung des Kreises soll daher in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Infrastrukturunternehmung der elf Oberengadiner Gemeinden überführt werden. Im Auftrag der Konferenz der Gemeinden wurden Rechtsgrundlagen für diese Überführung erarbeitet, die im Herbst 2016 zur Mitwirkung durch die Bevölkerung aufgelegt worden waren.

Im Januar 2017 war der ergänzte Statutenentwurf von der Konferenz der Gemeinden verabschiedet worden zuhanden der Genehmigung durch die Gemeindevorstände. Basierend auf deren Rückmeldungen arbeitet die Konferenz der Gemeinden eine endgültige Version aus, über die dann in jeder Gemeinde abzustimmen ist. Die Statuten der künftigen Infra als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der elf Oberengadiner Gemeinden regeln im Wesentlichen die folgenden Punkte: Die Infra ist Eigentümerin der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan. Sie stellt insbesondere Unterhalt, Erneuerung, Neubau und Betriebsbereitschaft der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan sicher und gewährleistet damit eine Anbindung an den Flugverkehr, welcher die Basis für Flächenflugzeuge und Helikopterflüge bildet und ein Segelfluggelände beinhaltet.

Die Infra stellt die Flughafen-Infrastruktur einer Betriebsgesellschaft im Rahmen einer Leistungsvereinbarung zur Verfügung. In dieser Leistungsvereinbarung ist vorgesehen, dass für die Wahrnehmung der Pflichten der Betriebsgesellschaft als Konzessionärin diese gegenüber der Infra weisungsberechtigt ist. Die Infra hat für die entsprechende Beschaffung der Mittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zu sorgen und im Rahmen der Budgets Investitions- und Finanzpläne für die zeitgerechte Bereitstellung der Mittel besorgt zu sein. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Regionalflughafens zum Siedlungsgebiet ist eine Rücksichtnahme auf die ortsansässige Bevölkerung und die Gäste erforderlich, insbesondere auch, was das Mass der Immissionen anbelangt. Die Infra steht unter der Aufsicht der Trägergemeinden. Den Trägergemeinden stehen die Aufsichts- und Mitwirkungsrechte gemäss der kommunalen Gesetze über die Förderung des Regionalflughafens Samedan zu. Die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan finanziert ihre Aufgaben durch das Dotationskapital von 500 000 Franken der zu übernehmenden «Infra Kreis», durch Leistung von Pachtzinsen der Betriebsgesellschaft, durch Beiträge der Trägergemeinden, durch Darlehen und Beiträge des Kantons Graubünden und/oder des Bundes, durch anderweitige Darlehen und Kreditaufnahmen.

Die Betriebsaufnahme mit Besitzeserwerb der Vermögensübernahme erfolgt per 1. Januar 2018. Auf den 31. Dezember 2017 wird die bisherige Infra Kreis aufgehoben. Der Gemeindevorstand ist mit den Statutenentwurf wie vorliegend einverstanden.

Erlass Gemeindegesezt über die Förderung des Regionalflughafens Samedan: Das «Gesetz über die Förderung des Regionalflughafens Samedan» ersetzt gemeindegesezt das gleichnamige Kreisgesezt, welches mit der Aufhebung

des Kreises per 31. Dezember 2017 keine Wirkung mehr hat. Es bildet den nötigen gesetzlichen Unterbau für die Statuten der neuen Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan.

Es war im Januar von der Konferenz der Gemeinden verabschiedet worden und liegt nun den Gemeindevorständen zur Genehmigung vor. Bis zum 21. Februar 2017 wird die Rückmeldung an das Kreisamt erwartet. Anschliessend werden die Unterlagen für die nötigen Gemeindeversammlungen bzw. Urnenabstimmungen vorbereitet. Für Pontresina ist die Behandlung im Rahmen der Gemeindeversammlung von Ende Mai/Anfang Juni vorgesehen.

Statuten Zweckverband öffentlicher Verkehr im Oberengadin: Der öffentliche Verkehr des Kreises Oberengadin soll wegen der Auflösung des Kreises in einen Zweckverband überführt werden. Im Auftrag der Konferenz der Gemeinden wurden die Statuten für einen Zweckverband der Oberengadiner Gemeinden ausgearbeitet. Vom 27. Januar bis 27. Februar ist eine öffentliche Mitwirkungsaufforderung anberaumt. Dem Gemeindevorstand steht es zu, sich ebenfalls zur Vorlage zu äussern.

Die wesentlichen Elemente: Der Gemeindeverband sichert in Koordination mit dem Kanton die Erschliessung im Oberengadin mit öffentlichen Verkehrsmitteln und schafft Anreize zu deren vermehrter Benützung. Der Gemeindeverband tritt im Umfang seiner Aufgaben an die Stelle der ihm angeschlossenen Gemeinden und hat in diesem Bereich deren Rechte und Pflichten, mit Einschluss des Rechtes, Gebühren und Beiträge zu erheben. Die Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin werden insbesondere aus folgenden Finanzierungsquellen finanziert: Beiträge von Bund und Kanton. Beiträge der Gemeinden (die verbleibenden ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin. Sie werden

nach Einwohnerzahl, Finanzkraft und Verkehrsinteresse auf die Gemeinden verteilt). Beiträge von Privaten. Fahrtausweise.

Nach fünfjähriger Mitgliedschaft kann eine Mitgliedsgemeinde unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist auf das Ende eines Kalenderjahres aus dem Gemeindeverband austreten. Die Statuten und allfällige Revisionen unterliegen der Genehmigung der Stimmberechtigten aller Mitgliedsgemeinden (Gesamtheit der Stimmberechtigten). Der Gemeindevorstand heisst den Statutenentwurf gut.

Unterstützungsgesuch «Opera St. Moritz 2017»: Der Gemeindevorstand folgt den Erwägungen des Tourismusrates und lehnt einen Beitrag an den Event «Opera St. Moritz 2017» ab. Gründe sind im Wesentlichen der Umstand, dass im Oberengadin nur zwei Aufführungen stattfinden, davon keine in Pontresina und dass im Budget 2017 kein Beitrag vorgesehen ist und keine Reserven für die Unterstützung regionaler Veranstaltungen bestehen. Für den Fall, dass Pontresina als Veranstaltungsorten künftiger «Opera»-Veranstaltungen im Frage kommen sollte, sind Beitragsleistungen in Aussicht gestellt.

Revision der «Verordnung über das Halten von Hunden in der Gemeinde Pontresina»: Die geltende kommunale Gesetzgebung über die Hundehaltung stammt aus dem Jahr 1965 und muss überarbeitet werden. Grund ist neben veränderten Zuständigkeiten vor allem die geänderte übergeordnete Gesetzgebung, namentlich die eidg. Tierchutzverordnung von 2008 (Chipping-Pflicht keine Hundemarke mehr).

Der Gemeindevorstand heisst die totalrevidierte «Verordnung über das Halten von Hunden in der Gemeinde Pontresina» zuhanden der Gemeindeversammlung vom 6. April gut.

Einsprachen betreffend Feuerwehrpflichtersatzabgabe 2016, Erlassgesuche: Das Feuerwehrgesetz der Gemeinde Pontresina aus dem Jahr 2012 ist fehlerhaft und soll an der Gemeindeversammlung vom 6. April durch ein neues ersetzt werden. Die Fehlerhaftigkeit besteht im Wesentlichen aus der ungewollten Vermengung von Feuerwehrdienst und Feuerwehrpflicht. Dadurch ist nicht gewährleistet, dass Personen, die vom aktiven Feuerwehrdienst befreit sind, ihre (weiter bestehende) Feuerwehrpflicht durch die Bezahlung einer Ersatzabgabe zu leisten haben. Diesen Umstand rügte das Bündner Verwaltungsgericht in einem Urteil von 2015 und stützte eine darauf abzielende Beschwerde. Nach Massgabe dieses Verwaltungsgerichtsurteils hiess der Gemeindevorstand fünf Beschwerden gegen die Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe gut. Im Weiteren akzeptierte er drei Erlassgesuche, die vom Sozialdienst bzw. dem Psychiatrischen Dienst für deren Mandaten eingereicht worden waren.

Neue Gemeindegesezt, Facebook als neuer Kommunikationskanal: Seit Ende Januar ist die komplett neu gestaltete Website der Gemeinde aufgeschaltet (www.gemeinde-pontresina.ch). Die Grafik ist neu und folgt modernen Trends, die Inhalte sind überarbeitet und, wo nötig, ergänzt worden. Die Site ist im «responsive design» gehalten, das heisst, je nach Gerät, mit dem auf die Site zugegriffen wird (PC, Tablet, Smartphone), wird die Erscheinung angepasst. Neu ist die Gemeinde Pontresina auch auf Facebook präsent.

Der Social-Media-Kanal soll als zeitgemässer Vektor für die Kommunikation mit Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt werden. Im Zentrum stehen dabei nicht die politische Kommunikation, sondern Informationen des Unternehmens «Gemeinde Pontresina» an seine Anspruchsgruppen. (ud)

Vorprojekt InnHub: «Innovation am Inn»



La Punt Chamues-ch

Vorprojekt InnHub La Punt Chamues-ch: Die Digitalisierung ermöglicht neue Lebens- und Arbeitsmodelle. Da-

von will auch La Punt Chamues-ch profitieren. Das Quartier Truochs/La Resgia stellt schon heute eine Art Bindeglied zwischen La Punt und Chamues-ch dar. Wenn es nach den Plänen von Gemeinde, mia Engiadina und quartieransässigen Privatunternehmen geht, so könnte hier schon bald ein weiteres Bindeglied in die grosse weite Welt entstehen: der erste grosse Engadiner Mountain Hub. Der Arbeitstitel des visionären Projekts lautet: Innovationcampus InnHub La Punt Chamues-ch und soll die Philosophie der Bewegung mia Engiadina umsetzen. «Innovation am Inn» heisst der Leitgedanke, der über dem Projekt InnHub La Punt Chamues-ch steht. Konkret geht es darum, an diesem Kreuzungspunkt zwischen Ober- und Unterengadin sowie zwischen den Nord-Süd-Verbindungen Albulana und Val Chamuera einen Begegnungsort zu schaffen, der Leben, Arbeit und Freizeit vereinen soll. Angebracht ist die Realisierung eines sogenannten Engadiner Mountain Hubs

mit entsprechender digitaler Infrastruktur, dank der La Punt Chamues-ch zu einem attraktiven Lebens- und Arbeitsort werden soll.

Die Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden unterstützt das Projekt für einen Innovationscampus in La Punt Chamues-ch mit einem à fonds perdu-Beitrag, falls es gelingt, einen mindestens gleich hohen Beitrag von Dritten zu beschaffen. Die Finanzierung der zweiten Hälfte sollte nun möglichst schnell aufgelegt werden, damit noch in diesem Jahr mit dem Projekt begonnen werden kann. Der Vorstand beschliesst, das Projekt mit einem Beitrag von 50 000 Franken zu unterstützen.

Event-Scorecard: Mit der Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG werden die Event-Fördergelder wieder über die einzelnen Gemeinden verteilt. Dies stellt insbesondere die Gemeinden vor verschiedene Herausforderungen. Aus diesem Anlass wurde am 28. November 2016 ein Workshop durchgeführt. Zum weiteren Vorgehen wurde vereinbart, im Rahmen eines Antrags an alle Gemeinden und die neue ESTM AG abzuklären, inwieweit diese bereit sind, aktiv am weiteren Prozess mitzuwirken. Es ist vorgesehen, eine Finan-

zierung gemäss dem Regionenschlüssel unter allen interessierten Gemeinden und ESTM AG anzustreben.

Der Vorstand beantwortet die drei gestellten Fragen wie folgt:

- Soll auf Ebene der Destination eine Bewertung der Events erfolgen? = ja
- Soll auf Ebene der Destination ein Mittelpooling für die Förderung von Events stattfinden? = ja
- Haben Sie Interesse an dem weiteren Prozess aktiv mitzuwirken? = ja

Regionalflughafen Samedan: Anlässlich der Volksabstimmung vom 23. September 2012 stimmte die Bevölkerung des Kreises Oberengadin mit grossem Mehr der Teilrevision der Kreisverfassung zu, wonach die Förderung oder Führung des Regionalflughafens Samedan Kreis Aufgabe werden soll. Gleichzeitig wurden das Gesetz über die Förderung des Regionalflughafens Samedan sowie die Statuten der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan, selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kreises Oberengadin, genehmigt. Seit jenem Zeitpunkt ist die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA Kreis) für die Gewährleistung der Infrastruktur des Regionalflughafens Samedan zuständig. Der Betrieb

des Flughafens erfolgt im Rahmen einer Leistungsvereinbarung durch die Engadin Airport AG als Betriebsgesellschaft. Die damals geschaffene Struktur hat sich bewährt.

Auf Ende 2017 wird der Kreis Oberengadin aufgrund der kantonalen Gebietsreform aufgelöst. Damit fällt auch der Kreis als Träger der INFRA Kreis aus. Auf diesen Zeitpunkt hin soll daher die INFRA Kreis in eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden des ehemaligen Kreises Oberengadin überführt werden (INFRA Gemeinden). Folgende Entwürfe wurden vom 10. Oktober bis 10. November 2016 öffentlich aufgelegt:

- Gesetz über die Förderung des Regionalflughafens Samedan
- Statuten der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan
- Vermögensübertragungsvertrag

Das Kreisamt Oberengadin unterbreitet nun die überarbeiteten Unterlagen (Gesetz und Statuten) zur neuen Trägerschaft «Flughafen». Diese wurden am 19. Januar von der Konferenz der Gemeinden verabschiedet und werden den Gemeindevorständen zur Genehmigung unterbreitet. Anschliessend werden die Unterlagen für die nötigen

Gemeindeversammlungen vorbereitet, welche ab April vorgesehen sind. Die überarbeiteten Unterlagen werden ohne Änderungen genehmigt.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt:

- Engadin Nordic
- Ferien(s)pass Engadin St. Moritz
- Freeski Word Cup Corvatsch (un)



«Danke, dass Sie mir Ihr Vertrauen schenken»
Irma Boving, Beraterin

Telefon
0800 11 88 11
Chat
www.krebsliga.ch/cancerline
E-Mail
helpline@krebsliga.ch
www.krebsliga.ch/krebstelefon



DRAUFF's work in progress

Einmal mehr gewährt die DRAUFF-Truppe um den einheimischen Schauspieler, Lorenzo Polin, der hier zur Abwechslung Regie führt, Einblick in ihre aktuelle Theater-Arbeit. Dabei werden Szenen aus Molière's „Scapin's Streiche“ sowie Elemente der Commedia dell'arte zu sehen sein. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen...

Wann: Freitag 17. Februar 2017, 20.00 Uhr (Türöffnung um 19.30 Uhr)

Wo: Kunstraum Riss, San Bastiaan 6, 7503 Samedan

Reservation: Samedan Tourist Information, Tel. +41 81 851 00 60 / samedan@estm.ch

Eintritt: CHF 25.-



Fotoapparat zu gewinnen!

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Wintersport» Einsendeschluss: 19. Februar 2017 Infos: www.engadinerpost.ch



SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

PRÄSENTATION DER
«RED ARROWS»

Freitag, 17. Februar 2017, 19.00 Uhr

Die Traditionsstaffel der britischen Luftwaffe Royal Air Force ist zu Gast im Suvretta House. Lassen Sie sich von der Faszination des Formationsfluges anstecken und kommen Sie beim Abendessen persönlich mit zwei Piloten ins Gespräch. Weinmacher Georg Fromm kredenzt seine Weine aus Malans und Neuseeland.

Präsentation in englischer Sprache.
Präsentation CHF 39.- pro Person,
Präsentation, Aperitif und Dinner
CHF 215.- pro Person
(4-Gang-Menü inkl. Getränke)

Für Reservationen:
Telefon +41 (0)81 836 36 36
oder info@suvrettahouse.ch



WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

Zu verkaufen in Pontresina



2.5 Zimmer-Maisonette-Wohnung

großzügiges Wohnen mit atemberaubendem Blick
VF 154 m2, 2 GP, Verkaufspreis CHF 1.7 Mio.

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch Tel. 081 842 76 60

Zuoz

2-Zimmer-Wohnung, 1. OG AN SCHÖNER AUSSICHTSLAGE

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK CHF 1 200.-

4-Zimmer-Wohnung, 2. OG MIT GUTER SICHT, WOHNZIMMER MIT BALKON

Zu vermieten ab 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK CHF 1 400.-

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Frau K. Bassin
Telefon: 081 851 20 33



KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN

Eine Abteilung des Amtes für Kultur

Atelierstipendien Wien 2018

1. Februar – 30. Juni 2018 /
1. August – 31. Dezember 2018

Die Kulturförderung Graubünden schreibt zur stärkeren Profilierung kultureller Leistungen zwei Atelierstipendien in Wien aus.

Das Wohnatelier (2.5 Zimmer) befindet sich am Bauernmarkt 9 in Wien, in unmittelbarer Nähe des Stephansdoms. Der Kanton Graubünden stellt die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung und richtet einen monatlichen Zuschuss von 2000 Franken an die Lebenshaltungskosten aus. Der Aufenthalt beträgt in der Regel je 5 Monate (1. Februar bis 30. Juni 2018 / 1. August bis 31. Dezember 2018).

Zur Bewerbung sind professionelle Kulturschaffende eingeladen, welche

- seit mindestens zwei Jahren im Kanton Graubünden wohnhaft sind oder
- durch Thematik und Arbeitsort eine enge Verbindung mit der Bündner Kultur aufweisen oder
- im Kanton Graubünden heimatberechtigt sind oder
- zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens zwanzig Jahren im Kanton Graubünden wohnhaft waren.

Die Bewerbungen sind für alle Kultursparten offen und an keine Altersgrenze gebunden. Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 21. April 2017** (Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:
Kulturförderung Graubünden, Herr Armon Fontana,
Loëstrasse 26, 7001 Chur, +41 (0)81 257 48 02,
armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

alpingehärtet in Höhenlagen gewachsen.

In unsere **Alpin Gärtnerei Celerina** suchen wir

- 1 **GärtnerIn** oder **FloristIn**,
Ende April – Herbst
- 1 **VerkäuferIn**, Mai – Juni

Interessante selbstständige Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
samenpflanzen@schutzfilisur.ch, 081 410 40 00
oder: Alpin Gartencenter, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
Alpin Gartencenter

KLINIKGUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft betreuen wir an den Klinikstandorten St. Moritz und Fläsch sowie an den Praxisstandorten. Per 1. April 2017 oder nach Vereinbarung ist eine verantwortungsvolle Kaderfunktion mit Entwicklungspotential zu besetzen.

Leitung Marketing 50-80%

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Erarbeitung der Marketingstrategie der Klinik in Zusammenarbeit mit der Klinikleitung sowie die Anpassung und Weiterentwicklung der Strategie an die aktuellen Rahmenbedingungen und die Abdeckung des Tagesgeschäftes.

Wünschenswert ist eine Wahrnehmung der Aufgabe am Standort St. Moritz und die Bereitschaft dauerhaft im Engadin zu wohnen; eine Wahrnehmung der Aufgabe am Standort Fläsch wäre möglich.

Als initiative und kreative Führungskraft verfügen Sie über umfangreiche Kenntnisse im Marketing. Sie überzeugen durch Ihre Fachkompetenz und ausgeprägte Fähigkeit im Umgang mit Menschen. Der Kontakt zu externen Leistungserbringern der Klinik Gut und die Umsetzung entsprechender Marketingaktivitäten ist uns wichtig. Sie sind belastbar, flexibel, kommunizieren klar und offen und schaffen so ein Klima des Vertrauens. Unternehmerisches Denken und Handeln sind für Sie selbstverständlich. Persönlich überzeugen Sie mit einem sicheren Auftreten intern sowie zu unseren externen Partnern. Sie sind begeistert und motivierend und behalten den Überblick auch in hektischen Situationen sowie unter Zeitdruck. Weiterhin sind Sie flexibel und bereit Termine zwischen den Standorten wahrzunehmen.

Ihre Perspektiven:

Es erwarten Sie attraktive Anstellungsbedingungen sowie herausfordernde Aufgaben in einem dynamischen Umfeld. Sie arbeiten in einem kleinen familiären Team, das durch Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft geprägt ist und Sie bei Ihren Aufgaben gerne unterstützt.

Wir bieten Ihnen:

Die Klinik Gut lebt eine innovativ gerichtete Unternehmenskultur und bietet eine zeitgemässe Entlohnung sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Eine kompetente Einführung in Ihre Aufgabenbereiche ist gewährleistet.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Anke Senne, CEO, unter der Telefonnummer 081 595 55 04 oder 079 271 47 57.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

KLINIK GUT ST. MORITZ
Anke Senne
Via Arona 34 | 7500 St. Moritz
a.senne@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.

V
VALENTIN
VINOOTEK

PONTRESINA & SCUOL

Die Valentin Vinothek in Pontresina und die Valentin Vinoteca in Scuol konzentrieren sich auf den Verkauf von Weinen, Schaumweinen und Spirituosen an Privatkundschaft.

Für dieses spannende Umfeld suchen wir nach Vereinbarung, je eine dynamische, selbständige und verkaufsorientiert denkende Persönlichkeit für Pontresina und Scuol als

WEINBERATER/IN 100%

Ihre Aufgaben:

- Kundenberatung und Direktverkauf
- Organisation und Durchführung von Kundenanlässen und Degustationen
- Gestaltung des Angebotes der Vinotheken

Ihr Profil:

- Gute Weinkenntnisse
- Sicheres Auftreten, gute Umgangsformen und Verkaufsflair
- Selbständiges Arbeiten gewohnt
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse sowie für Scuol Romanischkenntnisse von Vorteil

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, Möglichkeiten zur Weiterbildung und die Arbeit mit einer der schönsten Nebensachen der Welt: dem Wein!

Gerne erwarten wir Ihr Dossier mit Lebenslauf und Foto.
wine AG, Stefan Huwiler, Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina oder per E-Mail s.huwiler@valentin-wine.ch

WWW.VALENTIN-WINE.CH

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 12. Februar

Sils Baselgia, San Lurench 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

Champfèr 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will

Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, ab 09.00 Uhr offenes Singen

Pontresina, San Niculò 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli

Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr

Bever, San Giachem 17.00, d, Pfrn. Andrea Witzsch, musikalische Umrahmung mit der Zithergruppe Chaviolas aus Sils

La Punt, Dorfkirche 10.00, d, Pfrn. Andrea Witzsch

Zuoz, San Luzi 10.30, d, Pfrn. Corinne Dittes

S-chanf, Santa Maria 09.15, d, Pfrn. Corinne Dittes

Susch 09.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Lavin 11.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 10.00, d, Pfr. Roland Brendle

Ftan 11.10, d, Pfr. Roland Brendle

Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet

Sent 10.00, r, Pfr. Rolf Nünlist

Ramosch, Sonch Flurin 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

Vnä 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

Tschierv 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Valchava 09.30, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Ospidal Sielva Samstag, 11. Februar, 16.30, r/d



Katholische Kirche

Samstag, 11. Februar

Silvaplana 16.45, italienisch

St. Moritz-Bad 18.00

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Samedan 18.30, italienisch

Zerne 18.00

Scuol 18.00

Valchava 18.30

Ospidal Sielva 16.30, r/d

Sonntag, 12. Februar

Sils 09.30

St. Moritz 10.00 St. Mauritius-Dorf; 11.30 St. Moritz-Suvretta; 16.00 St. Karl-Bad, italienisch

Celerina 17.00, italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.30

Zuoz 09.00

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Müstair 09.30



Sonntagsgedanken

Die Ski-WM und das Licht der Welt sein ...

Am letzten Montag, am Vorabend der Eröffnungsfeier der alpinen Ski-WM, versammelten sich evangelische und katholische Christen in der evangelischen Dorfkirche in St. Moritz zu einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst. In der übervollen Kirche bildete dieser stimmige und berührende Gottesdienst zugleich den Auftakt zum weiteren abwechslungsreichen und originellen kirchlichen Rahmenprogramm, das von der evangelischen und katholischen Landeskirche Graubünden unter dem Thema «Licht und Vergänglichkeit» verantwortet wird.

Im Zentrum dieser kirchlichen Veranstaltungen rund um die Ski-WM steht der «Schiefe Turm» von St. Moritz gegenüber dem Kulm-Hotel, ein stehen gebliebenes Relikt der früheren Mauritiuskirche. An diesem Ort befindet sich als aussergewöhnliches Projekt ein interaktives Kunstwerk, das auf besondere Weise die Vergänglichkeit mit dem Licht verbindet. Eine Installation des Künstlers René Hildebrand stellt mit Plexiglasscheiben, sogenannten Lichtfängern, die ehemalige Mauritiuskirche dar und bringt zugleich den Ort zum Leuchten, und zwar durch Interaktion: Die Lichtfänger werden von Besuchern auf eine der drei leeren Stangen der Installation gesteckt. Dadurch wird eine grosse Leuchte im «Schiefen Turm» ausgelöst, und St. Moritz schickt das Licht in die Welt. Kennzeichnend für alle Lichtfänger ist, dass auf ihrer Oberfläche die Worte Jesu aus seiner Bergpredigt «Ihr seid das Licht der Welt» (Mt 5,14) eingraviert sind.

Mit diesem Bildwort beschreibt Jesus seine Jünger und die Kirche. Er äussert sich nicht in Befehlsform: «Ihr sollt das Licht der Welt sein!», sondern er spricht im Indikativ: Ihr seid es. So wenig Jesus seinen Jüngern aber eine Last aufbürden wollte, so wenig geht es ihm im Indikativ um eigene Verdienste. Der Brennpunkt liegt auf dem neuen Sein, das auch uns, den heutigen Jüngern Jesu, aufgrund unserer Taufe geschenkt ist. Es geht gleichsam um eine neue Schöpfung; denn durch die Taufe sind wir Kinder Gottes geworden und deshalb auch dazu berufen, als Kinder des Lichtes zu leben. Das Licht, von dem Jesus zu uns im Evangelium spricht, ist das Licht des Glaubens, ein ungeschuldetes Geschenk Gottes. Die persönliche Begegnung mit Christus erleuchtet unser Leben mit neuem Licht, lässt uns auf dem guten Weg wandeln und verpflichtet uns, seine Zeugen zu sein.

Mit seinen Worten «Ihr seid das Licht der Welt» lädt Jesus uns ein, durch das Zeugnis der guten Werke ein Widerschein seines Lichtes zu sein, also gleichsam zu einem Leuchtturm für andere Menschen zu werden. «So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen» (Mt 5,16). Dies bedeutet, dass Christen als wahre Jünger Jesu, der schlechthin das Licht ist, nicht an ihren Worten, sondern an ihren Werken zu erkennen sind. Ist es nicht vor allem unser Verhalten, das – im Guten wie im Bösen – ein Zeichen in unseren Mitmenschen zurückschleift? Zählt es nicht zur Aufgabe und Verantwortung eines jeden Christen, die empfangene Gabe nicht für sich selber zu behalten, als wäre sie sein Eigentum? Vielmehr sind wir als Christen aufgerufen, das Licht des Glaubens durch unsere guten Werke den anderen weiterzugeben. Was für eine wunderbare Berufung und Aufgabe für einen jeden von uns: während unseres irdischen Lebens im Sinne Jesu zu leuchten, auch wenn das Leuchten des «Schiefen Turms» mit dem Ende der Ski-WM am 19. Februar in Form eines Lichtpflückens seinen Abschluss finden wird. Einen frohen, gesegneten Sonntag wünscht Ihnen von Herzen:

Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina

The Church of England in St. Moritz

Every Sunday from 1st January to 26th February
6.30 p.m. (18.30) in the Dorfkirche, opposite the Monopol Hotel
Holy Communion with hymns (45–50 minutes)
Everyone welcome!

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 12. Februar

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 16.45 Gottesdienst



*Und immer wenn wir von Dir sprechen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Herzen und
halten Dich fest umfassen, so als wärest Du
nie gegangen.*

Todesanzeige

Durch einen tragischen Unfall müssen wir unendlich traurig aber mit vielen schönen Erinnerungen Abschied nehmen von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Esther Martha Willy-Bruderer

23. März 1948 – 4. Februar 2017

Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit Dir erleben durften.

Fassungslos und traurig sind wir über Deinen Tod. Wir werden Dich sehr vermissen!

Champfèr, 8. Februar 2017

Trauerfamilie:

Simon Willy
Via Gunels 1
7512 Champfèr

In liebevoller Erinnerung

Simon Willy
Menduri Willy und Lebenspartnerin
Mia Kaenders
mit Lynn
Flavia Willy
mit Andri
Fadrina und Yvo Bachmann-Willy
mit Anouk und Moana
Hansuli und Lotti Bruederer-Traber
Ruth Gartmann-Bruderer
und weitere Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet am Donnerstag, 16. Februar 2017 um 13.30h in der reformierten Kirche in Champfèr statt. Die Urne wird später in familiärem Rahmen beigesetzt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil, Postkonto 80-32443-2, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2

Vermerk: Trauerfall Esther Willy-Bruderer



081 861 60 60

Büro Scuol
mit neuer Tel.-Nr.

- ✓ Redaktion Posta Ladina
- ✓ Gammeter Druck Scuol
- ✓ Publicitas Scuol



Engadiner Post

POSTA LADINA



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Die Ski-WM gibt es auch in bewegtem Bild zu sehen. Beispielsweise ein Porträt über Roman Dobler.



Aktuell Dieses Wochenende hat es in sich: Sportlich und politisch. In St. Moritz fällt in der Königsdisziplin, der Abfahrt, bei den Herren (am Samstag) und bei den Damen am Sonntag die Entscheidung. Zudem findet am Samstagabend auf der Ludains das Eishockey-Derby zwischen St. Moritz und Engiadina statt. Am Sonntag dann ist der erste Renntag des White Turf 2017. Politisch interessiert vor allem die Abstimmung über Olympia. Auch diese Resultate werden laufend aufgeschaltet. Ebenso jene der Abstimmung über das Projekt «La Sassa/Minschuns und die der Gemeindeabstimmungen in Scuol und St. Moritz.

Mit der EP an den Engadin Skimarathon

Gratulation Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für den «Engadin Skimarathon» (Frauenlauf, Nachtlaf, Marathon oder Halbmarathon) drei Startplätze verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Walter Juris aus Madulain, Fabrizio Gramegna aus Celerina und Dieter Kummer aus Walchwil. Wir wünschen ihnen allen viel Spass am «Engadin Skimarathon 2017» und weiterhin ein gutes Training. (ep)



Der Romantik-Spot im Engadin

Surlej ist oft ein genialer Ort, um den winterlichen Sonnenuntergang zu geniessen. Sei es gleich bei der Brücke oder weiter draussen in der Landschaft, ob mit Langlaufskiern

oder zu Fuss: man kann sich den Vordergrund immer wieder anders auswählen. Oder ganz auslassen. (kvs)

Foto: Katharina von Salis



Ganz schön kompliziert

JON DUSCHLETTA

Also, ich will nach St. Moritz und stempole deshalb am Bahnhof in Zernez meine Mehrfahrtenkarte von Zernez nach Ciuoschel/Brail ab. Sehen Sie, hier beginnt's schon. Für die restliche Strecke bin ich nämlich während der Ski-WM als Akkreditierter gratis unterwegs. Für die Zeit vor und nach der WM kann ich auf meine Engadin-Mobil-Card zurückgreifen. Einziges Problem, ich kann diese weder in Zernez noch im Zug entwerfen. Also habe ich zusätzlich eine Mehrfahrtenkarte von Zernez nach St. Moritz im Portemonnaie stecken. Dabei ist Zernez doch eine zahlende Mitgliedsgemeinde der Oberengadiner Tourismusdestination Engadin St. Moritz. Diese reicht übrigens von Maloja bis eben nach Zernez. Inklusiv der Zernezer Fraktion Brail im Westen, aber ohne die beiden Zernezer Fraktionen Susch und Lavin im Osten. Alles klar? Ich schrieb Oberengadin. Dabei gehört Zernez geographisch gesehen zum Unterengadin. Die Fraktion Brail natürlich auch, obschon die Brailer, im Gegensatz zu Zernez, das Oberengadiner Idiom Puter sprechen und auch den elektrischen Strom von dort beziehen. Zernez liegt somit im Angelpunkt von Ober- und Unterengadin und der Val Müstair. Dehnt man das Ganze noch etwas aus, dann liegt Zernez auch auf dem direkten Weg nach Österreich, ins italienische Südtirol oder nach Livigno, ebenfalls in Italien gelegen, aber im Gegensatz zum Vinschgau respektive Südtirol cento percento italiano. Auf Grund und Boden der Zernezer Fraktion Lavin steht der wunderschöne Piz Linard – den zwar die Zernezer in seiner ganzen Pracht sehen, aber nicht die bedauernswerten Laviner selbst. Wer über den Dreieinhalbtausender steigt und auch noch über die Silvretta-gruppe, erreicht irgendwann auch wieder Österreich. Diesmal aber das österreichische Bundesland Vorarlberg und nicht, wie der Strasse durchs Unterengadin folgend, das obere Gericht im Oberinntal. Man kann es drehen und wenden, wie man will, Zernez ist der Mittelpunkt der Welt. Und dabei wollte ich doch nur schnell meine Mehrfahrtenkarte nach Ciuoschel/Brail abstempeln. Ciuoschel ist übrigens eine Fraktion von S-chanf. Und S-chanf liegt im Oberengadin, ist aber eine Gemeinde der Plaiv. Ich hoffe, das war hilfreich!

jon.duschletta@engadinerpost.ch

engadin.online
Das Portal der Engadiner

Kennst Du's schon?



Die Meteo-News für das ganze Oberengadin

METEO OBERENGADIN

Heute, 7.2.2017

Vormittag



Nachmittag



Am Dienstag scheint zunächst noch oft die Sonne. Im Tagesverlauf ziehen aus Nordwesten Wolkenfelder auf. Am späteren Nachmittag stecken die hohen Gipfel in den Wolken. Am Nachmittag gibt es +1 Grad im Tal.

WETTERLAGE

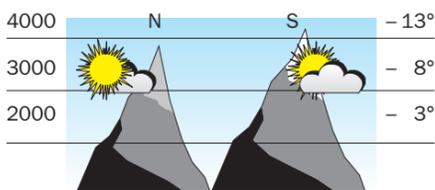
Ein Hoch wird an den kommenden Tagen zusehends die Oberhand gewinnen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ein Mix aus Sonne und Wolken! Grundsätzlich sind heute beim Wetterverlauf in Südbünden keine markanten Wettererscheinungen zu erwarten. Ein freundlicher, meist sonniger Wetterverlauf wird vorherrschen. Harmlose, hohe Wolkenfelder sollten daran nicht viel ändern können. Auch morgen Sonntag wird sich an diesem recht ruhigen Wetterverlauf nur wenig ändern. Unter Umständen fallen die hohen Wolkenfelder aber nochmals kompakter aus, sodass sich etwas diffusere Lichtverhältnisse einstellen werden. Am mässig kalten Temperaturniveau ändert sich vorerst noch wenig.

BERGWETTER

Die Berge präsentieren sich frei. Hohe Wolkenfelder ziehen deutlich über Gipfelniveau dahin. Die Wetterbedingungen im Hochgebirge sind aber als positiv einzuschätzen, auch wenn der Sonnenschein zeitweise gedämpft werden kann und die Lichtverhältnisse wechseln können. Vor allem im Gipfelniveau weht nach wie vor ein lebhafter, südlicher Wind.



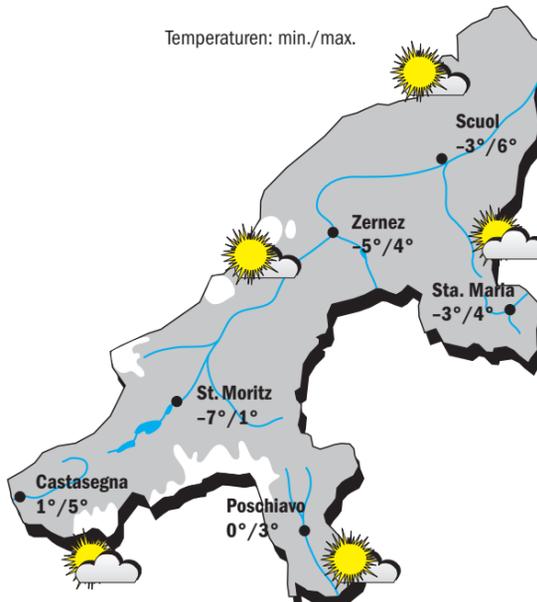
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 8°	Sta. Maria (1390 m)	- 4°
Corvatsch (3315 m)	- 12°	Buffalora (1970 m)	- 7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 9°	Vicosoprano (1067 m)	- 2°
Scuol (1286 m)	- 6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°
Motta Naluns (2142 m)	- 6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
- 6 / 7	- 4 / 8	1 / 9

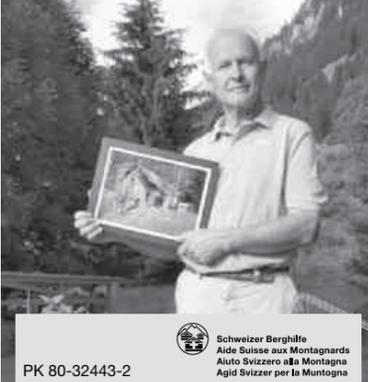
Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
- 13 / 1	- 8 / 4	- 6 / 5

Berghilfe-Projekt Nr. 7089: erneuerte Kneipp-Anlage belebt Tourismus.



Schwarzer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aidò Svizzero a la Montagna
Aid Svizzer per la Montagna

PK 80-32443-2